

A...kademie der bildenden Künste Wien

Wissensbilanz 2025

- I Leistungsbericht
- II Kennzahlen
- III Leistungsvereinbarungsmonitoring

Akademie der bildenden Künste Wien
Abteilung Qualitätsentwicklung
www.akbild.ac.at

Mit Dank an alle Kolleg_innen für die gute Zusammenarbeit
und die Bereitstellung der Daten.

Inhalt

Einleitung	6
I Leistungsbericht – Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche	8
Kurzfassung	9
Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung	9
Lehre	10
Gesellschaftliche Zielsetzungen	11
Internationalität	12
Kooperationen	13
Wissenstransfer	14
1 Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung	15
Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung	15
Aktivitäten in Potenzialbereichen	16
Kunst- und Forschungsinfrastruktur	17
Kunst- und Forschungsservice	18
Output der Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung	19
2 Lehre und Weiterbildung	21
Studienangebot	21
Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl, Studieneingangs- und Orientierungsphase	21
Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots	22
Zulassung zum Studium und Studienbeginn, Studieneingangs- und Orientierungsphase	23
Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung	24
Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums	26
Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecher_innen und zur Steigerung der Anzahl der Absolvent_innen	27
Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsrelationen und zur Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien	27
Studienabschluss und Berufseinstieg	27
Weiterbildung	29

3	Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung	30
	Dritte Mission	30
	Intensivierung des Wissenstransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft	31
	Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement, Gleichstellung	32
	Vereinbarkeit	35
4	Personalentwicklung und Nachwuchsförderung	36
	Personalentwicklung	36
	Nachwuchsförderung	37
5	Qualitätssicherung	38
6	Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Entwicklung und der Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung	40
	Nationale Kooperationen	40
	Internationale Kooperationen	42
7	Internationalität und Mobilität	44
8	Bibliotheken und andere Universitätseinrichtungen	47
	Universitätsbibliothek	47
	Universitätsarchiv	49
	Kunstsammlungen: Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und Glyptothek	50
	Cathrin Pichler Archiv für Kunst und Wissenschaften	53
II	Kennzahlen – Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche	54
	1.A.1 Personal	55
	1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität	57
	1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen	58
	1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Gender Pay Gap)	60
	1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren	62
	1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals	64
	1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste	66
	1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste	67
	2.A.1 Professor_innen und Äquivalente	68
	2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien	69
	2.A.3 Studienabschlussquote	70
	2.A.4 Bewerber_innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung	71

2.A.5	Anzahl der Studierenden	73
2.A.6	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien	74
2.A.7	Anzahl der belegten ordentlichen Studien	75
2.A.8	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)	76
2.A.9	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)	77
2.B.1	Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	78
3.A.1	Anzahl der Studienabschlüsse	79
3.A.2	Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer	81
3.A.3	Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt	83
3.B.1	Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals	84
3.B.2	Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals	86
III	Leistungsvereinbarungsmonitoring – Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung	88
A.	Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	89
	A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen	89
	A3. Qualitätssicherung	99
	A4. Personalstruktur/-entwicklung	101
	A5. Standortentwicklung	107
B	Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste	116
	B1. Forschungsstärken / EEK und deren Struktur	116
	B2. Großforschungsinfrastruktur	126
	B3. Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung	130
	B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	135
C	Lehre	138
	C1. Studien	138
	C2. Lehr-/Lernorganisation	140
	C3. Pädagog_innenbildung	151
	C5. Weiterbildung	155
D	Sonstige Leistungsbereiche	159
	D1. Kooperationen	159
	D2. Spezifische Bereiche	165
	Abkürzungsverzeichnis	181

Einleitung

Die Wissensbilanz ist ein wesentliches Instrument des universitären Berichtswesens an das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF). Die Gliederung der Wissensbilanz ist in der Wissensbilanz-Verordnung 2016¹ geregelt. Die inhaltliche Ausgestaltung der einzelnen Kapitel folgt dabei den Entwicklungsrichtungen und Zielen, die im Entwicklungsplan und der Leistungsvereinbarung der Akademie der bildenden Künste Wien definiert sind. Die Akademie orientiert sich mit ihrem Entwicklungsplan für die Jahre 2025–2030 an fünf strategischen Entwicklungsrichtungen, die als Schlüsselkonzepte sowohl die Lehre, die Kunst, die Forschung sowie die Entwicklung und Erschließung der Künste als auch als Leitprinzipien die Administration und die Alltagspraxis umfassen:

- Gleichstellung, Diversität und Inklusion
- Internationalisierung und Dekolonisierung
- Nachhaltigkeit und Ökologie
- Digitalisierung
- Rekursivität

Mit dem Selbstverständnis, dass alle Kolleg_innen der Akademie zur Entwicklung und Profilierung der Akademie beitragen, werden die strategischen und inhaltlichen Richtungen über alle Bereiche und Ebenen hinweg verfolgt und gemeinsam umgesetzt. Dies wird nicht zuletzt durch die vorliegende Wissensbilanz belegt: Auf den nachstehenden Seiten sind die Zielsetzungen und Aktivitäten sowie die Bandbreite und Vielfalt der Akademie umfassend und detailreich dokumentiert.

Die Wissensbilanz gliedert sich in drei Teile:

- Teil I – Leistungsbericht: Hier sind die Aktivitäten, Projekte, Maßnahmen und Leistungen der Akademie in qualitativer Weise veranschaulicht. Für die vorliegende Wissensbilanz ist der Leistungsbericht gemäß der Wissensbilanz-Verordnung in Form einer Langfassung ausgearbeitet.
- Teil II – Kennzahlen: Dieser Abschnitt umfasst statistische Daten und Messgrößen der Akademie. Ergänzt werden diese mit Interpretationstexten. Die Daten werden jährlich erhoben und im Vergleich von drei Jahren dargestellt.
- TEIL III – Leistungsvereinbarungsmonitoring: In diesem Teil wird dokumentiert, wie der Stand der Umsetzung jener Ziele und Vorhaben ist, die in der Leistungsvereinbarung 2025–2027 mit dem BMFWF festgelegt sind.

Hinsichtlich der Darstellung der Variable Geschlecht wird Folgendes angemerkt: Für die Akademie ist es ein wichtiges Ziel die Geschlechtervielfalt der Studierenden und Mitarbeiter_innen anzuerkennen, in den statistischen Daten sichtbar zu machen und nicht zuletzt auf Basis dieser Daten geschlechtsspezifische Kontexte in den universitären Maßnahmen zu berücksichtigen. Die aktuelle Wissensbilanz-Verordnung bezieht sich jedoch noch auf binäre Geschlechterkategorien. Gemäß den von Statistik Austria herausgegebenen Richtlinien für die Statistikproduktion sind die Geschlechterkategorien „divers“, „offen“, „inter“, „keine Geschlechtsangabe“ in dieser Form zu speichern und in veröffentlichten Berichten grundsätzlich den beiden Geschlechterkategorien „Frau“, und

¹ <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20009519>.

„Mann“ zuzuordnen, wobei dies nach einem statistischen Zufallsverfahren erfolgt. Wenn einer Geschlechtergruppe mindestens sechs Personen angehören (Anonymitätsschwelle), können diese gemäß der Richtlinie in einer eigenen Tabelle ausgewiesen werden.²

Abschließend ist hervorzuheben, dass es der Beitrag der Kolleg_innen, ihr Engagement und ihre Kompetenz sind, die die Voraussetzung für die in der vorliegenden Wissensbilanz dokumentierten Aktivitäten und Leistungen bilden. Der besondere Dank des Rektorats geht daher an alle Kolleg_innen der Akademie der bildenden Künste Wien.

² Vgl.: BMFWF (2025): WBV-Arbeitsbehelf. Erläuterungen zur Erstellung der Wissensbilanz, gemäß der Verordnung über die Wissensbilanz, BGBl. II Nr. 176/2025, Version 19.0, S. 16–17.

I Leistungsbericht

I Leistungsbericht –
Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche

Kurzfassung

Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung

Inhaltlich reichen die Schwerpunkte der Akademie im Bereich der Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste von künstlerischer Praxis sowie künstlerisch-forschender Methodenkritik über transdisziplinäre Forschungsansätze und Kunstvermittlung bis zu naturwissenschaftlicher Forschung. Charakteristisch ist dabei eine rekursive Verschränkung von künstlerischer Praxis, wissenschaftlicher Analyse und gesellschaftlicher Reflexion. Dabei sind auch Digitalisierung und Nachhaltigkeit zunehmend Inhalt der Forschung und Entwicklung und Erschließung der Künste.

Eine zentrale Bedeutung in der Realisierung von Forschungsvorhaben kommt der erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln zu. Hinsichtlich der Stärkung der Arts-based Research ist für die Akademie das FWF-Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste (PEEK) besonders relevant ist. In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass die Akademie im Jahr 2025 bei der Vergabe von PEEK-Projekten die erfolgreichste österreichische Universität war. Auch Förderungen der ÖAW machten einen wesentlichen Teil der Drittmittel aus. Strategische Maßnahmen umfassen auch die Antragsunterstützung für hochkompetitive Programme (z.B. ERC Grants oder FWF-ASTRA oder FWF Emerging Fields) sowie spezifische akademie-interne Förderinstrumente wie das Early-Postdoc-Programm und das 2025 erstmals ausgeschriebene Senior Research Fellowship für drittmittelstarke Forscher_innen.

Im Bereich der Nachwuchsförderung wurde mit erstmals ausgeschriebenen globalfinanzierten PraeDoc-Stellen im *Doktorat der Philosophie* ein neues Beschäftigungsmodell für Doktoratsstudierende geschaffen. Gemeinsam mit dem etablierten *PhD in Practice* stärkt das Programm die strukturierte Doktoratsausbildung und bildet eine wichtige Grundlage für die Entwicklung zukünftiger Forschungsschwerpunkte.

Im Berichtszeitraum wurden zudem wichtige profilbildende Forschungsstrukturen implementiert: Die beiden Forschungscluster *Nachhaltigkeit in der Kunst* und *Digitale Kulturen* wurden aufgebaut und personell verankert. Sie bündeln Forschung zu ökologischen Transformationsprozessen sowie zu digitalen Technologien und deren gesellschaftlichen Auswirkungen, etwa im Kontext von Künstlicher Intelligenz.

Im Schwerpunktbereich Heritage Science konnte sich die Akademie als eine der zentralen nationalen und internationalen Akteurinnen an der Schnittstelle von Kunst, Naturwissenschaften und Konservierung-Restaurierung etablieren. Mit der Einrichtung des Zentrums für Materialwissenschaften in Kunst und Konservierung wurde eine neue Forschungsinfrastruktur geschaffen, die als Shared Facility konzipiert ist. Damit unterstützt die Akademie Kooperationspotentiale, die mit einer nachhaltigen Ressourcennutzung einhergehen.

Die Forschungstätigkeiten an der Akademie standen 2025 gleichsam stark im Zeichen der Internationalisierungsstrategie und dekolonialer Perspektiven. So konnten viele Kooperationen mit Partnerinstitutionen aus Ländern des Globalen Südens aufgebaut und vertieft werden, etwa im Rahmen von AfricaUniNet.

Lehre

An der Akademie werden weiterhin zwölf Studien angeboten, wobei auf der postgradualen Ebene aktuell die Einrichtung drei weiterer Masterstudien vorbereitet wird. Die Studienpläne des Bachelorstudiums *Künstlerisches Lehramt* wurden, den neuen Rahmenrichtlinien für die Lehramtsstudien der Sekundarstufe entsprechend, auf sechs Semester verkürzt und überarbeitet.

Das vielfältige Informations- und Unterstützungsangebot für Studieninteressierte und Studierende wird seit Ende 2023 von der niederschweligen Studieninformationsplattform *Kiosk* ergänzt. Die Website, die aus dem vom BMFWF geförderten Projekt *Plattform Vielfalt* entstanden ist, erreicht insbesondere nicht-traditionelle Bewerber_innengruppen und trägt so zur Diversifizierung der Akademie bei. 2025 fand erstmals eine eigene Informationsveranstaltung zum Thema „barrierefrei Studieren“ statt, womit auf den steigenden Bedarf in diesem Themenfeld reagiert wurde.

Die Studien der Akademie sind durch eine Vielzahl innovativer Lehr- und Lernkonzepte sowie inter-, transdisziplinärer und universitätsübergreifender Lehrveranstaltungen gekennzeichnet. Dies spiegelt sich auch darin wider, dass einige Lehrprojekte der Akademie in den *Atlas der Guten Lehre* aufgenommen wurden. Zudem ging 2025 ein Anerkennungspreis des Ars Docendi-Staatspreises für exzellente Lehre an den Fachbereich Bühnengestaltung des Instituts für Kunst und Architektur.

Die hohe Qualität der Lehre wurde auch im Berichtszeitraum durch eine Reihe von Maßnahmen gesichert und weiterentwickelt. In diesem Sinne wurden an der Akademie neue wegweisende Stellen eingerichtet: Darunter eine eigene Anlaufstelle für Studienrecht sowie eine Stelle, die die Curriculakommissionen unterstützt und die Studierenden beim Erhalt von ECTS-Anrechnungspunkten berät. Als Unterstützung für die Curriculakommissionen wurde 2024 zudem ein praxisnahes Handbuch zur Gestaltung und Weiterentwicklung von Studienplänen umgesetzt. Für die Qualitätsentwicklung ist auch die Absolvent_innen-Befragung aufschlussreich, die 2025 erneut stattfand und Karrierewege sowie das Thema Studium und Beruf in den Fokus rückte.

Für die Unterstützung des Übergangs vom Studium in den Beruf wurden in den letzten drei Jahren zahlreiche weitere Maßnahmen umgesetzt: Das Mentoring-Programm Kunst wurde weiterentwickelt. Mehrere neu etablierte Programme, Residencies und Preise, die oft in Kooperation mit Kunstinstitutionen realisiert werden, bieten den Absolvent_innen berufliche Anerkennung, Orientierung und Perspektiven.

Gesellschaftliche Zielsetzungen

Die Akademie nahm auch in den Jahren 2023–2025 ihre gesellschaftliche Verantwortung in vielfältiger Weise wahr. Citizen-Science-Projekte ermöglichten partizipative Forschung, bei der Bürger_innen aktiv in die Wissensproduktion eingebunden sind. Schwerpunkte liegen dabei auf Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, künstlerischer Forschung und nachhaltiger Entwicklung. Jährliche Veranstaltungen zu gesellschaftsrelevanten Themen wie Dekolonialität und geschlechterbezogener Gewalt tragen zur kontinuierlichen Auseinandersetzung bei. Die relevanten Transformationsprozesse in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit werden von den beiden Forschungsclustern begleitet und mit neuen Projekten, Kooperationen und Veranstaltungen konkretisiert. Auch setzte sich die Akademie für das gesellschaftliche Vertrauen in Wissenschaft und Demokratie ein. Die Veranstaltungsreihe *Platz nehmen* ergänzt dieses Engagement, indem sie als offenes, künstlerisch gestaltetes Diskursformat den Austausch zwischen Akademie und Öffentlichkeit fördert und zentrale gesellschaftspolitische Themen partizipativ verhandelt.

Die 2025 etablierten Forschungscluster *Nachhaltigkeit in der Kunst* und *Digitale Kulturen* bilden zentrale Plattformen für Forschung, Lehre und Wissenstransfer zu entsprechenden Themen. Das Lehrangebot *Gender Studies Kunst* ermöglicht eine intersektionale Auseinandersetzung mit Geschlecht in Lehre und Forschung. Ein wichtiger Schritt wurde mit der Einrichtung und Berufung der neuen Impulsprofessur Transgender Studies gesetzt.

Ein wesentliches Anliegen der Akademie ist es, Chancengerechtigkeit im Bildungs- und Kulturbereich zu fördern. Die Koordinationsstelle *Akademie geht in die Schule* setzte unterschiedliche Maßnahmen, um den Zugang zum Kunststudium für bildungsbenachteiligte Gruppen stärker zu öffnen – vielfach in Kooperation mit NGOs und Schulen. Durch den seit 2020 etablierten Chancenmonitor wurden auch im Berichtszeitraum Diskriminierungsdimensionen im Rahmen der Zulassungsverfahren regelmäßig analysiert.

Auch in der Personalentwicklung setzte sich die Akademie verstärkt für Gleichstellung, Diversität und Inklusion ein. Der 2020 verabschiedete Frauenförderungs- und Gleichstellungsplan wurde 2024/25 evaluiert und weiterentwickelt. Die Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Betreuungspflichten wurden ausgebaut, etwa durch die Erweiterung des akademie-internen Kindergartens, flexible Arbeitszeitmodelle und Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige.

Insgesamt versteht sich die Akademie als nachhaltige und inklusive Institution, die ihre gesellschaftliche Rolle stetig reflektiert und durch Diskurse, Projekte und Maßnahmen Akzente in Richtung mehr Gleichberechtigung und Inklusion setzt – sowohl in Studium, Forschung und Lehre als auch im gesamten institutionellen Gefüge und der Zivilbevölkerung.

Internationalität

Mit der Neukonzeption der Internationalisierungsstrategie wurden im Berichtszeitraum das Leitbild, die Werte und die langfristigen gesellschaftlichen und institutionellen Ziele der Akademie in Bezug auf Internationalisierung geschärft. Internationalität wird in der aktualisierten Internationalisierungsstrategie als ganzheitlicher, partizipativer Prozess betrachtet, der Studium, Lehre und Forschung umfasst und die Mobilität sowie die internationale Vernetzung aller Hochschulgruppen systematisch fördert.

Im Berichtszeitraum konnte sowohl die Mobilität der Studierenden als auch jene des künstlerisch-wissenschaftlichen und administrativen Personals stetig gesteigert werden.

Inhaltlich wird internationaler Austausch mit Themen wie Dekolonisierung, Diversität und globalen Krisentendenzen zusammengedacht und soll so die kritische Reflexion von Machtverhältnissen im globalen Kunst- und Wissenschaftsbetrieb anregen. Im Sinne nachhaltiger Kooperationen wurde in den letzten drei Jahren intensiv am Aufbau eines Netzwerks strategischer Partnerschaften gearbeitet.

Um Mobilität besser für bisher unterrepräsentierte Gruppen zu ermöglichen und ökologisch verantwortungsvoller zu gestalten, wurden kurzzeitige und hybride Mobilitätsformate gezielt ausgebaut. Für ihre Maßnahmen zur Mobilitätsförderung für unterrepräsentierte Studierendengruppen wurde die Akademie 2025 mit dem Internationalisation Award des BMFWF und des OeAD ausgezeichnet. Dieser Preis ist ein wichtiges Zeichen für die erfolgreiche Umsetzung der Internationalisierungsstrategie.

Kooperationen

Vielfältige nationale und internationale Kooperationen sowohl mit anderen Universitäten und Bildungseinrichtungen als auch mit Kunst- und Kulturinstitutionen sind für die Akademie und ihr Wirken unverzichtbar. Profilbildende Partnerschaften wurden zuletzt unter anderem von den beiden Forschungsclustern *Nachhaltigkeit in der Kunst* und *Digitale Kulturen* etabliert.

Ein neuer inhaltlicher Schwerpunkt wird mit der Fulbright-Academy of Fine Arts Vienna Visiting Professur gesetzt werden, die in Kooperation mit der WU Wien im Jahr 2025 erfolgreich beantragt wurde und im Jahr 2026 ausgeschrieben wird.

Im Bereich der künstlerischen Forschung ist die Akademie zudem in einer Reihe internationaler Netzwerke, wie dem European Artistic Research Network (EARN) oder der European League of Institutes of the Arts (ELIA), aktiv.

Aus der Zusammenarbeit der Akademie mit lokalen, nationalen oder internationalen Kunsteinrichtungen entstehen für die Studierenden Ausstellungs- und Präsentationsmöglichkeiten, die zur Berufsvorbildung beitragen. Die kontinuierliche Beteiligung der Akademie am Art School Alliance Netzwerk (ASA) bietet für Studierende Studienaufenthalte an international renommierten Kunsthochschulen und durch die Partnerschaft mit Österreichischen Kulturforen können Erfahrungen im internationalen Ausstellen gesammelt werden.

Mit der Initiative *Demokratie leben*, die gemeinsam mit dem Medienunternehmen Gewista umgesetzt wurde, machte die Akademie künstlerische Arbeiten der Absolvent_innen im öffentlichen Raum Wiens sichtbar und positionierte sich für eine vielfältige, liberale und tolerante Gesellschaft. Im Zusammenhang mit dem Zentrum für Materialwissenschaften in Kunst und Konservierung wurden neue Kooperationen mit dem Kunsthistorischen und Technischen Museum Wien initiiert und entsprechende Vereinbarungen vorbereitet.

Wissenstransfer

Die Akademie hat im Berichtszeitraum den Wissenstransfer zwischen Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft gezielt weiterentwickelt und als integralen Bestandteil ihres Profils im Sinne einer Entrepreneurial University gestärkt. Im Zentrum stehen dabei die Valorisierung künstlerischen und wissenschaftlichen Wissens sowie die Intensivierung sektorenübergreifender Kooperationen, insbesondere mit Institutionen des Kultursektors, Museen, Sammlungen und Partnern aus der Kreativwirtschaft.

Durch den Ausbau anwendungsbezogener Forschung, etwa im Bereich Cultural Heritage, sowie die Weiterentwicklung der Auftragsanalytik wurden neue Kooperationsformate etabliert und bestehende Partnerschaften vertieft. Parallel dazu wurden Beratungs- und Unterstützungsstrukturen im Bereich Intellectual Property und Verwertung geschärft, wobei Open-IP- und Creative-Commons-Ansätze weiterhin das kooperative Verständnis von Wissensnutzung prägen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Förderung von Entrepreneurship und berufsfeldbezogenen Kompetenzen. Programme wie das Mentoring-Programm Kunst sowie Formate im Bereich Post Grad Life unterstützen Absolvent_innen beim Übergang in selbstständige Tätigkeiten und stärken die Verbindung zur Praxis. Zudem wurden Weiterbildungsangebote zu Digitalisierung, Zukunft der Arbeit und Verwertungsstrategien ausgebaut.

Darüber hinaus wurde der transdisziplinäre Wissenstransfer im Rahmen nationaler und internationaler Kooperationen weiter intensiviert, etwa durch Projekte im STEAM-Bereich und die Vernetzung mit Transferinitiativen. Insgesamt trägt die Akademie damit zur aktiven Gestaltung gesellschaftlicher Transformationsprozesse bei und erweitert nachhaltig die Wirkungsräume künstlerischer und wissenschaftlicher Praxis.

1 Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung

Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Entwicklung und Erschließung der Künste /
Forschung und Entwicklung

Die Akademie verfügt über vielfältige Forschungsperspektiven in der wissenschaftlichen und künstlerischen Forschung sowie der Entwicklung und Erschließung der Künste. Sie reichen von der künstlerischen Praxis in einer Vielzahl von Medien und Bereichen über künstlerisch-forschende Methodenkritik und Transdisziplinarität, Kunstvermittlung und experimentelle Entwurfspraktiken bis hin zu naturwissenschaftlichen Grundlagen der Konservierung und Restaurierung.

Eine wesentliche Bedeutung in der Realisierung von Forschungsvorhaben kommt eingeworbenen Forschungsdrittmitteln zu. Sie stellen insbesondere auch für exzellente Forscher_innen der Stufen R2 und R3 eine zentrale Handlungsoption in ihrer Karriereentwicklung dar. Hervorzuheben sind hier in den drei Berichtsjahren die Erfolge in den FWF-Karriereförderprogrammen (Esprit, Elise Richter, Elise Richter Peek) und der ÖAW (Apart-GSK). Angesichts des Auslaufens des Elise-Richter-Programms wurden die Unterstützungsmaßnahmen entsprechend neu fokussiert. Ein weiterer für die Akademie unerlässlicher Pfeiler ist das nach wie vor weltweit einzigartige PEEK-Programm des FWF zur Förderung von künstlerisch-forschenden Drittmittelprojekten. Die Akademie erfreut sich hier einer weiterhin ausgezeichneten Erfolgsquote und war im Jahr 2025 bei der Vergabe von PEEK-Projekten sogar die erfolgreichste österreichische Universität. Im Rahmen der Drittmittelprojekte werden vor allem Anstellungsmöglichkeiten für Nachwuchsforscher_innen geschaffen. Die globalfinanzierten Doktorand_innenstellen im *Doktorat der Philosophie*, welche 2025 erstmals ausgeschrieben und umgesetzt wurden, komplettieren das Karriereunterstützungsportfolio der Akademie als Maßnahme auf der Karrierestufe R1.

Im Schwerpunktbereich Heritage Science konnte sich die Akademie in den letzten Jahren auch durch zahlreiche erfolgreiche Drittmittelinwerbungen national sowie international als eine der zentralen Akteurinnen etablieren.

In der Entwicklung und Erschließung der Künste wurden auf der Ebene der Organisationsstruktur wichtige Veränderungen umgesetzt: Die Fachbereiche des Instituts für Bildende Kunst wurden neu gegliedert, hinsichtlich Perspektiven der Temporalität (Kunst und Zeit), räumlicher (Kunst und Raum) und bildlicher Repräsentation (Kunst und Bild) sowie der Intervention in Handlungs- und Strukturzusammenhänge (Kunst und Intervention). Damit verbunden ist eine strategische inhaltliche Konturierung und die Stärkung von profilbildenden künstlerischen Schwerpunkten.

Hinsichtlich des Schwerpunkts der Internationalisierung sind unter anderem Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit Partner_innen aus afrikanischen Ländern sowie die Durchführung von Kooperationspartnerschaften auf EU-Ebene zu nennen. Die Beteiligung der Akademie an einschlägigen Netzwerken wie beispielsweise AfricaUniNet sowie die zunehmenden Mobilitäts- und Projektaktivitäten im Rahmen von ERASMUS+

erschließen ebenso neue Möglichkeiten in der Forschungszusammenarbeit (vgl. auch Kapitel 7 – „Internationalität und Mobilität“).

Viele Forschungsprojekte der Akademie zeichnen sich dadurch aus, dass sie eng an gesellschaftlich relevante Fragestellungen anschließen, und dass sie Transfereffekte in das gesellschaftliche Gesamtgefüge gewährleisten. Um die immer komplexer werdende Fragestellungen adäquat zu adressieren, gestaltet sich die (künstlerische) Forschungspraxis an der Akademie zunehmend transdisziplinär, etwa um die Themen sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit mit Blick auf Big Data oder Extraktivismus kritisch zu adressieren. Um derlei Forschung zusätzlichen Raum zu geben, wurden im Berichtszeitraum mit den beiden Forschungsclustern *Nachhaltigkeit in der Kunst* und *Digitale Kulturen* profilbildende Strukturen an der Akademie etabliert. Der Cluster *Nachhaltigkeit in der Kunst* fungiert als Plattform zur Integration ökologischer Fragestellungen in Forschung, Lehre und Wissenstransfer. Er stärkt institutsübergreifende Kooperationen, unterstützt Forschungsanträge und fördert nachhaltige Produktions- und Ausstellungspraxen im Sinne der SDGs. Der Cluster *Digitale Kulturen* bündelt Forschung zu digitalen Technologien und deren gesellschaftlichen Auswirkungen, insbesondere im Hinblick auf Künstliche Intelligenz, und trägt zur Entwicklung digitaler Kompetenzen sowie zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie³ mit Blick auf die Kunstpraxis bei. Beide Cluster wirken strukturierend auf die Weiterentwicklung transdisziplinärer Forschung an der Akademie.

Aktivitäten in Potenzialbereichen

Die punktuelle Ausschreibung von Qualifizierungsstellen gemäß § 99 Absatz 5 UG bleibt eine zentrale, wenn auch quantitativ eingeschränkte Maßnahme zur Förderung des künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchses an der Akademie. Zudem wird weiterhin und verstärkt auf Antragsunterstützung im Rahmen karrierefördernder Programme im Drittmittelbereich gesetzt, um zusätzliche Entwicklungsperspektiven zu eröffnen. Über die Jahre sind kontinuierliche Erfolge von Forscher_innen der Akademie in den primären nationalen Karriereförderprogrammen des FWF und der ÖAW zu verzeichnen – von der Programmschiene ÖAW Doc bis zu den beiden FWF-Programmschienen Elise Richter und Elise Richter Peek. Auch das Marie Skłodowska-Curie Action Postdoctoral Fellowship des Förderprogramms Horizon Europe gewinnt an Bedeutung.

Ein für viele Forschungsvorhaben essenzieller Erfolgsgarant sind nationale und internationale Kooperationen. Diese sind an der Akademie weit gespannt und reichen von der künstlerischen Forschung bis hin zum Feld der Heritage Science, von gemeinsamer Forschung mit außereuropäischen wissenschaftlichen Partner_innen bis hin zu partizipativen Forschungsprojekten mit österreichischen Schulen.

Im Hinblick auf die Antragsberatungen ist ein gesteigertes Interesse an nationalen und internationalen Exzellenzprogrammen wie ERC Grants (vor allem Starting Grants), FWF ASTRA und FWF Emerging Fields zu beobachten. Begleitende interne Maßnahmen sind

³ <https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/dokumente/digitalisierungsstrategie>

zwei Antragsunterstützungsprogramme für Early Postdocs und Senior Researchers, die erfolgreich etabliert werden konnten.

Konzeptionell wurden hinsichtlich der Weiterentwicklung attraktiver und nachhaltiger Postdoc-Forschungskarrieren an der Akademie erste Modellideen entwickelt, die eine Entfristung von Arbeitsverträgen von drittmittelstarken High Potentials ermöglichen können. Diese vertraglichen Konzepte gilt es weiter auszuarbeiten und in der Praxis umzusetzen.

Kunst- und Forschungsinfrastruktur

Im Bereich der Kunst- und Forschungsinfrastruktur wurden im Berichtszeitraum wesentliche Schritte zur Stärkung gemeinsamer Forschungsressourcen und digitaler Infrastrukturen gesetzt, unter anderem entsprechend der 2023 veröffentlichten Digitalisierungsstrategie⁴.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf dem Aufbau des Zentrums für Materialwissenschaften in Kunst und Konservierung, das aus einer 2022 bewilligten BMBWF-Förderung zur Implementierung digitaler Forschungsinfrastrukturen hervorgegangen ist. Die im Projekt angeschaffte Ausstattung wurde als Core Facility etabliert und in der nationalen Forschungsinfrastrukturdatenbank veröffentlicht. Sie steht disziplinen- und institutionsübergreifend für gemeinsame Nutzung zur Verfügung und wird künftig auch als Shared Facility im europäischen Forschungsinfrastrukturverbund E-RIHS AT eingebunden. Die Kooperation zwischen dem Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst und dem Institut für Konservierung-Restaurierung sowie Partnerinstitutionen wie dem Bundesdenkmalamt und dem Österreichischen Filmmuseum wurde im Zuge dessen weiter vertieft.

Parallel dazu wurden konzeptionelle Modelle für studiobasierte Forschungsformate weiterentwickelt und im Rahmen von Zwischennutzungen prototypisch umgesetzt, unter anderem für die Forschungscluster der Akademie und für Drittmittelprojekte. Diese Formate dienen der Erprobung neuer Arbeits- und Kooperationsstrukturen und sollen langfristig strukturelle Nutzungsmöglichkeiten für künstlerisch-forschende Praxis bereitstellen.

Im Bereich digitaler Forschungsinfrastruktur wurden mehrere zentrale Systeme implementiert bzw. weiterentwickelt. Dazu zählen die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Forschungs- und Leistungsinformationssystems Research Projects Administration (RPA) | RIS Synergy sowie der Ausbau des Research Catalogue als institutionelle Publikations- und Dokumentationsplattform für künstlerische Forschung. Neben Forscher_innen nutzen nun auch vermehrt Studierende die digitale Publikationsinfrastruktur, stellenweise erfolgt auch eine Integration in die Lehre. Die institutionelle Dokumentation der künstlerisch-forschenden PhD-Projekte aus dem *PhD in Practice* wurde im Research Catalogue weiter ausgebaut.

⁴ <https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/dokumente/digitalisierungsstrategie>

Ergänzend wurde gemeinsam mit anderen österreichischen Kunstuniversitäten ein Forschungsinformationssystem als Shared Service entwickelt. Weitere Maßnahmen zur Sichtbarkeit künstlerischer und wissenschaftlicher Produktion umfassen digitale Plattformen und Repositorien sowie die Weiterentwicklung bestehender Infrastruktur für hybride Lehr- und Forschungsformate.

Kunst- und Forschungsservice

Die Forschungsorientierung der Akademie wird wesentlich durch die Abteilung Kunst | Forschung | Support ermöglicht. Sie bietet komplementäre Serviceleistungen von der Grundlagenforschung bis zur Anwendungsperspektive, vom Early Stage Researcher bis zu etablierten Forscher_innen bzw. Künstler_innen. Die Zahl der Projekteinreichungen insgesamt hat ein konstant hohes Niveau und umfasst die wesentlichen und relevanten Förderprogramme auf nationaler und internationaler Ebene. Verstärkte Anstrengungen im Bereich der Antragsstellung wurden unter anderem in Richtung europäische Förderprogramme (z.B. Horizon Europe oder Erasmus+) gesetzt. Hinsichtlich der Karriereförderprogramme – insbesondere für die Karrierestufen R2 und R3 – konnten viele Projektanträge erfolgreich unterstützt werden. Die Forschungsprojekte werden nun in ihrer Durchführung laufend begleitet, darunter Projekte in den Förderprogrammen Esprit, Elise Richter und Elise Richter Peek des FWF, Marie Skłodowska-Curie Action Postdoctoral Fellowship von Horizon Europe und APART-GSK der ÖAW. Darüber hinaus sind zahlreiche Projekte in den Feldern der künstlerischen Forschung, Citizen Science, Heritage Science und internationale kooperative Projekte auf den Weg gebracht bzw. realisiert worden.

Im Forschungsservice zielt die Beratung auf nationale und internationale Förderprogramme, wobei Forschungsk Kooperationen auf nationaler, europäischer und außereuropäischer Ebene unterstützt werden. Die Supportmaßnahmen sind maßgeschneidert und orientieren sich besonders an den Bedürfnissen von Nachwuchsforscher_innen. Peer-to-Peer-Austauschformate in der Antragsanbahnung und der Projektdurchführung, Coaching-Angebote mit Schwerpunkt auf Karriereentwicklung und die gezielte Förderung von High Potentials sind wesentliche Eckpfeiler des Serviceangebots.

Mit dem seit 2022 etablierten Stipendium für Early Postdocs (R2), das Postdocs bei der Antragsstellung für ihr erstes Postdoc-Forschungsprojekt unterstützt, konnten erfolgreich Drittmittel eingeworben werden. Seit 2025 gibt es mit dem Senior Research Fellowship auch ein entsprechendes Stipendium für exzellente Forscher_innen der Karrierestufe R3, die bereits in der Vergangenheit erfolgreich Drittmittel an der Akademie eingeworben haben. Sie werden im Rahmen des Stipendiums bei der Ausarbeitung eines neuen Projektantrags für höchstkompetitive Forschungsprogramme unterstützt, wie z.B. für das Programm FWF-ASTRA oder für das ERC Starting Grant.

Auch mit der Unterstützung von Incoming-Antragsteller_innen bemüht sich die Akademie um die Erweiterung der bestehenden Forschungsschwerpunkte und um eine nachhaltige Integration talentierter und drittmittelstarker Forscher_innen in die Akademiestrukturen. Um nachhaltige Karriereperspektiven sowohl für bereits an der Akademie tätige Nachwuchsforscher_innen als auch für Incoming-Forscher_innen zu eröffnen, werden

erste Konzepte, die von Überbrückungsfinanzierungen bis zu Entfristungsmodelle für drittmittelstarke Forscher_innen und High Potentials reichen, überlegt.

Zur Optimierung der Forschungsprojektverwaltung wurde ein neues digitales Tool namens Research Projects Administration (RPA) entwickelt und erfolgreich in Betrieb genommen. Dieses garantiert einen verbesserten, gebündelten Informationsaustausch zwischen Forscher_innen und den Verwaltungsabteilungen und ermöglicht die koordinierte Begleitung und Verwaltung von Forschungsprojekten von der Antragstellung bis zum Projektabschluss. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Kooperationsprojekts RIS Synergy Möglichkeiten zur Integration und zum Export von projektspezifischen Informationen, unter anderem auch im Austausch mit Fördergeber_innen, geschaffen. Die Themen Open Access, Datenmanagement und Forschungsethik sind ein wichtiger Teil des Service- und Informationsangebots. Um den Forschungoutput aus den Projekten zu unterstützen, stehen den Forscher_innen der Akademie Instrumente wie der Open-Access-Publikationsfonds, die FWF-Open-Access-Pauschale sowie der Publikationskostenzuschuss *Going Book* offen. Im Rahmen nationaler und internationaler Initiativen ist die Akademie im Zusammenhang mit Open Access und Open Science weiterhin aktiv.

Output der Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung

Das Selbstverständnis der Akademie als rekursive Universität bedingt eine fortwährende Auseinandersetzung mit außeruniversitären Öffentlichkeiten und mit Initiativen und Institutionen im erweiterten Kunstfeld. Ziel ist es, aktiv an der Gestaltung jener Rahmenbedingungen mitzuwirken, die für die Produktion und Rezeption von Kunst wesentlich sind. Vor diesem Hintergrund ist an der Akademie der Output der wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeit stets auch eng verschränkt mit einer Erschließung neuer Öffentlichkeiten sowie mit einer verstärkten Kunst- und Wissensvermittlung. Im Berichtszeitraum wurden in diesem Sinne zahlreiche wissenschaftliche und künstlerische Vorhaben umgesetzt, die in einer Vielzahl von Publikationen, Vorträgen, Konferenzen und anderen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen präsentiert und diskutiert wurden. Hervorzuheben sind auch die zahlreichen Ausstellungen sowie die vielfältigen künstlerischen Projekte.

Die von Akademie | Kunst | Öffentlichkeit initiierte Veranstaltungsreihe *Platz nehmen*, die in den letzten Jahren etabliert wurde, trägt mit unterschiedlichen Schwerpunkten die am Haus stattfindende Lehre nach außen und lädt zur öffentlichen Debatte von gesellschaftsrelevanten Themen ein. Dabei stehen die Einbeziehung und Erzeugung einer Öffentlichkeit im Vordergrund.

Als ein Highlight im Berichtszeitraum ist die Teilnahme der Akademie an der Architekturbiennale Venedig 2025 zu erwähnen: Die Ergebnisse des Forschungsprojekts *Epidermitecture* wurden im Rahmen der kuratorischen Hauptausstellung im Arsenale präsentiert. Bei dem Projekt handelt es sich um eine Kooperation zwischen dem Institut für Kunst und Architektur und dem Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst sowie dem Dusts Institute.

In den zahlreichen Vorträgen und Präsentationen des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals der Akademie spiegelt sich neben der hohen Bedeutung von Wissenschafts- und Kunstvermittlung auch die hohe Internationalität der Akademie (vgl. Kennzahl 3.B.2). Die Daten zu den Publikationen zeigen wiederum, dass die Forschung an der Akademie vielfach interdisziplinär angelegt ist. Der Anteil an Open-Access-Publikationen liegt bei rund 40% und trägt wesentlich zur breiten Sichtbarkeit und Zugänglichkeit des Forschungsoutputs bei (vgl. Kennzahl 3.B.1).

Von den zahlreichen durch die Akademie unterstützten Publikationsprojekten sei an dieser Stelle beispielhaft auf jene verwiesen, die im Rahmen der Publikationsreihe der Akademie bei Sternberg Press im Berichtszeitraum herausgebracht wurden. Die Veröffentlichungen versammeln Beiträge zu Themen, die im kunsttheoretischen, kulturwissenschaftlichen, künstlerisch-forschenden und kunsthistorischen Diskurs an der Akademie verdichtet werden und die internationale Auseinandersetzung in diesem Feld zeigen. Forschungsaktivitäten wie Tagungen, Vortragsreihen, institutsspezifische Forschungsschwerpunkte oder Kunst-/Forschungsprojekte stellen dabei die Ausgangspunkte dar. Ergänzend zur Publikationsreihe wurde ab 2024 die Reihe *Fine Companions* in Kooperation mit Mark Pezinger Books realisiert, die auf die Veröffentlichung von gestaltungsorientierten Büchern ausgerichtet ist. Im Berichtszeitraum sind in den beiden Reihen die folgenden Publikationen erschienen:

- Saffi Adler (2025): *Dead Dove: Do Not Eat Perpetual Stew*. Akademie-Reihe *Fine Companions*, Band 2. Wien: Mark Pezinger Books.
- Ana de Almeida, Mariel Rodríguez (Hg.) (2025): *Standpoint Autotheory. Writing Embodied Experiences and Relational Artistic Practices*. Publikationsreihe der Akademie, Band 28. London: Sternberg Press.
- andrea ancira, Nina Hoechtl, Ana Victoria Jiménez (Hg.) (2025): *Cuaderno de tareas / Cuaderno de tareas / Work planner*. Akademie-Reihe *Fine Companions*, Band 3. Wien: Mark Pezinger Books.
- Oke Fijal, Marina Gržinić, Sen Reyes, Melina Vesely (Hg.) (2025): *Sexual Dissidences. Frau Diamanda's Catalan Scenes, Travesti Politics of Resistance, and Anti-canonical Knowledge*. Publikationsreihe der Akademie, Band 29. London: Sternberg Press.
- Sabine Grenz, Doris Guth, Boka En, Fatma Uysal (Hg.) (2024): *Gender and Postsecularity in Knowledge Production and Visual Culture*. Publikationsreihe der Akademie, Band 27. London: Sternberg Press.
- Leon Hösl, Magdalena Stöger, Cathrin Pichler *Archiv für Kunst und Wissenschaften* (Hg.): (2024): *Das Cathrin Pichler Archiv von RPU-Artaud-001 bis DAV-Plakate-029*. Akademie-Reihe *Fine Companions*, Band 1. Wien: Mark Pezinger Books (ausgezeichnet mit dem Preis „Die Schönsten Bücher Österreichs“).

2 Lehre und Weiterbildung

Studienangebot

Die Akademie bietet weiterhin zwei Bachelor-, drei Diplom-, drei Master- und vier Doktoratsstudien an (vgl. Kennzahl 2.A.2). Die Studienrichtungen *Architektur* und *Künstlerisches Lehramt* sind im Bachelor/Master-System konsekutiv organisiert. Die Studienpläne des Bachelorstudiums *Künstlerisches Lehramt (Kunst und Bildung – Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung und Gestaltung im Kontext – Unterrichtsfach Technisches und Textiles Werken)* wurden gemäß den neuen Rahmenrichtlinien für die Lehramtstudien der Sekundarstufe überarbeitet und auf sechs Semester mit 180 ECTS verkürzt. Die neuen Studienpläne treten zum Wintersemester 2026/27 in Kraft. Für das Diplomstudium *Konservierung-Restaurierung* ist eine Umstellung auf die Bachelor/Master-Struktur geplant. Dabei werden auch neue inhaltliche Schwerpunkte im Bereich der digitalen Erhaltungsstrategien gesetzt.

Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl, Studieneingangs- und Orientierungsphase

Alle wesentlichen Informationen zu den angebotenen Studien der Akademie und den jeweiligen Zulassungsverfahren werden auf der Website der Akademie veröffentlicht. Dort finden sich auch Details zu den Stipendien, die Studierenden zur Verfügung stehen, sowie alle Kontakte der Serviceeinrichtungen der Akademie. Für Studierende mit Behinderung oder Beeinträchtigung gibt es für deren Anliegen und Fragen eine eigene Ansprechperson. Befragungen der Bewerber_innen, Studierenden und Absolvent_innen zeigen, dass die Website meist als erste Informationsquelle genutzt wird.

Das Student Welcome Center ist Ansprechstelle für Studierende und Studieninteressierte bei studienspezifischen Fragen. Der Fokus liegt dabei auf den Bedürfnissen erstsemestriger und internationaler Studierender. Jedes Wintersemester bietet das Student Welcome Center gemeinsam mit anderen Serviceeinrichtungen, Abteilungen sowie Vertreter_innen der Institute zu Studienbeginn ein Orientierungsprogramm für alle Studienanfänger_innen an. In einem umfangreichen und abwechslungsreichen Welcome Meeting werden die Einrichtungen der Akademie präsentiert und Studienanfänger_innen erhalten die Möglichkeit offene Fragen zu klären und andere Studierende kennenzulernen. Vorgestellt werden unterschiedliche Angebote wie die psychosoziale Beratung für Studierende, der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, die IT-Services, das International Office, die ÖH, die Universitätsbibliothek sowie alle Institute und Fachbereiche der Akademie. Seit 2025 gibt es auch eine eigene Informationsveranstaltung zum Thema „barrierefrei Studieren“, um dem steigenden Bedarf in diesem Themenfeld gerecht zu werden. Zudem besteht für die Studierenden die Möglichkeit an Führungen durch die Standorte der Akademie teilzunehmen. Alle Studienanfänger_innen bekommen zu ihrem Studienbeginn auch eine Willkommenstasche mit nützlichen Unterlagen zur Akademie und allgemeinen Informationen zum Studium in Wien.

Die seit Dezember 2023 bestehende Website *Kiosk*⁵, die aus dem vom BMFWF geförderten Projekt *Plattform Vielfalt* entstanden ist, wurde im Regelbetrieb weitergeführt und laufend erweitert. Sie dient als niederschwellige Studieninformationsplattform, ergänzt die Studienberatung und erfüllt den erhöhten Bedarf an digitalen Informationsmöglichkeiten für Studieninteressierte und Bewerber_innen. *Kiosk* unterstützt mit zielgruppenspezifischen, generationsadäquaten und insbesondere audiovisuellen Inhalten das bestehende Beratungs- und Informationsangebot der Akademie. Die partizipativ von Studierenden produzierten Beiträge gehen aus einem jährlichen, universitätsweiten Call for Content hervor. Die informellen Formate und subjektiven Perspektiven erreichen diverse und nicht-traditionelle Bewerber_innengruppen besonders gut. Für 2027 ist mit einem MOOC-Kurs für potenziell Studieninteressierte auf der iMooX-Plattform der österreichischen Universitäten eine Erweiterung dieser digitalen Formate geplant.

Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots

Die sieben Curriculakommissionen arbeiten fortwährend an einer zeitgemäßen Anpassung der Studienpläne. Regelmäßige intercurriculare Treffen der Curriculakommissionen fördern unter anderem die Entwicklung von interdisziplinären und studienübergreifenden Lehrangeboten. Auf der postgradualen Ebene wird das Studienangebot künftig erweitert: Das am Institut für das künstlerische Lehramt angesiedelte Masterstudium *Vermittlung als soziale und ästhetische Praxis* wird intersektionale Zugänge und disziplinübergreifende Methoden in der Vermittlung bieten. Für das geplante Masterstudium wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die mit der konzeptionellen Arbeit begonnen hat.

Ringvorlesungen und Ausstellungsprojekte werden häufig über Instituts- und Institutionsgrenzen hinweg veranstaltet. Die Ringvorlesung *Best Available Copy*, die bereits vier Mal vom Institut für Konservierung und Restaurierung initiiert wurde, lädt beispielsweise sowohl Vortragende von anderen Instituten der Akademie als auch von anderen Universitäten und Museen ein. Das Lehr- und Ausstellungsprojekt *Einrichtung und Gegebenheit: Infrastruktur als Form und Handlung*, das sich über die beiden Ausstellungsräume Exhibit Galerie und Exhibit Eschenbachgasse erstreckte, wurde von fünf Instituten sowie dem Referat für zeitgenössisches Ausstellen getragen. Projektpartnerin war die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Im Rahmen des Projekts fand eine Konferenz statt, zu der eine umfassende Publikation bei Spector Books erschienen ist. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl weiterer innovativer Lehr- und Lernkonzepte sowie inter-, transdisziplinärer und universitätsübergreifender Lehrangebote. Erfreulich ist, dass mittlerweile einige Lehrprojekte der Akademie in den *Atlas der Guten Lehre* aufgenommen wurden. Mit einem Anerkennungspreis des Ars Docendi-Staatspreis für exzellente Lehre wurden im Jahr 2025 zwei Lehrende vom Fachbereich Bühnengestaltung des Instituts für Kunst und Architektur für das Lehrprojekt *Verschwenden* ausgezeichnet.

⁵ <https://kiosk.akbild.ac.at/de>

- 1 Leistungsbericht
- 2 Lehre und Weiterbildung

Am Institut für das künstlerische Lehramt wurde in Kooperation mit der Universitätsbibliothek das *KI Care Café – Vernetzen, Austauschen, Weiterdenken zu Künstlicher Intelligenz im Kunstunterricht* ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein praxisorientiertes Austauschtreffen. Primäre Zielgruppe sind zwar Kunstlehrende und Lehramtsstudierende des Unterrichtsfachs Kunst und Gestaltung, die Teilnahme steht aber allen Interessierten offen. Die einzelnen Veranstaltungen starteten jeweils mit einem Impulsvortrag durch Expert_innen zu KI-Technologien und KI-Tools. Daran anschließend wurden gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet, um Künstliche Intelligenz im Kunstunterricht und bei der Betreuung von Schüler_innenarbeiten einzusetzen

Die Akademie setzt als E-Learning-System die Software Moodle ein. Die Lernmanagementsystem-Schnittstelle wurde in Akademie Online implementiert und im Raum-Buchungssystem von AkademieOnline wurden Verbesserungen vorgenommen und neue Handreichungen zur Verfügung gestellt.

Zulassung zum Studium und Studienbeginn, Studieneingangs- und Orientierungsphase

An der Akademie sind für alle Bachelor-, Diplom- und Masterstudien und im Bereich der Doktoratsstudien zudem für den *PhD in Practice* Zulassungsverfahren zur Überprüfung der künstlerischen Eignung gemäß § 63 Abs. 1 Z 5 UG vorgesehen. Die Bewerber_innenzahlen verzeichneten im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 5% (vgl. Kennzahl 2.A.4), was als Zeichen für das hohe Renommee der Akademie zu werten ist.

Für die Orientierung vor der Zulassungsprüfung bieten einige Institute und *Akademie geht in die Schule* (AgidS) Werkstättenbesuche, Atelierführungen sowie Mappenberatungen an. Für Studieninteressierte geben zudem die zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen des jährlichen Rundgangs Einblick in die Ateliers und andere Räume der Akademie.

Im Student Welcome Center werden Studierende und studieninteressierte Personen laufend rund um die Themen Studienangebot und Zulassungsverfahren beraten. Online, persönlich, telefonisch und per Mail werden Fragen individuell geklärt. Zudem werden Online-Infoveranstaltungen abgehalten. Insbesondere internationale Studierende wenden sich bezüglich Fragen zu Aufenthaltsrecht oder zum Leben in Wien an das Student Welcome Center.

Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung

Aufgrund der im Berichtszeitraum erfolgten Novelle der Universitätsfinanzierungsverordnung werden im Folgenden allein die qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre gemäß der aktuellen Universitätsfinanzierungsverordnung bzw. der aktuellen Leistungsvereinbarung 2025–2027 dargestellt. Eine Übersicht der qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre gemäß der ehemaligen Universitätsfinanzierungsverordnung bzw. der Leistungsvereinbarung 2022–2024 ist in der Wissensbilanz 2002 (Kapitel „Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre“: Seite 24f.) zu finden.

Die Akademie hat entsprechend der Leistungsvereinbarung 2025–2027 die folgenden qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung umgesetzt:

1. *Beurteilung der Lehre durch Studierende, Weiterentwicklung der Evaluierungs- bzw. Feedbackmethode(n) in der Lehre und Umsetzung von daraus gezogenen Ableitungen:*

An der Akademie wird die Lehrveranstaltungsevaluation durch Studierende („LV-Feedback“) als kontinuierliche Maßnahme zur Qualitätssicherung und -entwicklung realisiert. Das Instrument und die eingesetzten Methoden werden stetig weiterentwickelt. Ein Follow-up-Prozess stellt sicher, dass aus den Evaluationsergebnissen Verbesserungen in der Lehre abgeleitet und umgesetzt werden. Weitere Erläuterungen zur Maßnahme siehe Kapitel 5 – „Qualitätssicherung“.

2. *Implementierung von Grundsätzen und Richtlinien für Integrität im wissenschaftlichen und künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb und Dissemination:*

Im Jahr 2025 wurde eine Position für studienrechtliche Fragen geschaffen, die als Anlaufstelle für Fragen rund um Integrität im wissenschaftlichen und künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb fungiert. Mit den österreichischen Kunstuniversitäten wurde ein Diskussionsprozess hinsichtlich des Grundverständnisses von Integrität im wissenschaftlichen und künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb sowie der damit verbundenen Fragestellungen gestartet. Im Doktoratszentrum wurden (Weiterbildungs-)Maßnahmen in den Bereichen Responsible Research und Forschungsintegrität umgesetzt. Weitere Erläuterungen zu den Maßnahmen siehe Kapitel 3 – „Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung, Dritte Mission“.

3. *Monitoring und Evaluierung der Studierbarkeit in allen Studien als Bestandteil des Qualitätsmanagements, einschließlich Behandlung im Quality Audit; gegebenenfalls ergänzt durch Erkenntnisse aus Absolventinnen- bzw. Absolventenbefragungen und -trackings:*

Studierbarkeit ist im Qualitätsmanagement der Akademie und in den eingesetzten Monitoring- und Evaluationsinstrumenten ein wichtiger thematischer Fokus: Sowohl bei der Lehrveranstaltungsevaluation als auch bei der Studienabschluss-Befragung wird das Thema Studierbarkeit durch ein eigenes Fragenset bzw. durch mehrere Fragenblöcke

evaluiert. 2025 fand zudem eine weitere Absolvent_innen-Befragung statt, die sich mit den Karrierewegen der Absolvent_innen sowie dem Übergang von Studium und Beruf befasste. Studierbarkeit war auch bei der Analyse und Überarbeitung der Curricula der künstlerischen Lehramtsstudien ein zentrales Ziel. Für detaillierte Erläuterungen zu den Maßnahmen siehe Kapitel 5 – „Qualitätssicherung“.

4. *Strategieentwicklung und Maßnahmensetzung im Bereich der Hochschuldidaktik (Wissenschaftsdidaktik) zur kontinuierlichen und qualitätsgeleiteten Personalentwicklung der Lehrenden und des Nachwuchses in der Lehre:*

Die Instrumente im Bereich der Hochschuldidaktik umfassen ein vielseitiges Maßnahmenbündel. Strategisch agiert die Akademie in diesem Bereich über drei Schienen: Die erste Schiene umfasst Angebote und Maßnahmen, die sich akademie- und fachübergreifend an alle Mitarbeiter_innen des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals richten. Dazu zählen z.B. Weiterbildungen zu hybriden Lehr- und Lernformaten, zum Lehren und Lernen mit Künstlicher Intelligenz und zur inklusiven Didaktik. Einige dieser Weiterbildungen sind integraler Bestandteil des strukturierten Karriereentwicklungsprogramms *Stepping Stone*. Coachings und Peergroup-Meetings unterstützen die Umsetzung in der Praxis. Die zweite Schiene wird auf Institutsebene erarbeitet und angeboten und behandelt schwerpunktmäßig fachdidaktische Themen. Die dritte Schiene ist ein eigenständiges zweisemestriges Programm für Doktorand_innen, die eine universitäre Lehrtätigkeit anstreben. Für detaillierte Erläuterungen zu den Maßnahmen siehe Kapitel 4 – „Personalentwicklung, Nachwuchsförderung“.

5. *Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumserstellung einschließlich Etablierung von Instrumenten und Verfahren zur Evaluierung einer angemessenen Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte in den Curricula:*

Ob die Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte angemessen ist, wird sowohl über die Lehrveranstaltungsevaluation als auch über die regelmäßig stattfindende Studienabschluss-Befragung erhoben. Im Jahr 2025 wurde zudem eine Stelle geschaffen, die unter anderem die Curriculakommissionen in Studienrechtsfragen und somit auch hinsichtlich einer angemessenen Verteilung der ECTS-Punkte berät und unterstützt. Eine weitere Person, die ebenfalls im Jahr 2025 angestellt wurde, erarbeitet entsprechende Fortbildungen für das künstlerisch-wissenschaftliche Personal und berät die Curriculakommissionen und Studierenden bei Anerkennungsfragen. Im Jahr 2026 werden die in der vorangegangenen Leistungsvereinbarungsperiode implementierten Instrumente zur Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumserstellung (insbesondere das Handbuch zur Gestaltung und Weiterentwicklung von Studienplänen sowie das Angebotsportfolio zur qualitätsentwickelnden Begleitforschung bzw. Evaluation von Studienplänen) hinsichtlich der Erreichung ihrer Zielqualität evaluiert. Dabei wird den Verfahren zur Sicherung bzw. Evaluation einer angemessenen Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte in den Studienplänen ein eigener Fragenblock gewidmet.

Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums

Die Akademie hat das Bologna-konforme dreistufige Studiensystem (Bachelor, Master, PhD/Doktorat) in den beiden Studienrichtungen *Architektur* und *Künstlerisches Lehramt* umgesetzt. In der Studienrichtung *Konservierung-Restaurierung* ist die Umstellung des Diplomstudiums auf die Bachelor-/Masterstruktur geplant. Aktuell werden für diese Studienrichtung die Curricula für ein grundständiges Bachelorstudium und ein daran anschließendes Masterstudium mit fachlicher Vertiefung und Spezialisierung erarbeitet. In den beiden anderen künstlerischen Diplomstudien (*Bildende Kunst* und *Bühnengestaltung*) ist kein Umstieg auf die Bachelor-/Masterstruktur geplant. Darüber hinaus bietet die Akademie mit dem interdisziplinären *Master in Critical Studies* ein attraktives Studienangebot an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft an.

In den Curricula sind zentrale Aspekte und Ziele des Bologna-Prozesses umgesetzt, wie z.B. das European Credit Transfer System (ECTS) sowie die Anerkennung von Studienleistungen, die an einer anderen in- oder ausländischen Hochschule erbracht wurden.

Die Mobilität von Studierenden und Lehrenden im europäischen Hochschulraum sowie die Durchlässigkeit im Studium sind zentrale Ziele der Akademie. In den letzten drei Jahren lag ein Schwerpunkt der Akademie auf dem Aufbau eines Netzwerks aus strategischen Partnerschaften mit anderen europäischen Universitäten. Dadurch positioniert sich die Akademie als eine Universität mit einem starken internationalen Profil innerhalb des europäischen Hochschulraums.

Die Qualitätssicherung und -entwicklung orientiert sich maßgeblich an den „Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG)“. Im Bereich Lehre und Studium stellt die Studierendenorientierung ein zentrales Qualitätsziel dar. Im Jahr 2024 wurde ein Handbuch zur Gestaltung und Weiterentwicklung von Studienplänen umgesetzt, das sich an die Mitglieder von Curriculakommissionen richtet. Es dient mitunter dazu, curriculaspezifische Themen und zentrale Elemente des Bologna-Prozesses wie das dreistufige, konsekutive Studiensystem, das ECTS-System und die Förderung der internationalen Mobilität zu vermitteln und dadurch gezielt in die Praxis zu übersetzen.

Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecher_innen und zur Steigerung der Anzahl der Absolvent_innen

Die laufend durchgeführte Studienabschluss-Befragung sowie das Monitoring der Studierbarkeit identifizieren unterstützende und hinderliche Faktoren während des Studiums an der Akademie. Die Ergebnisse veranschaulichen die von den Absolvent_innen wahrgenommenen Qualitäten der Akademie und geben Anregungen für Handlungsansätze, insbesondere auch für Maßnahmen zur besseren Unterstützung für einen erfolgreichen Studienverlauf. In den letzten Jahren setzte die Akademie hier eine Kombination aus strukturellen Maßnahmen, individueller Beratung, digitaler Unterstützung und der Förderung eines positiven Lehr- und Lernklimas um. So wurden z.B. die Instrumente in Bezug auf die Studienplanberatung verstärkt. Im Jahr 2025 wurde eine neue Stelle geschaffen, die Studierende auch bei Anerkennungen unterstützt. Um finanzielle Probleme, die zu einem Studienabbruch beitragen können, abzufedern, bietet die Akademie eine Reihe von Stipendien. Über das Sozialstipendium kann beispielsweise eine Refundierung des Studienbeitrags beantragt werden. Zusätzliche Anreize bieten diverse Stipendien und Preise für junge Absolvent_innen sowie Maßnahmen an der Schnittstelle zwischen Studienabschluss und Einstieg ins Berufsleben, wie z.B. das Mentoring-Programm Kunst.

Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsrelationen und zur Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien

Die Prüfungsaktivität ist an der Akademie sehr hoch und auch die Betreuungsrelation ist im Vergleich zu wissenschaftlichen Universitäten kein virulentes Thema. Bei den stark nachgefragten Lehrveranstaltungen wurde im Bereich der Werkstätten, besonders in den Druckgrafik- und Keramik-Werkstätten durch eine Erhöhung des Lehrveranstaltungsangebots und Umbaumaßnahmen eine deutliche Verbesserung hinsichtlich der Studierbarkeit erzielt.

Studienabschluss und Berufseinstieg

Alle Absolvent_innen der Akademie werden im Rahmen der kontinuierlich durchgeführten Studienabschluss-Befragung zu ihren Erfahrungen während ihres Studiums an der Akademie befragt. Die Ergebnisse dienen der Verbesserung der Zulassungsverfahren, der Studienbedingungen und der Weiterentwicklung der Lehre. 2023 wurden die Auswertungen des ersten dreijährigen Erhebungszyklus in Form eines Berichts vorgelegt. Ergänzend dazu fand mit einem umfassend überarbeiteten Online-Fragebogen und zusätzlichen qualitativen Interviews zum zweiten Mal eine Absolvent_innen-Befragung statt, die insbesondere den Übergang vom Studium in den Beruf fokussiert.

Zur Unterstützung des Übergangs vom Studium in den Beruf bietet die Akademie mit dem Mentoring-Programm Kunst ein einjähriges Förderformat an, an dem jährlich Absolvent_innen aller Studienrichtungen sowie Start-Stipendiat_innen des BMWKMS teilnehmen. Neben einer finanziellen Förderung umfasst das Programm praxisorientierte Workshops, deren Inhalte gemeinsam mit den Teilnehmenden entwickelt werden, sowie

den individuellen Austausch mit externen Mentor_innen aus dem Kunst- und Kulturbereich. Vermittelt werden zentrale berufspraktische Kompetenzen, etwa in den Bereichen Portfoliogestaltung, Budgetplanung und Öffentlichkeitsarbeit. Ergänzend werden die künstlerischen Positionen in Publikationen reflektiert und in Ausstellungen präsentiert.

Bis Sommer 2025 wurde dieses Angebot durch das Akademie-Studio-Programm ergänzt, das für Absolvent_innen jährlich einige Atelierplätze im Creative Cluster im 5. Wiener Gemeindebezirk bereitstellte. Ein begleitendes Programm aus Studio Visits, Artist Talks und Präsentationen trug zur öffentlichen Sichtbarkeit der künstlerischen Arbeiten bei. Zum Abschluss eines jedes Programmjahres fanden Präsentationen in den einzelnen Studios statt.

Zusätzliche Sichtbarkeit und Anerkennung erhalten Absolvent_innen durch eine Reihe von Preisen und Auszeichnungen für herausragende künstlerische und wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Darüber hinaus erweitern Kooperationen, z.B. im Bereich Kunst am Bau, sowie internationale Residenzprogramme die Möglichkeiten zur beruflichen Etablierung, zum internationalen Austausch und zur Weiterentwicklung der künstlerischen Praxis. Exemplarisch hervorzuheben ist eine Kooperation mit der UNIQA-Versicherung, mit der für Absolvent_innen der Akademie im Jahr 2024 einer der bestdotierten Kunstpreise Österreichs ins Leben gerufen werden konnte. Der mit 15.000 Euro versehene UNIQA-Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Im Frühjahr 2025 fand eine Ausstellung der Preisträger_in im Foyer des UNIQA-Towers statt.

Unter dem Überbegriff Exhibit ist es dem Ausstellungsbereich der Akademie ein Anliegen, Lehrenden, Studierenden und Absolvent_innen diverse Praxen des Ausstellens zu ermöglichen und über das Ausstellen als Medium zu reflektieren. Das Exhibit Studio ist der Ausstellungsraum für Studierende der Akademie, er bietet den Studierenden die Möglichkeit der Erprobung diverser Ausstellungsformate und des Sammelns erster Erfahrungen in der Produktion von Ausstellungen. In der Exhibit Galerie werden neben Diplompräsentationen künstlerische Projekte präsentiert, die von der Ausstellungskommission nach einem Open Call ausgewählt werden. Das Exhibit Eschenbachgasse zeigt schwerpunktmäßig Ausstellungen, die sich aus dem Lehr- und Forschungsbetrieb der Institute und aus Forschungsprojekten heraus entwickeln.

Der Alumniverein der Akademie bietet eine Plattform für Vernetzung, Austausch und Weiterbildung. Seit 2024 wird das Angebot inhaltlich weiterentwickelt und organisatorisch im Vizerektorat für Kunst und Lehre verankert, wodurch sich Synergien gezielter bündeln lassen. Veranstaltungen und praxisorientierte Workshops werden vermehrt programmübergreifend geöffnet und stärker an den Interessen der Absolvent_innen ausgerichtet. Aktuell werden über entsprechende Mailing-Listen rund 2.500 Absolvent_innen erreicht.

Weiterbildung

Die Akademie bietet ihrem künstlerisch-wissenschaftlichen Personal ein breites Spektrum an Weiterbildungen, das fachliche, didaktische und sprachliche Kompetenzen systematisch fördert. Inhalte werden auf Basis strategischer Kompetenzanalysen, individueller Lebensphasen sowie künftiger Karriereanforderungen ausgewählt und flexibel an aktuelle Trends, technologische Entwicklungen und gesellschaftliche Fragestellungen angepasst.

Im Berichtszeitraum wurden schwerpunktmäßig Workshops zu Hochschuldidaktik, Nachhaltigkeit, Disability, KI-Anwendungen und fachspezifischem Wissen angeboten, ergänzt durch Coaching, Peer-Group-Treffen und praxisorientierte Lernformate.

Für die Doktoratsstudierenden bietet das Doktoratszentrum der Akademie zielgruppenspezifische Weiterbildungen an, z.B. im Bereich Responsible Research, Forschungsintegrität, Methodenkompetenzen und Präsentationsskills.

Integraler Bestandteil der Weiterbildung ist das Karriereentwicklungsprogramm *Stepping Stone*, flankiert durch das interuniversitäre Programm *School of Extension*, das in Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien umgesetzt wird. Sprachliche Weiterbildungen unterstützen gezielt die Internationalisierungsstrategie. Damit verknüpft die Akademie lebenslanges Lernen mit praxisnaher Umsetzung, Exzellenzförderung und struktureller Fairness.

3 Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

Dritte Mission

Die Akademie nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung im Bereich der Dritten Mission insbesondere durch Citizen-Science-Projekte wahr. Die kontinuierlich hohe Anzahl erfolgreicher Citizen-Science-Einreichungen ermöglicht partizipative Forschungsprojekte, in die Bürger_innen aktiv in die Wissensproduktion eingebunden sind und in die somit unterschiedliche gesellschaftliche Perspektiven und Erfahrungswissen einfließen. Schwerpunkte der Citizen-Science-Initiativen liegen in der Zusammenarbeit mit Schulen (Schüler_innen und Pädagog_innen), in Projekten zu Geschlechtergerechtigkeit und feministischen Fragestellungen sowie in Vorhaben im Zusammenhang mit künstlerischer Forschung. Letztere setzen international sichtbare Impulse an der Schnittstelle von künstlerischer Forschung und partizipativer Wissenschaft und tragen zur Weiterentwicklung beider Felder bei. Im Berichtszeitraum lagen die inhaltlichen Akzente der Projekte unter anderem auf Fragen demokratischer Zukunftsgestaltung, kritischer Auseinandersetzung mit kolonialer Geschichte und ausbeuterischen Strukturen sowie auf Themen rund um Materialität, Ressourcen und nachhaltige Produktionsweisen. Die partizipativen Forschungsansätze stärken den Austausch zwischen Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft und fördern polylogische Formen der Wissensproduktion auf Augenhöhe, also eine Wissensproduktion, die Wissen nicht als einseitig und eurozentrisch behandelt.

Weiters initiierte die Akademie im Jahr 2023 die Veranstaltungsreihe *Platz nehmen*. Am Schillerplatz wird in diesem Rahmen nun regelmäßig ein offener Raum für öffentliche Debatten an der Schnittstelle von Kunst, Lehre und Gesellschaft geschaffen. In den letzten drei Jahren wurden zentrale Themen wie historisches Erbe, Demokratie und aktuelle politische Entwicklungen in partizipativen und künstlerischen Formaten verhandelt. Dazu zählen etwa performative Settings, von Studierenden entwickelte Interventionen sowie gemeinsame Diskursformate.

Zudem wurde 2025 eine eigene Studienrechtsstelle, die auch gute wissenschaftliche Praxis reflektiert, eingerichtet. Mit dieser Stelle, die eng mit der Datenschutzbeauftragten sowie dem Rektorat zusammenarbeitet, wurde eine Anlaufstelle zu Fragen rund um wissenschaftliche und künstlerische Integrität im künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb geschaffen. Die Akademie bietet diesbezüglich Awareness-Maßnahmen und Schulungsangebote für Studierende und für das künstlerisch-wissenschaftliche Personal an. Darüber hinaus werden entsprechende Handreichungen erarbeitet. Der Diskussionsprozess hinsichtlich der Integrität im künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb sowie der damit verbundenen Fragestellungen wurde sowohl an der Akademie als auch zwischen den Kunstuniversitäten fortgesetzt. Ergänzend dazu wurden im Doktorsatzentrum der Akademie studienübergreifende (Weiterbildungs-)Maßnahmen in den Bereichen Responsible Research und Forschungsintegrität gesetzt.

Nachhaltigkeitsthemen spielen für die Akademie eine zentrale Rolle, und im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt: 2024 wurde erstmals eine systematische Datenerhebung zur Erstellung von CO₂-Bilanzen mithilfe von ClimCalc durchgeführt, die als Grundlage für eine Roadmap hin zur Klimaneutralität dient.

Gleichzeitig hat sich die Akademie im Programm ÖkoWin in allen drei Jahren erfolgreich rezertifiziert. Gemeinsam mit der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) wurden für sämtliche Standorte Konzepte für eine klimafreundlichere Energieversorgung – etwa durch Photovoltaik und verbesserte Dämmmaßnahmen – entwickelt sowie Entsorgungsabläufe und energetische Prozesse optimiert. Zusätzlich wurde bei der BIG ein neues Energie-Monitoring-System in Auftrag gegeben, um den Energieverbrauch standortübergreifend transparent zu erfassen. Dank einer Förderung im Rahmen des Programms *Klimafitte Kulturbetriebe* konnte die Gemäldegalerie auf energieeffiziente LED-Beleuchtung umgestellt werden. Zur gezielten Steuerung und Verringerung von Flugreisen wurde eine eigene Mobilitätsrichtlinie sowie ein CO₂-Budget für Dienstflüge eingeführt.

Im Kontext der Agenda 2030 und der Sustainable Development Goals der UNO (SDGs) wurde der Forschungscluster *Nachhaltigkeit in der Kunst* etabliert. Der Cluster stellt eine zentrale Plattform für Forschung, Lehre und Wissenstransfer zu Nachhaltigkeitsthemen dar. Zu seinen Aufgaben zählen die Unterstützung von Forschungsanträgen, die Mitwirkung an Ausstellungs- und Vermittlungsprojekten sowie die Förderung institutsübergreifender Kooperationen, z.B. durch regelmäßige Round Tables. Der Cluster stärkt die strukturelle Verankerung nachhaltigkeitsbezogener Themen in Forschung und Lehre.

Ergänzend wurde die Beteiligung an der Initiative *Lectures for Future* fortgesetzt, im Rahmen derer Vorträge am Institut für bildende Kunst sowie am Institut für das künstlerische Lehramt stattfanden. Die Akademie engagiert sich zudem in überinstitutionellen Kooperationen, unter anderem in der Allianz Nachhaltige Universitäten. Im Berichtszeitraum hat sie sich dort besonders im Rahmen der Arbeitsgruppe Kunst & Nachhaltigkeit am Projekt *Zukunftspotential Kunst* beteiligt. Des Weiteren wurde auch das institutionelle Netzwerk der Wissenschaftsbotschafter_innen an der Akademie weiterentwickelt, um weiterhin zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie beizutragen.

Intensivierung des Wissenstransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Akzente für einen lebendigen, transdisziplinären Austausch zwischen Kunst und Forschung einerseits sowie der breiteren Öffentlichkeit bzw. gesellschaftlichen Akteur_innen andererseits gesetzt. Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Valorisierung von Wissen in und aus Kunst, Entwicklung und Erschließung der Künste sowie Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften wurden gemäß den jeweiligen Bedarfen weiterentwickelt. Es wurden Weiterbildungsmaßnahmen zu Themenbereichen wie Zukunft der Arbeit, Digitalisierung, geistiges Eigentum und Verwertung (Intellectual Property Rights) sowie Entrepreneurship angeboten. Schwerpunktaktivitäten wurden in den Bereichen Post Grad Life (für Studierende in der Abschlussphase und Absolvent_innen der Akademie) und Impact of Arts gesetzt. Damit wurden unter anderem die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen der Triple Transformation (grüne, digitale und soziale Transformation) adressiert.

In den Berichtszeitraum fiel auch die Umsetzung des Projekts *From STEM to STEAM*, das sich auf die Verbindung der STEM-Disziplinen mit der Kunst („Arts“) fokussierte und in einer Regionen-übergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Wissens- und

Technologietransfer Ost und West erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Durch die von der Akademie gehostete STEAM-Transfer-Konferenz fand dieses Projekt auch international Beachtung.

Die gesetzten Maßnahmen zum Wissenstransfer finden weiterhin vorwiegend außercurricular statt. Die Nutzung und Förderung von Open-IP und Creative-Commons-Lizenzen bleiben weiterhin prägend für das Verwertungsverständnis der Akademie und bestimmen auch die sektorenübergreifenden Kooperations- und Zusammenarbeitsmodelle. Durch die Teilnahme an den Treffen des NCP-IP Frauen*Netzwerks wird der Wissensaustausch mit entsprechenden (Fach-)Expert_innen unterstützt.

Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement, Gleichstellung

Ein wesentliches Anliegen der Akademie ist die selbstkritische Reflexion von Bildungsungleichheiten und Diskriminierungen sowie der Abbau von sozialen Hürden in der Bildung. Hinzuweisen ist auf die beiden Strategiedokumente, die Antidiskriminatorische Betriebsvereinbarung sowie den Gleichstellungsplan, die weiterhin der Analyse und Maßnahmenentwicklung dienen.

Der akademieübergreifende Gleichstellungsrat sichert die Umsetzung von spezifischen Gleichstellungszielen, während die Arbeitsgruppe Gender Equality schwerpunktmäßig durch Weiterbildungsangebote den Auf- und Ausbau von Gender- und Diversitätskompetenzen die Institute unterstützt. Als weitere Maßnahme finden jährlich Veranstaltungen zu gesellschaftlich relevanten Themen statt. Im Oktober 2023 fand an der Akademie ein zweitägiges Kolloquium statt, das sich mit Fragen von struktureller geschlechtsspezifischer Diskriminierung auseinandersetzte. Im Jahr 2024 stand das Thema dekoloniale Wissensproduktion und -bewahrung im Mittelpunkt einer Veranstaltung. Im Herbst 2025 wurde die Veranstaltungsreihe *#MeToo-Kunst* mit einem Online-Vortrag zu geschlechterbasierter Gewalt eröffnet. Im Rahmen des strukturierten Planungs- und Strategieprozesses der Akademie fand zudem ein Schwerpunkttreffen mit allen Instituts- und Abteilungsleitungen zum Thema geschlechterbasierter Gewalt an Kunstuniversitäten statt. Ergänzend dazu wurde ein Workshop für alle Mitarbeiter_innen angeboten. Begleitet wird die inhaltliche Auseinandersetzung von der österreichweiten Arbeitsgruppe geschlechterbasierte Gewalt der Genderplattform. In Kooperation mit der Genderplattform wird seit 2023 jährlich im Herbst ein Online-Vortrag durchgeführt, der für alle Mitarbeiter_innen und Studierenden zugänglich ist.

*Akademie geht in die Schule (AgidS)*⁶ stärkt Zugänge zum Kunststudium für bildungsbenachteiligte und an der Akademie unterrepräsentierte Gruppen. Im Zeitraum 2023–2025 wurde der Schwerpunkt First Generation Students programmübergreifend vertieft. Auf Basis der bereits bestehenden Angebote und der bereits im Jahr 2022 durchgeführten Evaluation wurde im Berichtszeitraum ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, erprobt und implementiert. Strategisch begleitet AgidS gemeinsam mit dem Student Welcome Center den Ausbau barrierefreier, digitaler Informationswege für

⁶ <https://www.akbild.ac.at/de/studium/akademie-geht-in-die-schule-agids>

Studieninteressierte, z.B. durch die Online-Plattform *Kiosk*⁷ und ein MOOC für Studieninteressierte, welches sich derzeit in der Entwicklungsphase befindet. Die Programmlinien wurden konkretisiert und das Portfolio der teilnehmenden Fachbereiche ausgebaut. Dazu zählen Führungen und Beratungen, Science-Speed-Datings mit Studierenden aller Institute sowie künstlerische Workshops mit Studierenden und Absolvent_innen zu verschiedenen Themen und künstlerischen Techniken (z.B. Street Art, Fotografie, Bühnengestaltung, Animation). Die Langzeitkooperationen mit dem *Projekt Schule für alle* (PROSA), der Kunsthalle Wien, der *Wanderklasse* sowie *Demokratie, was geht* wurden intensiviert. Die Reichweite in den Bundesländern konnte durch Kooperationen wie z.B. *Kunst im öffentlichen Raum in Niederösterreich* (KOERNOE) und *bildung* in Tirol ausgebaut werden. AgidS wurde zunehmend proaktiv von Schulen angefragt. Zusätzliche Sichtbarkeit konnte durch zielgruppenspezifische Ausstellungen und Infotische während des jährlichen Rundgangs erzielt werden.

Der bereits im Jahr 2020 implementierte und auch in den Jahren 2023–2025 regelmäßig durchgeführte Chancenmonitor bietet als jährliche Vollerhebung unter allen Bewerber_innen eine breite empirische Datenbasis zu den Zulassungsverfahren bzw. zu spezifischen Bewerber_innengruppen und ihren Chancen im Laufe des Verfahrens. Der Chancenmonitor liefert insbesondere auch Daten zu an der Akademie unterrepräsentierten Gruppen und trägt damit zur Bewusstseinsbildung bei und sensibilisiert für Formen der Privilegierung oder Benachteiligung unterschiedlicher sozialer Bewerber_innengruppen. Begleitend dazu startete im Jahr 2025 ein Projekt, das Good Practices hinsichtlich der Ziele Gleichstellung und Fairness in den Zulassungsverfahren sammelt und dokumentiert.

Mit den Erlösen der jährlichen Akademie-Auktion, bei der Arbeiten von Künstler_innen mit Akademiebezug versteigert werden, wurden auch in den Berichtsjahren insbesondere Studierende der Akademie in finanziell und sozial herausfordernden Lebenssituationen unterstützt. Dies erfolgte über den Mental Health Fonds und spezifische Stipendienprogramme, die Studierenden aus Nicht-EU-Ländern helfen (Unterstützungsfonds und 2nd Year Scholarship). Darüber hinaus kamen die Erlöse Organisationen zugute, die geflüchtete Menschen in Österreich unterstützen.

Die Akademie möchte für Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen die gleichberechtigte Teilhabe am gesamten Lehr-, Forschungs-, Studien- und Verwaltungsbetrieb ermöglichen, indem sie barrierefreie Zugangs-, Bewerbungs-, Arbeits- und Studienbedingungen schafft. Im Bereich *Barrierefrei Studieren* konnten zahlreiche Maßnahmen und Verbesserungen implementiert werden. Die AG barrierefreies Arbeiten und Studieren (AG bAS), die hier eine zentrale Rolle spielt, ist in der Satzung verankert. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem der Abbau von Barrieren im Bereich der Studien- und Arbeitsbedingungen, die aktive Förderung von Menschen mit Behinderung sowie die Evaluation der Maßnahmen zur Herstellung möglichst barrierefreier Arbeits- und Studienbedingungen und die Erarbeitung von darauf aufbauenden Empfehlungen und Maßnahmen. Die AG bAS veröffentlichte auch 2023 den Barrierefreiheitsbericht, der seit 2021 periodisch umgesetzt wird und die Aktivitäten und Instrumente im Bereich Barrierefreiheit evaluiert.

⁷ <https://kiosk.akbild.ac.at/de>

Mit dem Abschluss des Projekts *Zur Vielfalt ermutigen: Entwicklung der prozessorientierten sozial inklusiven Informations- und Kommunikationsplattform für künstlerische Studien* und der Umsetzung der Online-Plattform *Kiosk* für die Studieninformation wurde im Dezember 2023 ein großer Schritt für eine bessere, barrierearme Zugänglichkeit zum Studium und eine Öffnung der Akademie gemacht. Mit dem Erreichen des WACA-Zertifikats in Silber für die digitale Barrierefreiheit hat die Plattform außerdem eine Vorbildfunktion für ähnliche Initiativen. Eine Weiterentwicklung ist durch einen digitalen Kurs für Studieninteressierte geplant, der auf der iMooX-Plattform bis 2027 umgesetzt wird. Dafür fanden im Berichtsjahr erste Konzeptentwicklungen statt.

Der 2020 verabschiedete Frauenförderungs- und Gleichstellungsplan der Akademie wurde im Jahr 2025 evaluiert und novelliert. In diesem Prozess wurden die umgesetzten Gleichstellungsziele kritisch reflektiert und die Antidiskriminierungs- und Fördermaßnahmen zielgerecht adaptiert. Die kontinuierliche Umsetzung dieser Maßnahmen wird durch den Gleichstellungsrat, der einmal pro Semester tagt, begleitet. Die Zusammensetzung des Gremiums ist im Gleichstellungsplan festgelegt.

Im zusätzlichen Lehrangebot *Gender Studies Kunst* folgt die Auseinandersetzung mit Geschlecht einem intersektionalen Ansatz, der Geschlecht als mit weiteren sozial hierarchisierenden Strukturkategorien verwoben sieht und einen Bogen zwischen Geschlecht, Heteronormativität, Klassenverhältnissen, Rassismus und Disability spannt. Das Angebot ist inter- und transdisziplinär konzipiert und stärkt Geschlechterdiversität und Antidiskriminierung innerhalb der Lehre. Die Teilnahme ist für Studierende aller Studienrichtungen der Akademie sowie Studierenden der Universität für angewandte Kunst Wien und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien möglich. Jährlich erfolgt eine Ausschreibung für dieses Lehrangebot, wobei die Auswahl der Lehraufträge durch ein fachlich versiertes interdisziplinär zusammengesetztes Beratungsgremium erfolgt. Strukturell wird dies durch die Koordinationsstelle Frauenförderung | Geschlechterforschung | Diversität unterstützt. In diesem Zusammenhang ist auch auf die neue Impulsprofessur Transgender Studies hinzuweisen, die im Jahr 2025 besetzt wurde.

Die Koordinationsstelle Frauenförderung | Geschlechterforschung | Diversität ist seit 2020 aktiv in der Arbeitsgruppe *Equity, Diversity, Inclusion (EDI)* der European League of Institutes of the Arts (ELIA) vertreten, die unter anderem intersektional aufgebaute Sensibilisierungsmaßnahmen entwickelt. Im April 2024 wurde von der Arbeitsgruppe eine internationale Tagung in Nida in Litauen veranstaltet. Allgemein ist die Arbeitsgruppe aktiv in die Strategieentwicklungsprozesse von ELIA involviert. Die darin inkludierten Sensibilisierungsangebote werden kontinuierlich implementiert.

Weiterbildungen zu unbewussten Vorurteilen, diskriminierungssensibler Lehre und barrierefreier Gestaltung wurden etabliert und ins Regelprogramm übernommen.

Feedbackformate dienen der strukturellen Weiterentwicklung.

Gebärdensprachdolmetschen sowie Gebärdensprachkurse werden regelmäßig angeboten. Zielgruppenspezifisches Coaching ergänzt die Maßnahmen zur strukturellen Gleichstellung und Diversität.

Schließlich ist hervorzuheben, dass Gleichstellungs- und Diversitätsaspekte an der Akademie strukturell im Personalmanagement verankert sind. Sie erstrecken sich vom Personalrecruiting bis zu Entfristungsverfahren. Der Frauenanteil in der Kategorie der

Professor_innen, der höchsten künstlerisch-wissenschaftlichen Position, beträgt inzwischen mehr als zwei Drittel (vgl. Kennzahl 1.A.1). Dieser Anteil spiegelt den Frauenanteil der künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen und der Studierenden an der Akademie wider, die ebenfalls überwiegend weiblich sind. Es zeigt sich also, dass die Maßnahmen dem sukzessiven Ausschluss von Frauen in Top-Positionen („gläserne Decke“) erfolgreich entgegenwirken.

Vereinbarkeit

Die Akademie setzt sich zum Ziel, Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit für alle Mitarbeiter_innen in unterschiedlichen Arbeits- und Lebenssituationen zu verstärken, auszubauen und/oder qualitativ hochwertig zu halten. Die Akademie möchte optimale Arbeitsbedingungen und ein gesundes Arbeitsklima, besonders bei Mehrfachbelastungen, gewährleisten.

Die Vereinbarkeit von Studium und/oder Beruf mit Betreuungspflichten bzw. von Studium mit Berufstätigkeit wurde im Berichtszeitraum mit vielfältigen Maßnahmen gestärkt. Konkret konnten etwa die Betreuungsplätze des elternverwalteten, akademie-internen Kindergartens aufgestockt werden. Der zentral gelegene Kindergarten ermöglicht Mitarbeiter_innen und Studierenden eine erleichterte Einteilung und Zugänglichkeit, um ihren Anforderungen gerecht zu werden. Darüber hinaus wurden in den Jahren 2023–2025 die Freistellungsmöglichkeiten für besondere Forschungsvorhaben erweitert und zusätzliche flexible Arbeitszeitmodelle implementiert. Alleinerzieher_innen in schweren Belastungssituationen werden monetär unterstützt. Pflegekarenz und Pfl egeteilzeit stehen selbstverständlich offen. Coaching, Supervision und therapeutische Angebote werden kontinuierlich ausgebaut und stärken insbesondere die Resilienz von pflegenden Angehörigen und Personen mit Betreuungspflichten. Im Rahmen des im Berichtszeitraum umgesetzten Academy-Care-Programms besteht für alle Mitarbeiter_innen die Möglichkeit, eine individuelle Beratung durch den Verein ChronischKrank® anonym und vertraulich an der Akademie wahrzunehmen. Interuniversitäre Formate wie ein professionell begleiteter Pflegestammtisch ergänzen das Angebot. Studierende erhalten z.B. Unterstützung durch den psychosozialen Dienst, wo Vereinbarkeit ein wiederkehrendes Beratungsthema ist.

4 Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

Personalentwicklung

Die Akademie hat im Zeitraum 2023–2025 weiterhin bedarfsangepasste Personalentwicklungsmaßnahmen gesetzt, welche auf kontinuierlichen Evaluationen und Analysen beruhen. Dabei werden nicht nur zielgruppenspezifische Interessen mitgedacht (z.B. allgemeines und künstlerisch-wissenschaftliches Personal), sondern auch individuelle Bedürfnisse entsprechend unterschiedlichen Lebensphasen und intersektionalen Zusammenhängen.

Im Berichtszeitraum wurden die Onboarding-Maßnahmen weiter ausgebaut. Die Abteilungen und Institute leisten vielfältige Unterstützungen, um neue Mitarbeiter_innen strukturiert in die Einrichtungen, IT-Systeme und die Arbeitsabläufe einzuführen. Um den Arbeitsbeginn zu erleichtern und die universitäre Integration sowie kollegiale Vernetzung auch akademieübergreifend zu fördern, veranstaltete die Akademie semesterweise ein neu konzipiertes Willkommenstreffen für alle neuen administrativen und künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen. Die Info-Mappe für neue Mitarbeiter_innen wurde überarbeitet. Sie stellt relevante Informationen über die Akademie übersichtlich dar, präsentiert die wichtigsten Einrichtungen und Abteilungen sowie Services für Mitarbeiter_innen (Kinderbetreuung, Weiterbildungen), erläutert administrative Prozesse (z.B. Arbeitszeitaufzeichnung, Urlaubsantrag) und vermittelt zentrale Regeln und Werte der Akademie (z.B. gender-, diversitätssensible und inklusive Kommunikation, Antidiskriminierung, Corporate Design).

Im Bereich der Führungskräfte-Entwicklung wurden etliche Maßnahmen zum Aufbau und zur Optimierung von Fähigkeiten wie Mitarbeiter_innenmotivation, Teambuilding und Antidiskriminierung gesetzt. Da Führungskräfte oft federführend fachspezifische Trends und Entwicklungstendenzen visionärer verfolgen, wurde auch die Weiterentwicklung strategischer Fähigkeiten gefördert, etwa durch Coaching, externe Mediation oder Unterstützung bei Organisationsentwicklungsthemen in den jeweiligen Instituten. Weiters wurde ein vielfältiges Weiterbildungsangebot mit Schwerpunktthemen der Teamführung angeboten, welche von partizipativem, situativem Führen über die Moderation von Teams reichten. Unterschiedliche Diskriminierungsdimensionen fanden dabei intensive Berücksichtigung. Das Angebot wurde kontinuierlich angepasst.

Maßnahmen zur Sicherstellung und Förderung didaktischer Kompetenzen des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals wurden in ähnlicher Weise basierend auf Feedbacks und Inputs zu vorhergehenden Angeboten, unter anderem auf Basis der Resultate aus dem Weiterbildungscontrolling, weiterentwickelt. Fester Bestandteil des Angebots im didaktischen Bereich ist z.B. ein Hochschuldidaktik-Kurs für Mitarbeiter_innen mit weniger Erfahrung. Zudem werden Schwerpunktthemen, wie barrierefreie Lehre, aufgegriffen. Weiterbildungen im Bereich Hochschuldidaktik gab es außerdem regelmäßig zu E-Didaktik, hybriden Lehrformaten, gruppenspezifischen Elementen oder Künstlicher Intelligenz. Ebenso wurden Coaching und Peergroup-Meetings angeboten.

Nachwuchsförderung

Die Akademie verfolgt eine adaptive und langfristig ausgerichtete Strategie zur Förderung künstlerisch-wissenschaftlicher Karrieren. Aufbauend auf einer Analyse befristeter Beschäftigungsverhältnisse und bestehender Karrierepfade wurden Maßnahmen entwickelt, die sowohl die strategische Entwicklung des Personals als auch unterschiedliche Lebensrealitäten berücksichtigen. Parallel dazu wurden – auch im Kontext der gesetzlichen Neuregelung des § 109 UG – strukturelle und rechtliche Auswirkungen auf die Personalentwicklung analysiert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Die Evaluation der Entfristungspraxis bestätigte eine arbeitnehmer_innenfreundliche Orientierung, wobei individuelle Prüfungen unter Berücksichtigung budgetärer und strategischer Rahmenbedingungen erfolgen.

Auf dieser Grundlage wurde das Karriereentwicklungsprogramm *Stepping Stone* für den wissenschaftlich-künstlerischen Mittelbau etabliert. Neben klassischen vertikalen und parallelen Karriereoptionen umfasst es auch Ansätze des „fit to leave“ und unterstützt damit unterschiedliche Karrierewege innerhalb und außerhalb der Universität. Nach einer ersten Implementierungsphase ist das Programm mittlerweile etabliert und wurde bis Ende 2025 erfolgreich auf vier Institute ausgeweitet.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Nachwuchsforscher_innen im Drittmittelbereich. Bereits auf der Praedoc-Ebene bietet die Akademie umfassende Beratungsangebote zu Förderprogrammen sowie Workshops zur Antragstellung. Für Forscher_innen der Karrierestufen R2 und R3 wurden spezifische Förderinstrumente etabliert, darunter das Early Postdoc Fellowship und das Senior Research Fellowship. Diese Programme unterstützen exzellente Nachwuchsforscher_innen bei der Entwicklung kompetitiver Projektanträge, etwa für Programme des FWF oder für ERC Grants, was durch Coaching- und Austauschformate ergänzt wird.

Auch im Bereich wissenschaftlicher Publikationen bestehen gezielte Unterstützungsangebote für Nachwuchsforscher_innen. Das neue Format *Going Book* fördert qualitätsgesicherte wissenschaftliche Publikationen, während der Open-Access-Publikationsfonds Anreize für frei zugängliche Veröffentlichungen schafft. Innovative digitale Publikationsformate werden zudem mit den Research-Catalogue-Preisen ausgezeichnet.

Im Bereich der strukturierten Doktoratsausbildung wurde 2025 ein neues institutsübergreifendes Stellen- und Auswahlmodell zur Finanzierung von Doktorand_innenstellen für das *Doktorat der Philosophie* umgesetzt. Ergänzende Onboarding-Maßnahmen stärken die Kohortenbildung und verbessern die Betreuungsstrukturen. Parallel dazu ist das Programm *PhD in Practice* mit finanzierten Doktorand_innenstellen nachhaltig etabliert und verzeichnet eine stetig steigende, hochkompetitive Nachfrage.

5 Qualitätssicherung

Die Akademie hat ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut, das die universitäre Entwicklung in den kommenden Jahren weiter stärken wird. Das Qualitätsmanagementsystem wurde gemäß dem Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz in den Jahren 2020/21 auditiert und ist bis zum Jahr 2028 zertifiziert. Ende 2026 starten die Vorbereitungen für den nächsten Audit.

Den handlungsleitenden Rahmen für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Akademie bilden die gemeinsam formulierten strategischen Entwicklungsrichtungen, die in strukturierten Planungs- und Strategieprozessen abgestimmt und vertieft werden. Im Jahr 2025 wurde dafür eine neue Struktur entwickelt: Anstelle einer jährlichen Klausur mit den Verwaltungsabteilungen finden nun pro Semester Schwerpunkttreffen gemeinsam mit der Verwaltung und den Instituten statt. Durch dieses Format sollen der Austausch zwischen der Verwaltung und den Instituten sowie die gemeinsame Lösungsfindung gestärkt werden. Ein Schwerpunkttreffen befasste sich mit der Frage der Profilierung von Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste. Ein weiteres Schwerpunkttreffen, zu dem auch externe Expert_innen eingeladen waren, behandelte das Thema geschlechtsbezogene Gewalt an Universitäten. Zusätzlich findet weiterhin eine jährliche Klausur mit den Institutsleitungen statt. Die unterschiedlichen Dimensionen von Qualität und die davon abgeleiteten Qualitätsziele der Akademie sind somit als Ergebnis eines laufenden gemeinsamen Prozesses zu verstehen, wobei der Austausch und die Reflexion über Zielsetzungen ebenso wichtig sind, wie die Konkretisierung der Zielsetzungen durch Maßnahmen, Prozesse und die gelebte Praxis.

Interne und externe Evaluationen verantwortet an der Akademie vor allem die Abteilung Qualitätsentwicklung, wobei der Bereich Studium und Lehre ein wichtiges Handlungsfeld ist. Die Qualitätssicherung und -entwicklung basiert auf einem umfassenden Maßnahmenmodell, das den gesamten Student Life Cycle abdeckt – von der Phase vor Studienbeginn über den Studienverlauf bis zum Abschluss und Übergang in den Beruf. Die Maßnahmen zielen vorrangig darauf ab, Hürden im Studium abzubauen, Studierende bestmöglich zu unterstützen und die Studierbarkeit kontinuierlich zu verbessern, wobei die unterschiedlichen sozioökonomischen Hintergründe der Studierenden mitgedacht werden.

Ergänzend zum Chancenmonitor, der anhand eines Monitorings der Zulassungsverfahren die Chancen für spezifische Bewerber_innengruppen (z.B. nach Geschlecht, Herkunft, First Generation Students, sozialer Schicht) im Laufe der einzelnen Schritte der Zulassungsverfahren analysiert, wurden im Berichtszeitraum wesentliche Schritte für einen Leitfaden für Good Practices in den Zulassungsverfahren erarbeitet. Die gesammelten Good Practices sollen Anregungen und Vorschläge geben, wie die Zulassungsverfahren an der Akademie möglichst chancengerecht und transparent für Bewerber_innen gestaltet werden können. Der Leitfaden wird 2026 publiziert, daran anschließende Workshops sollen zur Dissemination beitragen.

Ein zentrales Instrument ist zudem die Lehrveranstaltungsevaluation durch Studierende („LV-Feedback“), die als kontinuierliche Maßnahme zur Qualitätsentwicklung in der Lehre umgesetzt ist. Die Lehrveranstaltungen werden regelmäßig evaluiert, so auch in den Jahren 2023–2025. Der etablierte Follow-up-Prozess stellt die Umsetzung von daraus abgeleiteten Maßnahmen sicher. Ein zentrales Handlungsfeld ist hier die Förderung der

Studierbarkeit. Im Berichtszeitraum haben die Institute z.B. Verbesserungen bei den Lehr- und Lernunterlagen, in der Transparenz von Bewertungskriterien sowie spezifische Weiter- und Fortbildungen zur Förderung der Studierbarkeit erarbeitet und umgesetzt. Im Berichtszeitraum wurde zudem in einem umfassenden, vor allem theoriebasierten Prozess alle Fragebögen überarbeitet und stärker lernergebnisorientiert gestaltet.

In einem Kooperationsprojekt mit der Kunstuniversität Linz und der Universität Mozarteum Salzburg unter Leitung der Akademie wurden die Ausgangsbedingungen sowie die Hürden und Erfolgsfaktoren für Studierbarkeit und einen förderlichen Studienverlauf untersucht. Die eingesetzte Evaluationsmethode basiert auf der Idee des Peer-Reviews. Kolleg_innen der Qualitätsmanagement-Abteilungen der beteiligten Kunstuniversitäten fungierten dabei wechselseitig als Critical Friends. Im Rahmen des Projekts wurden in den Jahren 2023 und 2024 das Bachelorstudium *Künstlerisches Lehramt* sowie das Diplomstudium *Konservierung und Restaurierung* extern evaluiert. Im Gegenzug fungierten die Mitarbeiter_innen der Abteilung Qualitätsentwicklung der Akademie als Evaluator_innen für jeweils ein Studium an der Kunstuniversität Linz bzw. der Universität Mozarteum Salzburg.

In Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Qualitätsentwicklung, Mitgliedern der Curriculakommissionen und dem Senatsvorsitz wurde im Jahr 2024 eine Handreichung für die Gestaltung und Weiterentwicklung von Studienplänen erstellt und auf Deutsch und Englisch im Intranet der Akademie veröffentlicht. In einem ergänzenden Dokument sind ausgewählte Gesetzespassagen zum Thema gesammelt. Im Berichtszeitraum der letzten drei Jahre wurde zudem das Angebotsportfolio für die curriculare Begleitforschung weiterentwickelt und erweitert. Die Abteilung Qualitätsentwicklung bietet nun als Service für die Curriculakommissionen unterschiedliche Formate an: Das Portfolio umfasst Expert_innenbefragungen, Absolvent_innenbefragungen und internationale Vergleichsanalysen. Als weiterer Schritt ist geplant, die implementierten Instrumente zur Sicherung der Prozessqualität bei der Curriculumserstellung hinsichtlich ihrer Zielerreichung zu evaluieren und auf Verbesserungspotenziale hin zu überprüfen.

Im Rahmen der Studienabschluss-Befragung werden alle Bachelor-, Diplom- und Masterabsolvent_innen direkt nach ihrem Studienabschluss rückblickend zu ihrem Studium und ihren Erfahrungen an der Akademie befragt. Der Fokus der Befragung liegt auf unterstützenden Faktoren und Hürden im Studium, um auf Basis der Ergebnisse zielgerichtete Maßnahmen abzuleiten. Im Jahr 2023 wurde der erste Befragungszyklus abgeschlossen und die studienrichtungsspezifischen sowie die akademieweiten Ergebnisse in einem Bericht veröffentlicht.⁸ Anschließend wurde der Fragebogen weiterentwickelt. Der zweite Befragungszyklus startete im Oktober 2024.

Die ebenfalls im Berichtszeitraum umgesetzte Absolvent_innenstudie fokussierte Fragen zum Berufseinstieg und zu den beruflichen Wegen der Absolvent_innen der Akademie. Die Erhebung erfolgte durch eine Online-Befragung sowie durch Interviews mit Absolvent_innen der Akademie. Die Ergebnisse dieser Studie werden 2026 publiziert. Regelmäßig evaluiert wird zudem das Mentoring-Programm Kunst, das ebenfalls am Übergang vom Studium in den Beruf ansetzt.

⁸ <https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/qualitaetsentwicklung/studienabschluss-befragung>

6 Profilverstärkende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Entwicklung und der Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung

Nationale Kooperationen

Auch in den letzten Jahren entwickelte sich eine Vielzahl an nationalen Kooperationen und Partnerschaften. Die folgenden profilverstärkenden Kooperationen sind für die Jahre 2023–2025 exemplarisch hervorzuheben:

Für die Akademie sind Kooperationen mit Kunstinstitutionen besonders erstrebenswert, da hier für Studierende wichtige Kontakte für Ausstellungs- und Präsentationsmöglichkeiten geknüpft werden. Diese bilden auch ein integratives Element hinsichtlich der Berufsvorbildung, indem sie den Studierenden der Akademie relevante berufsfeldspezifische Kompetenzen und Qualifikationen vermitteln. In diesem Sinn bindet die Akademie bei Ausstellungsprojekten in Wien vielfach themenbezogen andere Kunstinstitutionen mit ein. Beispielsweise gab es beim Rundgang ein Screening des Fachbereichs *Kunst und Zeit | Medien* im mumok-Kino und bei der Ausstellung *Care – zwischen Zärtlichkeit und Widerstand* eine Kooperation mit dem Stadtkino Wien. Die Ausstellung *Grüne Wäsche* fand in Kooperation mit dem KunstHausWien und dem Fachbereich Kunst und Bild | Kontext von Juni bis September 2025 statt. Im Programm *Curator's Agenda* kooperiert die Akademie mit der Kunstinstitution DAS WEISSE HAUS. Im Rahmen dieses Programms waren im Berichtsjahr internationale Kurator_innen zu Gast in Wien und trafen 75 Studierende der Akademie zu Werkpräsentationen. In der Ausstellung *piercing through*, die im November 2025 im WEISSEN HAUS eröffnet wurde und bis Jänner 2026 läuft, waren Arbeiten von acht Studierenden zu sehen. Weiters wurde mit dem Projekt *Arts of Change – Change of Arts* die Vernetzung zwischen den österreichischen Kunstuniversitäten gestärkt. In diesem kooperativen Format entwickelten Studierende institutionsübergreifend künstlerische Projekte zu Nachhaltigkeit und Transformation, die im Rahmen einer Ausstellung an zwei Standorten auch öffentlich präsentiert wurden.

Mit der Initiative *Demokratie leben* startete in Kooperation mit dem Medienunternehmen Gewista eine Kampagne für eine pluralistische, liberale und tolerante Gesellschaft. Im Juli und August 2025 wurden künstlerische Arbeiten von Absolvent_innen der Akademie auf allen City Lights in Wien, im Web und auf den Social-Media-Kanälen der beiden Partner_innen präsentiert.

In Zusammenarbeit mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und der Universität für angewandte Kunst Wien wurde 2025 die Initiative *#MeToo-Kunst* gestartet, eine Veranstaltungsreihe, die zur Auseinandersetzung mit genderbasierter Gewalt an Kunsthochschulen beiträgt.

Das Institut für das künstlerische Lehramt kooperiert mit der PH Wien zur Durchführung der beiden Bachelor- und Masterstudien im künstlerischen Lehramt. Hinzuweisen ist ferner auf die vielfältigen Kooperationen des Instituts mit Schulen, um den Studierenden in den Lehrveranstaltungen Unterrichtspraxis zu vermitteln.

Akademie geht in die Schule (AgidS), das für bildungsbenachteiligte Jugendliche und an der Akademie unterrepräsentierte soziale Gruppen Zugänge zum Kunststudium öffnet, konnte dieses Ziel im Berichtszeitraum unterstützt durch Langzeitkooperationen mit Schulen und dem *Projekt Schule für alle* (PROSA), der Kunsthalle Wien, der Wanderklasse sowie *Demokratie, was geht* realisieren. Die Adressierung von Jugendlichen in den Bundesländern wurde durch Kooperationen wie z.B *Kunst im öffentlichen Raum in Niederösterreich* (KOERNOE) und *bildung* in Tirol ausgebaut.

Auch für die beiden im Berichtszeitraum etablierten Forschungscluster *Nachhaltigkeit in der Kunst* und *Digitale Kulturen* sind Vernetzungsaktivitäten mit Partnerinstitutionen zentral: Im Forschungscluster *Digitale Kulturen* konnten bereits erste Schritte für eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Wissenschafts- und Technikforschung und verschiedenen österreichischen Universitäten gesetzt werden. Im Bereich Nachhaltigkeit ist die Akademie als aktives Mitglied der Allianz Nachhaltige Universitäten unter anderem seit 2024 in der AG Nachhaltigkeit in der Kunst aktiv. Weiters bestehen Kooperationen mit der Universität für Bodenkultur Wien, dem Unternehmen INTERZERO, Regenerativa und FuturZwei.

Im Bereich Qualitätsmanagement und unter Leitung der Akademie kooperierte die Akademie mit der Kunstuniversität Linz und der Universität Mozarteum Salzburg in einem Evaluationsvorhaben, in dem die Ausgangsbedingungen sowie Hürden und Erfolgsfaktoren für Studierbarkeit und einen förderlichen Studienverlauf untersucht wurden.

Im Zusammenhang mit dem Zentrum für Materialwissenschaften in Kunst und Konservierung wurden neue Kooperationen mit dem Kunsthistorischen und Technischen Museum Wien initiiert und entsprechende Vereinbarungen vorbereitet. Zudem wurde das Institut für Konservierung und Restaurierung durch das European Media and Born-digital Art Conservation and Knowledge Network (EMBARK) Mitglied der European Cooperation in Science & Technology (COST) zur Medienkunsterhaltung.

Zudem konnten im Jahr 2025 wichtige Schritte für die künftige Fulbright-Academy of Fine Arts Vienna Visiting Professur gesetzt werden, die in Kooperation mit der WU Wien durchgeführt wird. Die Professur ist interdisziplinär ausgerichtet und schafft ein akademisches Angebot an der Schnittstelle von Kunst, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Lehrangebot wird Studierenden beider Unis offenstehen. Der Auswahlprozess für die Fulbright-Professur beginnt 2026.

Internationale Kooperationen

Die Akademie verfolgte im Berichtszeitraum 2023–2025 weiterhin eine strategisch ausgerichtete Internationalisierung, die der qualitativen Profilbildung in Lehre, künstlerischer Forschung und Entwicklung dient. Dabei wurden internationale Kooperationen gezielt entlang inhaltlicher Schwerpunkte aufgebaut und weiterentwickelt. Sie sind eng mit der Internationalisierungsstrategie der Akademie verknüpft. Zentrale Leitlinien bilden die Auseinandersetzung mit (post-)kolonialen Machtverhältnissen, Fragen von Diversität und sozialer Inklusion sowie mit aktuellen globalen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen. Internationale Kooperationen werden nicht primär quantitativ erweitert, sondern hinsichtlich ihrer inhaltlichen Relevanz, Nachhaltigkeit und institutionellen Wirkung ausgewählt.

Die Akademie setzt strategische Akzente in Zentral- und Osteuropa, im Globalen Süden sowie im nordatlantischen Raum. Bestehende Kooperationen in Zentral- und Ostafrika wurden im Berichtszeitraum weiterentwickelt und durch neue Partnerschaften ergänzt. Gleichzeitig wurde der gezielte Ausbau von Kooperationen in Südostasien und Lateinamerika vorangebracht. Diese geografische Schwerpunktsetzung dient der Erweiterung des künstlerischen und theoretischen Diskurses sowie der kritischen Reflexion eurozentrischer Perspektiven.

Ein zentrales Element der profilunterstützenden internationalen Kooperationen ist die kontinuierliche Beteiligung der Akademie am seit 2010 bestehendem Art School Alliance (ASA)-Netzwerk. Im Berichtszeitraum wurde dieses Netzwerk konsolidiert und erweitert. Das ASA-Programm ermöglicht Studierenden internationaler Partnerhochschulen ein gebührenfreies Austauschsemester an der Akademie und bietet Studierenden der Akademie die Möglichkeit, Studienaufenthalte an international renommierten Kunsthochschulen zu absolvieren. Bis 2025 umfasst das ASA-Netzwerk Partnerhochschulen in Hamburg, Hangzhou, Jerusalem, Kumasi, London, New York und Paris. Die Erweiterung des Netzwerks in den letzten Jahren ist ein wesentlicher Beitrag zur internationalen Sichtbarkeit und Vernetzung der Akademie.

Darüber hinaus kooperiert die Akademie in Form von Ausstellungsprojekten mit den Österreichischen Kulturforen in London und Prag. Neben Auslandserfahrung und dem Austausch mit Studierenden anderer Kunstuniversitäten (Akademie der Bildenden Künste Prag und Central Saint Martins London) gewinnen die Studierenden der Akademie dank dieser Kooperationen auch Kompetenz im internationalen Ausstellen. Ein Residenzprogramm für Absolvent_innen findet seit 2024 in Genalguacil in Andalusien statt, wobei das dortige Pueblo Museo Partner der Impact Academy Residency Genalguacil ist. Ein weiteres Residenzprogramm für Absolvent_innen wird in Kairo in Kooperation mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten durchgeführt. Partner vor Ort ist hier das Österreichische Kulturforum Kairo.

Zur gezielten Stärkung strategischer Partnerschaften außerhalb Europas konnten im Rahmen des EU-Programms *International Credit Mobility* mehrere Mobilitätsprojekte erfolgreich eingeworben werden. Im Jahr 2023 wurden innerhalb dieses Programms sechs Projekte in Argentinien, Australien, China, Israel, Malawi, Namibia, Südafrika und den USA

gefördert bzw. durchgeführt, 2024 drei Projekte in Argentinien, Brasilien, Ghana, Indonesien und den USA und 2025 drei Projekte in Argentinien, Chile, Ghana, Malawi und Thailand. Insgesamt konnte die Akademie für den Zeitraum 2023–2025 über das EU-Programm *International Credit Mobility* eine Fördersumme von 540.541 Euro für außereuropäische Mobilitätsprojekte lukrieren. Die Projekte ermöglichen Mobilitäten von Studierenden sowie Lehr- und Fortbildungsaufenthalte von wissenschaftlichem und künstlerischem Personal. Sie tragen zur Weiterentwicklung gemeinsamer Lehrformate, zur Intensivierung des fachlichen Austauschs sowie zur Anbahnung und Durchführung von Forschungs- und Entwicklungskooperationen bei.

Für den Bereich der künstlerischen Forschung sind neben dem European Artistic Research Network (EARN), der Society for Artistic Research (SAR) und der European League of Institutes of the Arts (ELIA) die aktive Beteiligung am COST-Netzwerk Artistic Intelligence – Responsiveness, Accessibility, Responsibility, Equity (ARTinRARE) und die Mitarbeit von Akademieangehörigen im Rahmen der Alliance for Artistic Research zu erwähnen. 2023 fand die Abschlusskonferenz des EU-Forschungsprojekts Digital Didactics in Art Education (DIDAE) statt, bei dem in einer Kooperation von fünf europäischen Kunstuniversitäten Werkzeuge und Ideen für den digitalen Kunstunterricht sowie eine Plattform für Open Educational Resources erarbeitet wurden. Mit dem Projekt verbunden ist auch die Verstetigung der Digitalen Didaktik in der Kunstvermittlung.

Insgesamt leisten die strategischen internationalen Partnerschaften einen strukturellen Beitrag zur Erfüllung der Entwicklungsziele der Akademie und zur Positionierung als international vernetzte Kunstuniversität mit gesellschaftlicher Verantwortung.

7 Internationalität und Mobilität

Im Berichtszeitraum wurde die Internationalisierungsstrategie der Akademie auf Basis einer quantitativen und qualitativen Bestandsaufnahme und in enger Verknüpfung mit dem Entwicklungsplan überarbeitet. In der Internationalisierungsstrategie 2024–28 wird Internationalität als ganzheitlicher, partizipativer Prozess betrachtet, der Studium, Lehre und Forschung umfasst und die Mobilität sowie die internationale Vernetzung aller Hochschulgruppen systematisch fördert. Zu den zentralen strategischen Leitlinien zählen der Aufbau eines internationalen Forschungs-, Lehr- und Lernumfelds, die Etablierung einer gelebten Willkommenskultur, die Vermittlung eines globalen und dekolonialen Bewusstseins an die Studierenden sowie die gezielte Mobilitätsförderung aller Mitarbeiter_innen der Akademie. Ein besonderer Fokus liegt auf bislang unterrepräsentierten Gruppen wie Studierenden des Globalen Südens oder Studierenden mit Migrationsbiografie.

Ein weiterer zentraler Schwerpunkt der letzten drei Jahre bildete der Aufbau eines Netzwerks aus strategischen Partnerschaften, um nachhaltige Kooperationen zu ermöglichen. Gleichzeitig wurde die internationale Sichtbarkeit und Profilbildung der Akademie durch Ausstellungen, Publikationen und digitale Formate ausgebaut. Dadurch konnte die Akademie als global vernetzte und international profilierte Institution für künstlerische Lehre, Forschung und kritische Reflexion gesellschaftlicher Fragen stärker positioniert werden.

Die Akademie orientiert sich an den europäischen Empfehlungen zu qualitativvoller, nachhaltiger und inklusiver Mobilität. Zentrale Prinzipien sind dabei die enge curriculare Anbindung von Mobilitätsaufenthalten, eine gezielte Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Mobilitäten sowie die verlässliche Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und Lehrleistungen. Internationale Perspektiven werden systematisch in Lehre und künstlerische Forschung integriert. Internationale Mobilität wird dabei ausdrücklich mit Themen wie Dekolonisierung, Diversität und globalen Krisentendenzen verknüpft und dient der kritischen Reflexion von Machtverhältnissen im internationalen Kunst- und Wissenschaftsbetrieb.

Durch die systematische Verknüpfung von Mobilitätsförderung, curricularer Verankerung, strategischen Partnerschaften und institutioneller Unterstützung stärkt die Akademie nachhaltig die Qualität transnationaler Mobilität. Gleichzeitig erhöht sie ihre internationale Attraktivität als Ort künstlerischer Lehre, Forschung und kritischer Auseinandersetzung mit globalen gesellschaftlichen Herausforderungen.

Zur Förderung der Mobilität von Studierenden setzt die Akademie auf ein breites und differenziertes Spektrum an Mobilitätsformaten, das sowohl Langzeit- als auch Kurzaufenthalte umfasst. Ein strukturell im Studienplan der *Bildenden Kunst* verankertes Mobilitätsfenster ermöglicht eine unkomplizierte Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen. Darüber hinaus bietet die Teilnahme an internationalen Austauschprogrammen wie Erasmus+, International Credit Mobility oder der Art School Alliance (ASA) den Studierenden die Möglichkeit, Studien- und Forschungsaufenthalte an international renommierten Kunsthochschulen zu absolvieren. Ergänzend dazu werden Blended-Intensive-Programme (BIP) sowie weitere kurzzeitige und hybride

Mobilitätsformate gezielt ausgebaut, um Mobilität inklusiver, sozial zugänglicher und ökologisch verantwortungsvoller zu gestalten.

Diese strategische Ausrichtung spiegelt sich in einer Reihe konkreter Aktivitäten der Jahre 2023–2025 wider. Im Jänner 2025 nahmen Lehrende und Studierende der Akademie im Rahmen eines Erasmus+ International Credit Mobility-Projekts an Workshops und gemeinsamen künstlerischen Arbeitsprozessen am Institut Seni Indonesia (ISI) in Yogyakarta teil. Der Gegenbesuch von Kolleg_innen des ISI im Mai 2025 vertiefte diese Kooperation und stärkte die institutionelle Zusammenarbeit nachhaltig. Im Juni 2025 wurde ein Erasmus+ Blended-Intensive-Programm mit dem Titel *Mental Health in Higher Education* durchgeführt. Das innovative, hybride Kurzzeitformat brachte internationale Studierende und Lehrende zusammen und leistete einen thematischen Beitrag zu aktuellen hochschulpolitischen und gesellschaftlichen Fragestellungen.

Residencies, Projekt- und Workshopformate erweitern das Mobilitätsangebot der Akademie zusätzlich und ermöglichen internationale Zusammenarbeit auch außerhalb klassischer Auslandssemester. Ein Beispiel hierfür ist die internationale Summer School *Ναακπει Ni Nmaa Wolo – Wunderblock / 魔術板* die im September 2025 Studierende sowie Lehrende aus Afrika, Asien und Europa an die Akademie führte. Die Summer School knüpfte an eine bereits 2024 begonnene Kooperation mit der China Academy of Art in Hangzhou an und bot einen experimentellen Raum für transkulturelle künstlerische Praxis und Lehre. Zur weiteren Diversifizierung der Studierendenmobilität trug ein Austausch mit Brasilien bei: Im November 2025 nahmen Studierende aus dem Lehrer_innenbildungsprogramm für ethnische Vielfalt (PROETNOS) der Universidade Estadual do Maranhão an einem Studienaufenthalt an der Akademie teil und stärkten den fachlichen und interkulturellen Austausch zwischen Österreich und Brasilien.

Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtszeitraum lag auf dem Ausbau transkontinentaler Kooperationen im Kontext von Dekolonisierung, kritischer Wissensproduktion und künstlerischer Praxis. Im Rahmen der langfristig angelegten Kooperation *Fashions and Styles on the Move* arbeitet die Akademie seit 2023 mit der University of Johannesburg und der University of Namibia zusammen. Diese Zusammenarbeit, die ebenfalls im Rahmen von Erasmus+ International Credit Mobility umgesetzt wird, fokussiert auf Fragen von kolonialer Geschichte, Textil- und Designpraktiken, sozialer Gerechtigkeit sowie ökofeministischen Ansätzen. Durch gegenseitige Lehrendenmobilitäten, Workshops, Studio Visits und hybride Lehrformate wurden nachhaltige transnationale Lehr- und Forschungsbeziehungen aufgebaut.

Auch die Kooperation mit der Universidad Gastón Dachary in Posadas, Argentinien, stellt ein wichtiges Element der internationalen Studierendenmobilität dar. Im Berichtszeitraum nahmen zwei Studierende der Akademie an der Artist Residency *Más allá El Dorad* an der Universidad Gastón Dachary in Posadas teil. Die Residency ermöglicht gebührenfreie Studienaufenthalte mit Erasmus+ Förderung und bietet Raum für künstlerische Arbeit. Thematische Schwerpunkte liegen auf Postkolonialität, Umweltfragen und feministischer Praxis, wodurch die internationale Mobilität inhaltlich vertieft wird.

Die internationale Mobilität des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals wird von der Akademie als zentrales Instrument der Personalentwicklung verstanden und entsprechend gefördert. Lehr- und Fortbildungsaufenthalte an Partnerinstitutionen unterstützen den

Austausch didaktischer, künstlerischer und forschungsbezogener Methoden. Internationale Gastlehren, Co-Teaching-Formate sowie gemeinsam entwickelte Lehrveranstaltungen stärken transnationale Perspektiven in der Lehre und fördern nachhaltige Kooperationen. Mobilitätsprojekte im Rahmen von Erasmus+ und weiterer Programme ermöglichen zudem eine systematische Einbindung internationaler Expertise in Studium und Forschung und tragen wesentlich zur Internationalisierung der Curricula sowie zur Stärkung institutioneller Netzwerke bei.

Darüber hinaus wurden weiterhin auch für das allgemeine Universitätspersonal Mobilitäts- und Weiterbildungsmaßnahmen gezielt angeboten. Internationale Fortbildungs- und Job-Shadowing-Aufenthalte fördern den Austausch administrativer Best Practices und stärken institutionelle Kompetenzen insbesondere in den Bereichen International Office, Studierendenservice sowie Organisations- und Projektmanagement.

Zur Steigerung der Attraktivität der Akademie als Zielinstitution für internationale Lehr-, Lern- und Forschungsaufenthalte wurden in den vergangenen Jahren strategische Partnerschaften mit ausgewählten internationalen Kunsthochschulen und Universitäten kontinuierlich ausgebaut. Die auch in den Jahren 2023–2025 erfolgte aktive Teilnahme an internationalen Netzwerken und Verbänden, z.B. der Art School Alliance, ermöglichte gebührenfreie Austauschformate und in einzelnen Fällen auch kostenfreie Unterbringung. Eine professionelle Betreuung durch das International Office und das Student Welcome Center gewährleistet insbesondere für internationale Studierende und Gastlehrende eine qualitätsvolle Begleitung. Die Sichtbarkeit internationaler Kooperationen wurde zudem durch Ausstellungen, Publikationen, öffentliche Veranstaltungen sowie digitale Kommunikationsformate gestärkt.

Hervorzuheben sind die sehr erfolgreichen Drittmiteleinahmen im Bereich der Bildungs- und Mobilitätsprojekte im Rahmen des Erasmus+ Programms: Zwischen 2023 und 2025 konnten im Rahmen der Erasmus+ Key Action 1 (KA 131) insgesamt rund 1,8 Millionen Euro an Mitteln für Mobilitätsprojekte eingeworben werden. Zusammen mit den Mitteln aus der Key Action 171 ergibt sich für den Berichtszeitraum eine Gesamtsumme von rund 2,4 Millionen Euro an durch Erasmus+ geförderten Drittmitteln.

Besonders erfreulich ist darüber hinaus, dass die Akademie im Jahr 2025 mit dem Internationalisation Award des BMFWF und des OeAD ausgezeichnet wurde. Der Preis in der Kategorie „Maßnahmen zur Mobilitätsförderung für unterrepräsentierte Studierendengruppen“ unterstreicht die erfolgreiche Umsetzung der Internationalisierungsstrategie und die internationale Sichtbarkeit der Akademie.

8 Bibliotheken und andere Universitätseinrichtungen

Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek der Akademie ist eine der größten kunst- und kulturwissenschaftlichen Bibliotheken Österreichs. Das Angebot an Medien und Fachinformation sowie die Serviceportfolios orientieren sich an den Bedürfnissen ihrer unterschiedlichen Zielgruppen.

Insbesondere die Digitalisierung stellt das Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen weiterhin vor große Herausforderungen. Darüber hinaus dient die Bibliothek auch fortwährend als eine diskursive Plattform, die Raum bietet für zahlreiche Veranstaltungen (Buchpräsentationen, Lesungen, Filmvorführungen, Ausstellungen, Diskussionsrunden) und unterschiedlichste Formen der Aus- und Weiterbildung.

Im Zusammenhang mit den Arbeitsbereichen Bestandsaufbau und -erschließung sowie Benützung und Information wurde in den letzten drei Jahren den Themen „Diversity, Equity und Inclusion“ ein besonderes Augenmerk gewidmet. Dies beinhaltete beispielsweise die kritische Auseinandersetzung mit dem Erwerb und der Erschließung unterschiedlichster Bestände sowie der Lizenzierung von Fachinformationen. Im Zuge dessen wurden unter anderem mögliche Ansätze hinsichtlich der Entwicklung neuer Methoden und Systeme zur Medienschließung unter besonderer Berücksichtigung von Kategorien, die eurozentristische und koloniale Perspektiven ersetzen sollen, diskutiert und – soweit möglich – bereits implementiert. Dies wurde vielfach in Zusammenarbeit mit zahlreichen Kolleg_innen im In- und Ausland, beispielsweise im Rahmen des Netzwerks *Dekolonialisierung von Bibliotheken im DACH-Raum* durchgeführt.

Im Sinne der (digitalen) Barrierefreiheit wurden in den letzten Jahren sowohl ein Arbeitsplatz für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen als auch die Sonderbestände „barrierefreie Literatur“ und „Dis_ability Studies (and the Arts)“ eingerichtet und sukzessive ausgebaut. Parallel dazu fungierte die Universitätsbibliothek als wichtige Anlaufstelle hinsichtlich der Beratung und Unterstützung bei der Erstellung barrierefreier Dokumente. Außerdem beteiligte sie sich an den Aktivitäten unterschiedlichster Gremien und Netzwerke, wie z.B. der AG barrierefreies Arbeiten und Studiere“, der Kommission Barrierefreiheit in Bibliotheken der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare und im Rahmen von Uniability – Arbeitsgemeinschaft zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen an Österreichs Universitäten und Hochschulen. Zu erwähnen ist auch eine gemeinsam mit dem Student Welcome Center ins Leben gerufene und einmal jährlich stattfindende Veranstaltung, im Zuge derer aktuelle Diskurse und Perspektiven der Barrierefreiheit durch Vorträge, Diskussionen und künstlerische Interventionen sicht- und erfahrbar gemacht werden.

Zusätzlich zur bibliothekarischen Erschließung nach internationalen Standards im Rahmen des Österreichischen Bibliothekenverbunds widmet sich die Universitätsbibliothek in Kooperation mit den Instituten und Sammlungen sowie weiteren nationalen und internationalen Forschungs-, Kunst- und Kultureinrichtungen auch der wissenschaftlichen Erschließung ihrer Bestände, um neben Dienstleistungs- auch innovative Service- und Forschungsperspektiven anzubieten.

Hinsichtlich Open Science / Open Scholarship wurden auch im Berichtszeitraum geeignete Open-Access-Publikationsservices und -infrastrukturen angeboten. Im Sinne eines systemischen Ansatzes stehen die Förderung alternativer, nicht-kommerzielle Open-Science-Infrastrukturen und -Services und diverser Diamond-Open-Access-Initiativen weiterhin im Fokus. Parallel dazu beteiligten sich Mitarbeiter_innen der Bibliothek an zahlreichen, diesbezüglichen Arbeitsgruppen und Gremien, wie dem DOAJ Library Advisory Board und der Open Science Austria-AG Nationales Fachgremium Open Educational Resources (OER).

Darüber hinaus partizipierte die Universitätsbibliothek aktiv an der Entwicklung abteilungs- und institutionsübergreifender Maßnahmen zur nachhaltigen Umsetzung der Ergebnisse der Projekte Austrian Transition to Open Access (AT2OA), AT2OA2, FAIR Data Austria, Shared RDM Services & Infrastructure, RIS Synergy und ARI&Snet sowie Open Education Austria Advanced und Digitale Transformation der österreichischen Geisteswissenschaften (DiTAH). Exemplarisch sind hier der Austrian Datahub / Open Access Monitor Austria und die Plattform NAVIA, ein Tool für die transparente Analyse der Qualität wissenschaftlicher Open-Access-Zeitschriften sowie der iMooX-MOOC *Predatory Praktiken im Kontext der Integrität und Qualität wissenschaftlicher Publikationen* zu nennen.

Diese Aktivitäten fanden an der Akademie ihren Niederschlag im Aufbau und der Weiterentwicklung diverser Unterstützungsangebote sowie einzelner Infrastrukturen, wie z.B. hinsichtlich ISBN- und DOI-Registrierung, Green-Open-Access-Zweitveröffentlichung, Diamond Open Access & Library Publishing, Predatory Practices & Fake Science, Forschungsdatenmanagement. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem gemeinsamen interuniversitären sowie außeruniversitären Auf- und Ausbau von Infrastrukturen und Services zur Lehr- und Forschungsunterstützung, wobei der Shared-Services-Ansatz eine zentrale Rolle spielte.

Begleitet wurden all diese Initiativen von diversen Vermittlungsformaten. Besonders hervorzuheben ist das gemeinsam mit der Abteilung Kunst | Forschung | Support entwickelte neue Format *Publishing Lab*. Dadurch erhalten Studierende und Lehrende schon in einer frühen Phase des Studiums bzw. der wissenschaftlichen Laufbahn Wissen zum (digitalen) Publizieren und können verschiedene Publikationsformen und -formate kennenlernen und ausprobieren.

Im Berichtszeitraum wurden zudem diverse Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Thema Künstliche Intelligenz (KI) realisiert. Dazu zählen die Mitwirkung an strategischen Überlegungen und operativen Begleitmaßnahmen sowie die Integration in bereits bestehende Formate (z.B. Lehrveranstaltungen, Workshops). In Kooperation mit dem Institut für das künstlerische Lehramt wurde die Veranstaltungsreihe *KI Care Café* initiiert.

Ein weiteres zentrales Vorhaben, das im Berichtszeitraum gemeinsam mit dem Institut für das künstlerische Lehramt und der Bundesimmobiliengesellschaft fertiggestellt werden konnte, ist die Einrichtung einer Institutsbibliothek. Nach Abschluss der erforderlichen Umbaumaßnahmen sowie der daraufhin erfolgten Einrichtung und Ausstattung konnten die neuen Räumlichkeiten schließlich 2023 eröffnet werden.

Universitätsarchiv

Das Universitätsarchiv der Akademie dokumentiert die Geschichte der Akademie von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Seine Bestände, die bis ins Jahr 1726 zurückreichen, umfassen Sitzungsprotokolle, Verwaltungsakten, Studien- und Prüfungsdokumentationen, Matrikeln und Akten von Studierenden sowie Personalakten. Hinzu kommen Sammlungen von Fotobeständen, Drucksorten wie Plakate und Programme, Bau- und Raumpläne sowie audiovisuelle Dokumentationen zur Lehr- und Ausstellungstätigkeit. Diese Quellen erlauben nicht nur einen Blick auf die Entwicklung der Akademie, sondern zeichnen auch Ausbildungskonzepte, (Künstler_innen-)Biografien und Netzwerke nach und ermöglichen, kulturhistorische und kunstpolitische Bedingungen in Österreich zu rekonstruieren. Das Universitätsarchiv wird sowohl von internen Nutzer_innen, wie Studierenden und Lehrenden der Akademie, als auch von externen Besucher_innen, wie österreichischen und internationalen Wissenschaftler_innen sowie Privatpersonen, intensiv genutzt.

In den letzten drei Jahren sind zwei Nachlässe hinzugekommen: Das Universitätsarchiv übernahm 2024 den (Teil-)Nachlass des Architekten, ehemaligen Professors und Rektors der Akademie Ernst Anton Plischke und 2025 den Nachlass der Soziologin und Kulturwissenschaftlerin Gerburg Treusch-Dieter. Das Universitätsarchiv erhielt weiters eine Grafik eines ehemaligen Studenten, des bulgarischen Kupferstechers Nikola Popov.

Wie in den Jahren zuvor war das Universitätsarchiv auch in den Jahren 2023–2025 an einer Reihe öffentlicher Veranstaltungen beteiligt. Hervorzuheben ist die Reihe *Honoris causa*, bei der sich die Akademie ihrer historischen Verantwortung als Bildungsinstitution stellt und sich mit ihrer belasteten Vergangenheit, z.B. ihren Verstrickungen in Austrofaschismus und Nationalsozialismus, auseinandersetzt. Darüber hinaus veranstaltete es Führungen und Lehrveranstaltungen über und anhand von Originalquellen und wirkte an Forschungen zur Provenienz- und Sammlungsgeschichte mit. Für mehrere Publikationen stellte das Universitätsarchiv Bild- und Dokumentenmaterial bereit, und es verleiht regelmäßig Objekte für Ausstellungen. Die Mitarbeiterinnen des Universitätsarchivs publizieren zu historischen und biografischen Themen. Ein Großprojekt ist die Erstellung von 629 Biografien für die Datenbank der Ehrenmitglieder⁹, an der seit 2023 gearbeitet wird. Derzeit sind etwa 260 Biografien aufgearbeitet worden.

Besonders gefährdete Bestände des Universitätsarchivs werden im Rahmen eines längerfristigen Digitalisierungsvorhabens gesichert. Bislang wurden Studierendenakten aus den Jahren 1900–1994, Sitzungsprotokolle aus dem Zeitraum 1772–2000, Eingangsprotokolle zu den Verwaltungsakten sowie Zeugnisprotokolle aus den Jahren 1851–1930 erfolgreich digitalisiert. Parallel dazu erfolgten die Indizierung und die Verlinkung mit dem Archivinformationssystem (AIS).

Die Revision und Indizierung der historischen Aktenbestände erfolgen schon seit mehreren Jahren. Nun sind diese bis 1828 durchsuchbar. Die Sitzungsprotokolle sind mittlerweile von 1772 bis 1818 transkribiert. Die analogen Fotobestände und die Plakatsammlung wurden gesichtet, fachgerecht gelagert und indiziert. Derzeit werden audiovisuelle Bestände aus dem Institut für bildende Kunst bearbeitet.

⁹ <https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/ehrenmitglieder>

Zu den weiteren Projekten zählen die Vorbereitungsarbeiten für die digitale Langzeitarchivierung und die E-Mail-Archivierung sowie die Notfallplanung. Die Mitarbeiterinnen des Universitätsarchivs erstellten darüber hinaus Richtlinien zu Schutzfristen, zur fachgerechten Lagerung von Dokumenten, zur Abgabe von Archivgut und zum Records-Management. Sie stehen den Kolleg_innen der Akademie beratend zur Seite. Nach außen hin trat das Universitätsarchiv durch Schulungen und Workshops zum Lesen und Verständnis historischer Schriften in Erscheinung. Im Rahmen der jährlich im Sommer stattfindenden KinderuniKunst bietet das Universitätsarchiv Lese- und Schreibkurse zur Kurrentschrift an.

Das Universitätsarchiv ist Mitglied des Verbands Österreichischer Archivarinnen und Archivare (VÖA) und in dessen Fachgruppe Universitätsarchive und Wissenschaftsarchive sowie anderer fachlicher Initiativen. Gemeinsam mit der Bibliothek war es auch in den Jahren 2023–2025 eine Lehrlingsausbildungsstelle für den Lehrberuf Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent_in.

Kunstsammlungen: Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und Glyptothek

Die Kunstsammlungen verfolgen eine Ausstellungs- und Veranstaltungsprogrammatische mit transhistorischer Ausrichtung, die den Dialog zwischen den historischen Sammlungen und der zeitgenössischen künstlerischen Praxis öffnet und vertieft.

Im Berichtszeitraum wurde das transhistorische Programm mit umfassenden thematischen Ausstellungen fortgesetzt, dies waren *History Tales. Fakt und Fiktion im Historienbild* in den Jahren 2023/24 und *Die Pfeile des wilden Apollo Klopstockkult & Ossianfieber* im Jahr 2025, letztere unter Einbeziehung von Studierenden im Rahmen eines begleitenden Lehrprojekts. Außerdem startete im Berichtszeitraum die Reihe *Die Sammlung betrachten & An Insert by* Zur Gestaltung der jährlich durchgeführten *Inserts* wurden seitdem drei zeitgenössische Künstler_innen, deren Werkgruppen und Installationen in Dialog mit den historischen Werken der Sammlungen getreten sind, eingeladen: Willem de Rooij, Klaus Scherübel und Ana Torfs. Den *Inserts* wurde jeweils ein korrespondierender Ausstellungsteil *Die Sammlung betrachten* gegenübergestellt, der vorrangig aus der Sammlung der Gemäldegalerie bestückt war. Begleitend erschienen zwei umfassende Kataloge und drei Booklets. Das Programm wurde zudem um das neue Veranstaltungsformat *Lektionen/Lessons* bereichert.

Um den Ansprüchen eines zeitgemäßen Ausstellungsbetriebs unter Miteinbezug aller drei Sammlungsbestände und medial vielfältigen zeitgenössischen Werken sowie internationalen Leihgaben gerecht zu werden, wurden weitere Vitrinen und Monitore angekauft. Auf infrastruktureller Ebene wurden im Berichtszeitraum darüber hinaus die folgenden Maßnahmen gesetzt: Mit Fördergeldern aus dem Programm „Klimafitte Kulturbetriebe“, dotiert mit Mitteln des Aufbau- und Resilienzfonds der EU, wurde die Ausstellungsbeleuchtung von Halogen auf LED umgestellt. Die Beschattung wurde durch ergänzende Anbringung von Blendschutz- und Hitzefolien zur Lichtstreuung an den Fensterscheiben optimiert. Außerdem wurde die gemeinsam mit der BIG veranlasste Verbesserung der Dichtungen an den Fenstern als Teil des klimaverbessernden Maßnahmenbündels umgesetzt. Die positiven Auswirkungen auf die klimatischen Bedingungen der Galerie sind bereits deutlich erkennbar. Einher geht eine Reduktion der

Energiekosten und damit konnte ein weiterer Meilenstein für das Ziel einer nachhaltigen Institution erreicht werden. Weitere Maßnahmen sind in Planung, wie z.B. die Verbesserung des Lüftungssystems.

Im Bereich der Forschung wurde im Jahr 2024 ein umfangreicher Bestandskatalog¹⁰ mit dem Titel *Italienische, französische und spanische Gemälde der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien* publiziert. Die Buchpräsentation erfolgte anlässlich der Ausstellung *Die Sammlung betrachten & A Vista on Italy and France*, die vom 7.6.–7.9.2025 in der Gemäldegalerie stattfand. Außerdem begann 2024 ein Forschungs- sowie Konservierungs- und Restaurierungsprojekt zu den beiden Tafelbildern *Der heilige Valentin* und *Die Heilige Sippe* von Lucas Cranach dem Älteren, beides Hauptwerke der Sammlung der Gemäldegalerie. Zusätzlich erfolgen Restaurierungen der Sammlungsobjekte meist anlässlich des laufenden Ausstellungsbetriebs und des Leihverkehrs.

Im Bereich der Sammlungsverwaltung wurde ein geplanter Meilenstein bei der Digitalisierung der Bestände erreicht: Im Jahr 2023 wurde zunächst die Museumsdatenbank MuseumPlus angeschafft und implementiert. Daran anschließend wurde im August 2024 mit *Sammlungen Online* ein Web-Portal¹¹ für die Bestände der Kunstsammlungen veröffentlicht. Dort sind die wichtigsten Informationen und Bilddaten zu inzwischen 9.054 Kunstwerken abrufbar (Stand: Ende 2025). Ermöglicht wurde dieser Digitalisierungsschub durch Fördermittel des Programms *Kulturerbe digital* des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport. Damit stehen nun Teile der Kunstsammlungen der Öffentlichkeit barrierefrei im digitalen Raum zur Verfügung. Sukzessive werden weitere Bestandsgruppen online veröffentlicht.

Die Inventarisierung der Bestände des Kupferstichkabinetts wurde fortgesetzt, insgesamt wurden im Berichtszeitraum 322 Zeichnungen, 218 Druckgrafiken, 2.501 Fotografien und 34 Objekte inventarisiert.

Die Kunstvermittlung der Sammlungen trägt zu einer größeren sozialen Teilhabe bei und bildet eine wichtige Brücke zwischen breiteren gesellschaftlichen Gruppen und der Kulturproduktion. So hat die Gemäldegalerie zusammen mit der Filmemacherin Doris Kittler und ausgewählten Wiener Partnerschulen wiederholt mit Kunstvermittlungsprojekten am Förderprogramm „culture connected“ des BMBWF teilgenommen. Kunstvermittlungsworkshops fanden überdies im Rahmen von *YOUareART – Ungefiltert schön* statt. Das gemeinsam mit verschiedenen Gesundheits- und Kultureinrichtungen durchgeführte Projekt macht sichtbar, wie Körperideale das Selbstbild und Wohlbefinden junger Menschen beeinflussen.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste findet jährlich eine Ankaufsjury statt, bei der Arbeiten von Absolvent_innen der Akademie für das Kupferstichkabinett erworben werden. Im Berichtszeitraum konnten auf diese Weise 79 Werke angekauft werden.

¹⁰ Martina Fleischer (Hg.) (2024): Bestandskatalog Italienische, französische und spanische Gemälde. Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien. Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien. Michael Imhof Verlag: Petersberg bei Fulda.

¹¹ <https://collection.kunstsammlungenakademie.at/de>

Die Kunstsammlungen waren – so wie in den Vorjahren – auch in den Jahren 2023–2025 gefragte Leihgeberinnen für österreichische und internationale Ausstellungen. Es wurden 55 Leihgaben aus den Sammlungsbeständen der Gemäldegalerie und 126 Werke, 13 Faksimiles und 79 digitale Reproduktionen aus den Beständen des Kupferstichkabinetts zu nationalen und internationalen Ausstellungen versendet. Außerdem werden kontinuierlich Reproduktionsgenehmigungen für diverse Forschungs- und Publikationsprojekte wie Ausstellungskataloge, wissenschaftliche Publikationen und künstlerische Arbeiten ausgestellt.

Regelmäßig waren die Kunstsammlungen auch in die akademische Lehre eingebunden, sei es durch Lehrveranstaltungen der Institute, durch die Betreuung von Studierenden im Studiensaal des Kupferstichkabinetts oder durch Curatorial Studies in den Ausstellungen selbst, mit Studierendengruppen der Akademie, der Universität für angewandte Kunst Wien und von Kunstiniversitäten aus dem Ausland.

Geeignete Sammlungsobjekte von Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett werden immer wieder für die Lehre an der Akademie zur Verfügung gestellt, z.B. für Lehrveranstaltungen des Instituts für Konservierung-Restaurierung und des Instituts für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst.

Im Jahr 2023 erstellte die Provenienzforscherin der Akademie gemeinsam mit der Kollegin aus der Albertina ein häuserübergreifendes Dossier zu Werken aus der Sammlung von Otto und Livia Brill, das dem Kunstrückgabebeirat vorgelegt wurde. Dieser empfahl in seiner Sitzung am 15.5.2023 die Nicht-Rückgabe dieser Werke an die Rechtsnachfolger_innen. Zudem erfolgte die Veröffentlichung der Ergebnisse der Forschung in Form von Kurzbeiträgen im Lexikon der österreichischen Provenienzforschung.¹² Ein gemeinsam mit dem Leiter der Sammlung Kupferstichkabinett verfasster Beitrag war auch Teil der Online-Ausstellung *Ein Museum – ein Objekt – eine Erzählung* des Volkskundemuseums Wien. Mit Jänner 2024 wurde die Provenienzforschung im Auftrag der Kommission für Provenienzforschung beim Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport im Kupferstichkabinett beendet. Die Kommission für Provenienzforschung hat die Weiterfinanzierung bis auf Weiteres eingestellt. Die bisherige Provenienzforscherin hat Anfang Januar 2024 zu den bisherigen Ergebnissen ihrer Forschungen eine Zusammenfassung abgegeben.

¹² <https://www.lexikon-provenienzforschung.org>

Cathrin Pichler Archiv für Kunst und Wissenschaften (CPA)

Das Cathrin Pichler Archiv für Kunst und Wissenschaften beherbergt und pflegt das geistige Vermächtnis der Kuratorin, Autorin und Lehrenden Cathrin Pichler. Im Berichtszeitraum wurde vom Archiv das Publikationsprojekt *Das Cathrin Pichler Archiv von RPU-Artaud-001 bis DAV-Plakate-029* durchgeführt. Dieses erschien als erstes Werk der neuen Reihe *Fine Companions* der Akademie und erhielt die Auszeichnung „Österreichs Schönste Bücher 2024“ in der Kategorie „Wissenschaftliche Publikationen“. Das Projekt wurde von einer gleichnamigen Ausstellung in der Exhibit Galerie sowie diversen Veranstaltungen begleitet. Für die ausgestellten Arbeiten und Buchbeiträge wurden Künstler_innen eingeladen, die knapp 4.000 Archivalien vor dem Hintergrund ihrer eigenen künstlerisch-forschenden Praxis zu interpretieren und (neu) sichtbar zu machen.

In Erinnerung an Cathrin Pichler wird zudem jährlich der Cathrin-Pichler-Preis an eine_n Studierende_n oder Absolvent_in der Akademie vergeben. Der von der Stadt Wien gestiftete Preis in Höhe von 2.500 Euro zeichnet bestehende Arbeiten aus, die spezifisch künstlerische Methoden und Praktiken als Beitrag und Intervention zu einem wissenschaftlichen Diskurs denken. Zuletzt wurde der Preis an die Architektin Anna Orbanic und ihr experimentelles Materialprojekt *BODY OF MANY* verliehen.

II Kennzahlen

II Kennzahlen –
Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche

II Kennzahlen
1.A.1 Personal

1.A.1 Personal

Personalkategorie	Köpfe*			Jahresvollzeitäquivalente**		
	F	M	Ges	F	M	Ges
2025						
Künstlerisch-wissenschaftliches Personal gesamt ¹	264	129	393	129,8	61,3	191,1
Professor_innen ²	30	8	38	26,2	9,0	35,2
Äquivalente ³	7	1	8	6,9	0,9	7,8
darunter Dozent_innen ⁴	5	0	5	5,0	0,0	5,0
darunter Assoziierte Professor_innen ⁵	0	1	1	0,0	0,9	0,9
darunter Assistenzprofessor_innen (KV) (UG-Karrierepfad) ⁶	2	0	2	1,9	0,0	1,9
Künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiter_innen ⁷	227	120	347	96,6	51,4	148,0
darunter Assistenzprofessor_innen ⁸	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter Universitätsassistent_innen auf Laufbahnstellen ⁹	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter_innen ¹⁰	32	11	43	18,3	6,6	24,9
Allgemeines Personal Gesamt ¹¹	123	59	182	98,7	54,4	153,2
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹²	0	0	0	0,7	0,0	0,7
Insgesamt ¹³	386	187	573	228,5	115,7	344,2
2024						
Künstlerisch-wissenschaftliches Personal gesamt ¹	256	137	393	129,9	63,7	193,7
Professor_innen ²	25	12	37	24,1	11,9	36,0
Äquivalente ³	7	1	8	6,7	1,0	7,7
Künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiter_innen ⁷	224	124	348	99,1	50,8	149,9
Allgemeines Personal Gesamt ¹¹	118	57	175	98,6	52,4	151,0
Insgesamt ¹³	374	193	567	228,6	116,2	344,7
2023						
Künstlerisch-wissenschaftliches Personal gesamt ¹	258	135	393	124,5	65,8	190,3
Professor_innen ²	26	14	40	23,5	12,6	36,1
Äquivalente ³	5	1	6	5,0	1,0	6,0
Künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiter_innen ⁷	227	120	347	96,0	52,2	148,2
Allgemeines Personal Gesamt ¹¹	117	59	176	94,4	55,7	150,1
Insgesamt ¹³	375	193	568	218,9	121,5	340,4

*) Stichtag: 31.12. des Jahres

**) Berechnungszeitraum: 1.1. bis 31.12. des Jahres

Bereinigte Kopffzahlen: ohne karezierte und ausgeschiedene Personen; Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt. Aufgrund von Rundungseffekten kann der Falle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

- 1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 2 Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 3 Verwendungen 14, 82 und 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 4 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 5 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 6 Verwendung 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 7 Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 und 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 8 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 9 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 10 Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 11 Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 12 Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 13 Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Der Personalstand der Akademie ist im Vergleich zu 2024 und 2023 sehr stabil. Gegenüber dem Vorjahr ist beim künstlerisch-wissenschaftlichen Personal die Zahl der Köpfe gleichgeblieben, bei den Jahresvollzeitäquivalenten zeigt sich ein geringer Rückgang von 1,3%. Beim allgemeinen Personal sind sieben Köpfe dazugekommen, was einem prozentualen Anstieg von 3,9% entspricht. Bei den Jahresvollzeitäquivalenten beträgt das Plus in dieser Kategorie 1,5%.

Das drittmittelfinanzierte künstlerisch-wissenschaftliche Personal hat sich sowohl bei den Köpfen (-14,0%) als auch bei den Jahresvollzeitäquivalenten (-12,9%) verringert. Dies könnte durch den Rückgang der Erlöse aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste um -13,8% erklärt werden.

Der Frauenanteil liegt sowohl beim künstlerisch-wissenschaftlichen als auch beim allgemeinen Personal unverändert bei rund zwei Drittel (rund 67%), bei den Professor_innen beträgt der Frauenanteil sogar rund 79%.

Hinsichtlich der Personalkategorie der Professor_innen ist zudem anzumerken, dass die Zahl der Professoren im Vergleich zu 2024 um vier abgenommen hat, während die Zahl der Professorinnen um fünf zugenommen hat. Somit wird die Reduktion bei den Männern durch die Frauen überkompensiert. Es ist sehr erfreulich, dass Frauen in diesen höchsten künstlerisch-wissenschaftlichen Positionen an der Akademie immer stärker vertreten sind. Diese Anteile spiegeln die Frauenanteile der künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen und der Studierenden an der Akademie wider, die ebenfalls überwiegend weiblich sind. Es zeigt sich also, dass an der Akademie dem sukzessiven Ausschluss von Frauen in Top-Positionen („gläserne Decke“) erfolgreich entgegengewirkt wird. Auch im Zusammenhang mit dem UG-Karrieremodell ist Frauenförderung ein wichtiges Ziel; an der Akademie wurden bisher alle diese Stellen mit Frauen besetzt. Hier ist zudem auf das erstmalige Reüssieren einer Qualifizierungsstelle sowie auf einen weiteren Abschluss einer Qualifizierungsvereinbarung hinzuweisen.

Generell zeigen die Daten in fast allen Personalkategorien eine hohe Teilzeitquote. Eine Ausnahme stellen die Professuren und Äquivalente dar. Besonders in der Gruppe der künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen finden sich zahlreiche Teilzeitverträge. Ein Grund dafür liegt in der großen Zahl der Lehrbeauftragten, bei denen das Beschäftigungsausmaß von vornherein geringer ist. Aber auch bereinigt um die Lehrbeauftragten und die studentischen Mitarbeiter_innen beträgt das durchschnittliche Beschäftigungsausmaß in der Kategorie der künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen noch immer lediglich 0,6 Jahresvollzeitäquivalente. Dies ist unter anderem auf strukturelle Rahmenbedingungen zurückzuführen. So sind drittmittelfinanzierte Stellen oft auf Teilzeit ausgelegt.

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

2025	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG			Gesamt				
	Wissenschafts-/Kunstszweig ¹	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	
6 Geisteswissenschaften	1	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	
604 Kunstwissenschaften	1	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	
8 Bildende / Gestaltende Kunst	2	0	2	3	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	5	
801 Bildende Kunst	2	0	2	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	3	
804 Architektur	0	0	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	
eigene Universität	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	
andere national	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	
Deutschland	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
übrige EU	1	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	
Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
übrige Drittstaaten	2	0	2	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	3	
Gesamt	3	0	3	3	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	1	7	
2024	Gesamt			1	1	2	1,5	2,5	4	0	0	0	0	0	0	0	2,5	3,5	6	
2023	Gesamt			2	1	3	1	3	4	0	0	0	0	0	0	1	1	3	5	8

1 auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstszweige gem. Anlage 2 WBV 2016

Im Berichtsjahr erfolgten sieben Berufungen. Drei davon entsprechen § 98 UG, vier davon § 99 Abs. 1 UG. Der Frauenanteil unter den berufenen Professor_innen hat sich verglichen zu 2024 mehr als verdoppelt, von 42% auf 86%. Dieser Wert liegt nicht nur deutlich über dem Durchschnitt der österreichischen Universitäten von 40% im Jahr 2024, sondern übertrifft auch den höchsten Einzelwert von 80%, der 2024 an zwei Universitäten ex aequo erreicht wurde.¹³

Hinsichtlich der Wissenschafts-/Kunstszweige verteilen sich die Berufungen folgendermaßen: Zwei Berufungen gemäß § 98 sind der Bildenden Kunst und hier auf die Fachbereiche Kunst und Fotografie sowie Konzeptionelle Kunst, eine ist den Kunstwissenschaften mit dem Fachbereich Theorie und Vermittlung von Gegenwartskunst zugeordnet. Mithilfe der § 99-Professuren möchte die Akademie vermehrt künstlerische oder wissenschaftliche Felder mit wachsender Bedeutung stärken. Von diesen verteilen sich zwei auf den Kunstszweig Architektur, eine ist der Bildenden Kunst und eine den Kunstwissenschaften zugeordnet. Bei letzterer handelt es sich um eine sogenannte Impulsprofessur im Bereich Transgender Studies. Sie wurde eingerichtet, um diesen zunehmend wichtigen Schwerpunkt der Akademie durch innovative Theorieansätze und experimentelle Methoden mit Blick auf Kunstproduktion weiterzuentwickeln. Besonders erfreulich ist das hohe Maß an Internationalität bei den Berufungen: Der Anteil der international besetzten Professuren beträgt 71%. Zwei Personen waren zuvor in einem anderen EU-Land (ohne Deutschland) angestellt. Drei Personen waren zuvor im EU-Ausland (ohne Schweiz) tätig.

¹³ Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) (2025): Statistisches Taschenbuch – Hochschulen und Forschung. Wien, S. 139. Online: <https://unidata.gv.at/SitePages/Publikationen.aspx>.

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in % ¹		Frauenquoten-Erfüllungsgrad ²	
	F	M	Ges	F	M	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
2025							
Rektorat	1	2	3	33,33%	66,67%	1	1
Rektor	0	1	1	0,00%	100,00%		
Vizerektor_innen	1	1	2	50,00%	50,00%		
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1	1
Vorsitz	0	1	1	0,00%	100,00%		
sonstige Mitglieder	3	1	4	75,00%	25,00%		
Senat	16	10	26	61,54%	38,46%	1	1
Vorsitz	0	1	1	0,00%	100,00%		
sonstige Mitglieder	17	8	25	68,00%	32,00%		
Kommissionen	82	22	104	78,85%	21,15%	11	11
Habilitationskommissionen	-	-	-	-	-	-	-
Berufungskommissionen	27	8	35	77,14%	22,86%	4	4
Curriculakommissionen	55	14	69	79,71%	20,29%	7	7
sonstige Kollegialorgane	9	3	12	75,00%	25,00%	1	1
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	9	3	12	75,00%	25,00%	1	1
2024							
Rektorat	1	2	3	33,33%	66,67%	1	1
Rektor	0	1	1	0,00%	100,00%		
Vizerektor_innen	1	1	2	50,00%	50,00%		
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1	1
Vorsitz	0	1	1	0,00%	100,00%		
sonstige Mitglieder	3	1	4	75,00%	25,00%		
Senat	17	9	26	65,38%	34,62%	1	1
Vorsitz	0	1	1	0,00%	100,00%		
sonstige Mitglieder	17	8	25	68,00%	32,00%		
Kommissionen	83	26	109	76,15%	23,85%	12	12
Habilitationskommissionen	9	4	13	69,23%	30,77%	2	2
Berufungskommissionen	21	6	27	77,78%	22,22%	3	3
Curriculakommissionen	53	16	69	76,81%	23,19%	7	7
sonstige Kollegialorgane	9	3	12	75,00%	25,00%	1	1
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	9	3	12	75,00%	25,00%	1	1
2023							
Rektorat	1	2	3	33,3%	66,7%	1	1
Rektor	0	1	1	0,0%	100,0%		
Vizerektor_innen	1	1	2	50,0%	50,0%		
Universitätsrat	3	2	5	60,0%	40,0%	1	1
Vorsitz	0	1	1	0,0%	100,0%		
sonstige Mitglieder	3	1	4	75,0%	25,0%		
Senat	16	10	26	61,5%	38,5%	1	1
Vorsitz	0	1	1	0,0%	100,0%		
sonstige Mitglieder	16	9	25	64,0%	36,0%		
Kommissionen	96	44	140	68,6%	31,4%	15	15
Habilitationskommissionen	5	3	8	62,5%	37,5%	1	1
Berufungskommissionen	43	20	63	68,3%	31,7%	7	7
Curriculakommissionen	48	21	69	69,6%	30,4%	7	7
sonstige Kollegialorgane	10	2	12	83,3%	16,7%	1	1
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	10	2	12	83,3%	16,7%	1	1

Ohne Karenzierungen

1 Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird

2 Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50% aufweisen.

Wie in den Vorjahren erfüllt die Akademie auch 2025 in allen Kollegialorganen und Gremien die gesetzliche Frauenquote von mindestens 50%.

Die Geschlechterzusammensetzung des Rektorats ist mit einer Frau und zwei Männern gleichgeblieben. Der Frauenanteil des Universitätsrats (60%) entspricht dem Wert des Vorjahres, der Frauenanteil des Senats (62%) liegt geringfügig unter dem Wert des Vorjahres. Vor diesem Hintergrund fällt jedoch auf, dass der Vorsitz in Senat und Universitätsrat trotz des hohen Frauenanteils jeweils durch einen Mann besetzt ist.

Der Frauenanteil über alle Kommissionen hinweg (vier Berufungskommissionen und sieben Curriculakommissionen mit insgesamt 104 Mitgliedern) liegt 2025 bei 79%. Werden die beiden vorausgehenden Jahre betrachtet, so steigt dieser Wert stetig. Der Frauenanteil der Berufungskommissionen ist mit 78% gleichgeblieben, jener der Curriculakommissionen um 3 Prozentpunkte auf 80% gestiegen.

Habilitationskommissionen kamen an der Akademie im Berichtsjahr 2025 nicht zum Einsatz. Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen erfüllt die Frauenquote wie im Vorjahr ebenfalls deutlich mit 75%.

Um den mit Gremienarbeit verbundenen Zeit- und Arbeitsaufwand sowie die negativen Folgen für die künstlerisch-wissenschaftliche Laufbahn auszugleichen und insbesondere auch das überproportionale Engagement von Frauen anzuerkennen, setzt die Akademie verschiedene Anreize: So ist beispielsweise die Mitarbeit an Organisations- und Verwaltungsaufgaben ein zentrales Begutachungskriterium bei Qualifizierungsstellen sowie bei Entfristungsverfahren von Universitätsprofessor_innen gemäß § 98 Universitätsgesetz.

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Gender Pay Gap)

Personalkategorie	Kopfzahlen			Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne	Gender Pay Gap in %
	F	M	Ges		
2025					
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ¹	0	0	0	-	-
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, KV) ²	25	9	34	100,29	+0,29
Universitätsprofessor_in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent_in oder Assoziierte_r Professor_in) ³	0	0	0	-	-
Universitätsprofessor_in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁴	6	4	10	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor_in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁵	0	0	0	-	-
Universitätsdozent_in ⁶	5	0	5	n.a.	n.a.
Assoziierte_r Professor_in (§ 99 Abs. 6 UG/ § 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor_innen ⁷	1	0	1	n.a.	n.a.
Assoziierte_r Professor_in (KV) ⁸	0	1	1	n.a.	n.a.
Assistenzprofessor_in (KV) / Karrierepfad gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG ⁹	2	0	2	n.a.	n.a.
Assistenzprofessor_in (KV) ¹⁰	0	0	0	-	-
Universitätsassistent_in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) ¹¹	0	0	0	-	-
Kollektivvertragliche_r Professor_in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs.4 UG) ¹²	31	12	43	96,76	-3,24
2024					
Kollektivvertragliche_r Professor_in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs.4 UG) ¹¹	30	17	47	100,3	+0,3
2023					
Kollektivvertragliche_r Professor_in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs.4 UG) ¹¹	26	17	43	101,8	+1,8

1 Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

2 Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

7 Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

8 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

9 Verwendung 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

10 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

11 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

12 kollektivvertragliche Professor_innen der Verwendungen 11, 12, 81, 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

n.a. ... nicht angegeben (aufgrund der Anonymitätsgrenze nicht verfügbar)

Kennzahl 1.A.4 zeigt mögliche Einkommensunterschiede nach Geschlecht auf. Je näher der Wert bei 100% liegt, desto ausgeglichener sind die Gehälter. Anzumerken ist, dass die Anzahl der Personen in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor_innen (43) nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien (44) übereinstimmt. Dies ist auf den unterjährigen Verwendungswechsel eines Professors zurückzuführen.

Bei dieser Kennzahl sind in den relevanten Personalkategorien insgesamt 53 Köpfe zu verzeichnen. Im Vergleich dazu sind es in der Kennzahl 1.A.4 in den relevanten Personalkategorien insgesamt 46 Köpfe. Der relativ hohe Unterschied der Werte resultiert aus den unterschiedlichen Berechnungszeiträumen (Kalenderjahr bzw. Stichtag zum 31. Dezember 2025) sowie aus unterjährigen Nachbesetzungen, z.B. aufgrund von Pensionierungen und befristeten Professuren gemäß § 99 Abs. 1 UG. Letztere können flexibel eingesetzt werden und geben somit wichtige fachliche Impulse.

Nachdem an der Akademie in den letzten Jahren die Männer- und Frauenlöhne der kollektivvertraglichen Professuren ausgeglichen waren, liegt aktuell ein Gender Pay Gap von 3,24% vor. Das bedeutet: Wenn eine Frau 96,76 Euro verdient, verdient ein Mann 100,00 Euro. Dies hängt vor allem mit kollektivvertraglichen Vorrückungen zusammen, von

denen Männer – da sie an der Akademie überproportional längere Beschäftigungsverhältnisse haben – im Jahr 2025 stärker profitieren. Die in den letzten Jahren erfolgte vermehrte Berufung von Frauen die damit verbundene kürzere Dauer des Beschäftigungsverhältnisses haben paradoxerweise einen negativen Effekt auf den Gender Pay Gap. Dieser Effekt zeigt sich jedoch nicht in der Kategorie der Universitätsprofessor_innen nach § 98 UG. Dort verdienen Frauen ebenso viel wie Männer.

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

Verfahren gemäß § 98 UG,
die zum Dienstantritt einer Professorin_eines Professors geführt haben

2025	3
2024	3
2023	3
2022	1
2021	2

Verfahren 2024 und 2025				Verfahren 2023				Verfahren 2022 und 2021				
	Durchschnittlicher Frauenanteil in %	Kopfzahlen			Durchschnittlicher Frauenanteil in %	Kopfzahlen			Durchschnittlicher Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		F	M	Ges		F	M	Ges		F	M	Ges
Berufungskommission	74,07%	40	14	54	62,96%	17	10	27	62,96%	17	10	27
Gutachter_innen	75,00%	9	3	12	58,33%	7	5	12	44,44%	5	6	11
Bewerber_innen	58,01%	201	147	348	70,33%	69	44	113	45,93%	80	100	180
Hearing	65,06%	30	16	46	70,37%	15	9	24	63,21%	16	9	25
Berufungsvorschlag	80,56%	15	4	19	66,67%	8	4	12	61,11%	6	4	10
Berufung	83,33%	5	1	6	66,67%	2	1	3	100,00%	3	0	3

Chancenindikator*(1= Chancengleichheit)			
Selektionschance für Frauen – Hearing	1,12	1,00	1,38
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,39	0,95	1,33
Berufungschance für Frauen	1,44	0,95	2,18

Aus Gründen des Datenschutzes ist die Kennzahl erst ab drei Berufungsverfahren zu berechnen und auszuweisen. Wegen eines technischen Problems waren im Vorjahr nur zwei (statt korrekterweise drei) Berufungsverfahren aus 2024 bekannt. Daher werden die sechs Berufungsverfahren der letzten beiden Jahre (2024: drei Verfahren; 2025: drei Verfahren) hier gemeinsam dargestellt.

Die Akademie regelt Berufungsverfahren in ihrer Satzung. Im Hinblick auf die Repräsentanz von Frauen sieht diese bei der Zusammensetzung der Berufungskommissionen ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis vor. Im Berichtszeitraum übersteigt der Frauenanteil in allen Berufungskommissionen die 50%-Marke deutlich. Im Durchschnitt sind die Berufungskommissionen zu beinahe drei Viertel mit Frauen besetzt. Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis ist laut Satzung auch bei der Bestellung der Gutachter_innen anzustreben. Über alle Verfahren hinweg zeigt sich in dieser Kategorie mit 75% ein ähnlicher Wert wie bei den Berufungskommissionen. Mit Blick auf die einzelnen Verfahren sind – bedingt durch die geringe Fallzahl von nur zwei Gutachter_innen pro Verfahren – hier aber Unterschiede feststellbar.

In der Gesamtbetrachtung liegt der Frauenanteil im Berichtszeitraum auf allen Verfahrensstufen deutlich über 50%. Dabei fällt auf, dass der Frauenanteil im Laufe des

Auswahlverfahrens stetig ansteigt. Im Vergleich zu 2023 kann bei den Berufungsvorschlägen und den Berufungen eine Steigerung des Frauenanteils verzeichnet werden. Auch die Detailbetrachtung der einzelnen Verfahren ergibt ein weitgehend zufriedenstellendes Ergebnis: Nur in zwei Fällen weicht der Anteil der Bewerberinnen minimal von 50% zuungunsten der Frauen ab.

In den Jahren 2024 und 2025 stammen 58% der Bewerbungen von Frauen. 65% der zu Hearings eingeladenen Personen sind Frauen. In den Berufungsvorschlägen werden im Berichtszeitraum zu beinahe 81% Frauen ausgewählt. Zur Berufung werden in der Regel drei Kandidat_innen vorgeschlagen. Da in einem Verfahren ein Team aus einer Frau und einem Mann in den Berufungsvorschlag aufgenommen wurde, ist die Kopfzahl hier leicht erhöht. Die Berufungsentscheidungen schließlich entfallen zu 83% auf Frauen.

Diese Ergebnisse spiegeln sich auch im Chancenindikator wider: Dieser fällt für Frauen bei allen drei Verfahrensschritten höher als 1 aus und steigt im Verlauf der Verfahrensschritte sogar an. Frauen, die sich bewerben, haben demnach eine deutlich höhere Chance als Männer zu einer Professur gemäß §98 an der Akademie berufen zu werden.

Frauenförderung, Gleichstellung und Diversität sind wichtige Bestandteile des Selbstverständnisses der Akademie. Dementsprechend setzt sie gezielte Maßnahmen, um Ausschreibungen fair zu gestalten und zugleich insbesondere Frauen zu einer Bewerbung zu motivieren: Gemäß der Satzung der Akademie sind Ausschreibungstexte in gendergerechter Schreibweise zu formulieren, sodass sich potenzielle Bewerber_innen unabhängig von ihrem Geschlecht adressiert fühlen. Weiters haben Ausschreibungen den Gleichbehandlungspassus sowie einen weiter gefassten Antidiskriminierungspassus zu enthalten. Darüber hinaus sollen geeignete Frauen direkt angesprochen und so zur Bewerbung eingeladen werden. Auch für die weiteren Verfahrensschritte der Berufungen existieren Vorkehrungen im Sinne der Gleichstellung. So ist der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen berechtigt, an den Sitzungen der Berufungskommissionen teilzunehmen und zu Fragen der Anti-Diskriminierung zu beraten.

1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Künstlerisch-wissenschaftliches Personal			Allgemeines Personal			Insgesamt		
		F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
2025 (Studienjahr 2024/25)										
weniger als 5 Tage	EU	124	37	161	41	13	54	165	50	215
	Drittstaaten	15	1	16	3	1	4	18	2	20
	Gesamt	139	38	177	44	14	58	183	52	235
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	83	27	110	8	3	11	91	30	121
	Drittstaaten	63	22	85	5	0	5	68	22	90
	Gesamt	146	49	195	13	3	16	159	52	211
länger als 3 Monate	EU	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Drittstaaten	3	0	3	0	0	0	3	0	3
	Gesamt	3	0	3	0	0	0	3	0	3
Insgesamt	EU	207	64	271	49	16	65	256	80	336
	Drittstaaten	81	23	104	8	1	9	89	24	113
	Gesamt	288	87	375	57	17	74	345	104	449
2024 (Studienjahr 2023/24)										
Insgesamt	EU	108	39	147	33	11	44	141	50	191
	Drittstaaten	47	16	63	6	1	7	53	17	70
	Gesamt	155	55	210	39	12	51	194	67	261
2023 (Studienjahr 2022/23)										
Insgesamt	EU	166	61	227	36	13	49	202	74	276
	Drittstaaten	85	29	114	2	2	4	87	31	118
	Gesamt	251	90	341	38	15	53	289	105	394

Die Zahl der Auslandsaufenthalte des Akademie-Personals ist im Studienjahr 2024/25 so hoch wie nie zuvor. Die Auslandsaufenthalte des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals haben verglichen zum Vorjahr um +79% zugenommen, jene des allgemeinen Personals um +45%. Im Berichtszeitraum führen 25% der Auslandsaufenthalte in Länder außerhalb der EU. Mit 27% bzw. 30% war dieser Wert in den beiden vorausgehenden Berichtsjahren ähnlich hoch.

Rückblickend steigt die Mobilität des Personals seit der Pandemie kontinuierlich. Allein das Jahr 2024 ist ein Ausreißer, wobei die verringerte Anzahl der Auslandsreisen im Jahr 2024 besonders durch eine Abnahme kürzerer Aufenthalte des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals verursacht wurde. Vermutlich ist diese Entwicklung zumindest teilweise auf die 2023 eingeführte Mobilitätsrichtlinie zurückzuführen. Diese fördert klimafreundliche Mobilität und zielt darauf ab, Reisen auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren. Die erneute Zunahme an Auslandsaufenthalten scheint dafür zu sprechen, dass die Mobilitätsrichtlinie nach einer kurzen Eingewöhnungsphase Einzug in die klimabewusstere Reiseplanung des Akademie-Personals gefunden hat.

Die hohe Zahl an Auslandsaufenthalten im Jahr 2025 ist insofern erfreulich, da dies auf eine bisweilen erfolgreiche Umsetzung der Internationalisierungsstrategie 2024–2028¹⁴ der Akademie hinweist. Genauso wie Studierende sollen auch die Mitarbeiter_innen der Akademie durch Auslandsreisen ihre Perspektiven erweitern und durch internationale

¹⁴ <https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/dokumente/internationalisierungsstrategie>

Vernetzungsaktivitäten ihre Kompetenzen in den Bereichen Diversität und Dekolonisierung ausbauen können.

Hinsichtlich der Auslandsreisen in Drittstaaten kann die Akademie im Studienjahr 2024/25 rege Forschungs- und Vernetzungsaktivitäten in Kanada, der Schweiz, den USA und dem Vereinigten Königreich verzeichnen. Mit Blick auf die in der Internationalisierungsstrategie formulierten Leitlinie der Akademie eines *Universalismus von den Rändern* ist besonders hervorzuheben, dass sich ein erhebliches Maß an Aktivitäten auch auf Regionen jenseits des europäischen und anglo-amerikanischen Raums erstreckt hat. Dazu zählen insbesondere China, Indien, Mexiko und Nigeria sowie verschiedene Länder Südosteuropas und des Südkaukasus.

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste

2025	Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftrag-/Fördergeber- Organisation			Gesamt
		national	EU	Drittstaat	
1	Naturwissenschaften	314.776,60	0,00	0,00	314.776,60
	107 Andere Naturwissenschaften	314.776,60	0,00	0,00	314.776,60
6	Geisteswissenschaften	1.485.572,71	12.029,96	0,00	1.497.602,67
	604 Kunstwissenschaften	1.485.572,71	12.029,96	0,00	1.497.602,67
8	Bildende / Gestaltende Kunst	899.218,34	115.070,41	52.308,00	1.066.596,75
	801 Bildende Kunst	45.270,40	4.998,65	52.308,00	102.577,05
	802 Bühnengestaltung	1.703,35	0,00	0,00	1.703,35
	804 Architektur	49.981,98	45.033,44	0,00	95.015,42
	805 Konservierung und Restaurierung	115.361,05	12.513,39	0,00	115.361,05
	809 Pädagogik / Vermittlung	686.901,56	52.524,93	0,00	739.426,49

Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	0,00	127.100,37	0,00	127.100,37
andere internationale Organisationen	0,00	0,00	0,00	0,00
Bund (Ministerien)	141.363,03	0,00	0,00	141.363,03
CDG	0,00	0,00	0,00	0,00
Ludwig Boltzmann Gesellschaft (LBG)	0,00	0,00	0,00	0,00
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	1.584,59	0,00	0,00	1.584,59
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	5.590,08	0,00	0,00	5.590,08
FWF	1.704.706,66	0,00	0,00	1.704.706,66
FFG	0,00	0,00	0,00	0,00
ÖAW	298.144,74	0,00	0,00	298.144,74
Jubiläumsfonds der OeNB	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	157.642,76	0,00	0,00	157.642,76
Unternehmen	18.703,76	0,00	0,00	18.703,76
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	338.759,38	0,00	52.308,00	391.067,38
Sonstige	33.072,65	0,00	0,00	33.072,65
Gesamt	2.699.567,65	127.100,37	52.308,00	2.878.976,02

2024

Gesamt	3.241.102,40	94.408,10	4.031,76	3.339.542,26
--------	--------------	-----------	----------	--------------

2023

Gesamt	2.939.610,93	160.773,50	9.776,98	3.110.161,41
--------	--------------	------------	----------	--------------

1 auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gem. Anlage 2 WBV 2016

Im Jahr 2025 verzeichnet die Akademie Gesamterlöse von rund 2,9 Millionen Euro aus F&E-Projekten sowie aus Projekten der EEK. Der Großteil der Erlöse stammt von nationalen Fördergebern, wobei der FWF mit einem Anteil von 59% unverändert der wichtigste Fördergeber ist. Für die Arts-based Research der Akademie ist das Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste (PEEK) des FWF von zentraler Bedeutung. Für die Akademie besonders relevant sind zudem die Personenförderungen des FWF für die Zielgruppen „Recognized Researcher“ (R2) und „Established Researcher“ (R3).

Weitere wichtige nationale Fördergeber sind die ÖAW und der WWTF. Auf inhaltlicher Ebene sind deren Programme speziell in den Bereichen Umweltsystemforschung und Heritage Science von maßgeblicher Bedeutung für die Grundlagenforschung.

II Kennzahlen

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste

	Investitionsbereich					Gesamt
	Großgeräte / Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken / Sammlungen	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungs- infrastruktur	
2025						
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹						
01 Naturwissenschaften	69.829,53	0,00	0,00	0,00	0,00	74.653,53
107 Andere Naturwissenschaften	69.829,53	0,00	0,00	0,00	0,00	74.653,53
Insgesamt	69.829,53	0,00	0,00	0,00	0,00	74.653,53
2024						
Insgesamt	1.687.577,00	0,00	102.949,00	0,00	0,00	1.790.526,20
2023						
Insgesamt	361.884,00	0,00	0,00	0,00	0,00	361.884,00

1 auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gem. Anlage 2 WBV 2016

Im Jahr 2025 wurden an der Akademie Investitionen im F&E-Bereich in der Höhe von rund 75.000 Euro getätigt. Dabei handelt es sich um Investitionen in bestehende digitale Forschungsinfrastrukturen für die Konservierungs- und Materialwissenschaften, deren kumulierter Anschaffungswert über 100.000 Euro liegt.

2.A.1 Professor_innen und Äquivalente

Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente					Gesamt ⁶
	Professor_innen ²	Dozent_innen ³	Assoziierte Professor_innen ⁴	Assistenz-professor_innen (KV) (UG-Karrierpfad) ⁵		
2025						
02 Geisteswissenschaften und Künste	26,88	4,81	1,00	2,00		34,68
021 Künste	21,07	4,72	0,83	0,00		26,62
0212 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	0,95	0,03	0,00	0,00		0,98
0213 Bildende Kunst	20,12	4,69	0,83	0,00		25,64
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	3,20	0,00	0,00	2,00		5,20
0222 Geschichte und Archäologie	3,20	0,00	0,00	2,00		5,20
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	2,61	0,09	0,17	0,00		2,87
0288 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	2,61	0,09	0,17	0,00		2,87
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	7,64	0,09	0,00	0,00		7,73
073 Architektur und Baugewerbe	7,64	0,09	0,00	0,00		7,73
0731 Architektur und Städteplanung	7,64	0,09	0,00	0,00		7,73
99 Feld unbekannt	0,28	0,11	0,00	0,00		0,39
999 Feld unbekannt	0,28	0,11	0,00	0,00		0,39
9999 Feld unbekannt	0,28	0,11	0,00	0,00		0,39
Insgesamt	34,80	5,00	1,00	2,00		42,80
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ⁶	3,60	0,05	0,00	0,00		3,65
2024						
Insgesamt	37,80	5,00	1,00	2,00		45,79
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ⁶	3,92	0,09	0,03	1,00		5,04
2023						
Insgesamt	34,80	5,00	1,00	-		40,80
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ⁶	3,11	0,07	0,00	-		3,18

- 1 auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik
- 2 Verwendung 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 3 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 4 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 5 Verwendung 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 6 Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 7 ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

In dieser Kennzahl wird basierend auf den abgelegten Prüfungen veranschaulicht, wie sich die Vollzeitäquivalente der Professor_innen, Dozent_innen, assoziierten Professor_innen und Assistenzprofessor_innen nach den Studienrichtungen gemäß ISCED-Feldern verteilen. Bei der Berechnung wurde die Gesamtheit der Vollzeitäquivalente direkt auf Personenebene aufgeteilt. Die Gesamtzahl der Vollzeitäquivalente ist etwas niedriger als im vorangegangenen Jahr 2024, jedoch höher als 2023. Betrachtet nach ISCED-Klassifikation zeigt sich ein ähnliches Bild wie in den Jahren davor: Die höchsten Werte finden sich in der Kategorie Bildende Kunst (25,6 VZÄ), worunter überwiegend das Diplomstudium *Bildende Kunst* sowie das Bachelor- und Masterstudium *Künstlerisches Lehramt* fallen.

Anzumerken ist, dass in die Berechnung der Kennzahl ausschließlich abgelegte Prüfungen einfließen. Dadurch bleiben andere zentrale Leistungen der Professor_innen und der Äquivalente, wie z.B. die individuelle Betreuung Studierender unberücksichtigt.

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	Studienform						Programmbeteiligung					
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	Internationale Joint Degree / Double Degree / Multiple Degree-Programme	Nationale Studienkooperationen	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
2025												
Diplomstudien	3	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	2	0	0	0	0	0	2	0	1	1	0	0
Masterstudien	3	0	0	0	0	0	3	0	1	1	0	0
Doktoratsstudien	4	1	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	12	1	0	0	0	0	12	0	2	2	0	0
Angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	2	0	0	0	0	0	2	0	2	2	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Universitätslehrgänge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2024												
Ordentliche Studien insgesamt	12	1	0	0	0	0	12	0	2	2	0	0
Angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	2	0	0	0	0	0	2	0	2	2	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2023												
Ordentliche Studien insgesamt	12	1	0	0	0	0	12	0	2	2	0	0
Angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	2	0	0	0	0	0	2	0	2	2	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Stichtag: 31.12. des Jahres

Hinsichtlich des Studienangebots verhält es sich wie in den Vorjahren: Es werden zwölf Studien an der Akademie angeboten. Der Schwerpunkt der meisten Bachelor-, Master- und Diplomstudien liegt auf der künstlerisch-gestalterischen Praxis. Der *Master in Critical Studies* bietet eine stärker theorie-orientierte Ausbildung. Die künstlerischen Lehramtsstudien zeichnen sich durch eine Verschränkung von künstlerisch-gestalterischer, vermittelnder und reflexiv-theoretischer Praxis aus.

Folgende Studien werden aktuell an der Akademie angeboten:

- 2 Bachelorstudien: *Architektur, Künstlerisches Lehramt*
- 3 Diplomstudien: *Bildende Kunst, Bühnengestaltung, Konservierung und Restaurierung*
- 3 Masterstudien: *Architektur, Master in Critical Studies, Künstlerisches Lehramt*
- 4 Doktoratsstudien: *Doktoratsstudium der Philosophie, Doktoratsstudium der Naturwissenschaften, Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften, PhD in Practice* (in englischer Unterrichtssprache)

2.A.3 Studienabschlussquote

	F	M	Ges
2025 (Studienjahr 2024/25)			
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	63,3%	61,4%	62,6%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss*	90	51	141
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	52	32	84
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	142	83	225
Studienabschlussquote Masterstudien	66,7%	84,2%	73,9%
Masterstudien beendet mit Abschluss*	18	16	34
Masterstudien beendet ohne Abschluss	9	3	12
Masterstudien beendet Summe	27	19	46
Studienabschlussquote Universität	63,8%	65,7%	64,5%
Studien beendet mit Abschluss*	108	67	175
Studien beendet ohne Abschluss	61	35	96
Studien beendet Summe	169	102	271

2024 (Studienjahr 2023/24)

Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	61,0%	66,9%	63,0%
Studienabschlussquote Masterstudien	67,3%	40,0%	56,0%
Studienabschlussquote Universität	62,1%	61,1%	61,7%

2023 (Studienjahr 2022/23)

Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	63,8%	49,0%	57,7%
Studienabschlussquote Masterstudien	80,0%	70,0%	77,8%
Studienabschlussquote Universität	67,7%	51,4%	61,5%

* Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Im Berichtszeitraum beträgt die Studienabschlussquote aller Bachelor-, Diplom- und Masterstudien 64,5%. Damit liegt dieser Wert erfreulicherweise um 2,8 bzw. 3 Prozentpunkte höher als in den Studienjahren 2023/24 und 2022/23.

Werden die einzelnen Studienarten getrennt betrachtet, so wird deutlich, dass die Studienabschlussquote der Masterstudien im Vorjahresvergleich um 17,9 Prozentpunkte und damit deutlich gestiegen ist. Die Geschlechterdaten zeigen hier jedoch große Unterschiede zwischen den Frauen und Männern: Während die Studienabschlussquote bei den Frauen im Vergleich zum Vorjahr keine auffallenden Veränderungen zeigt, liegt sie bei den Männern um 44,2 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Gleichzeitig sind die Fallzahlen unter den absolvierten Masterstudien so gering, dass diese Schwankungen nicht überbewertet werden sollten.

Die Abschlussquote der Bachelor- und Diplomstudien liegt mit 62,6% aktuell auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Die Auswertung nach Geschlecht zeigt Folgendes: Während die Studienabschlussquote bei den Frauen gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozentpunkte leicht gestiegen ist, ist sie bei den Männern um 5,5 Prozentpunkte gefallen.

2.A.4 Bewerber_innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018	Verfahrensschritt											
	angemeldet				angetreten				zulassungsberechtigt			
	X/O//K	F	M	Ges	X/O//K	F	M	Ges	X/O//K	F	M	Ges
§ 63 Abs. 1 Z 4 UG, Künstlerische Eignung												
2025 ¹	139	2.004	878	3.021	28	409	170	607	16	249	100	365
2024 ²	121	1.913	843	2.877	29	422	175	626	15	242	99	356
2023 ³	132	1.939	868	2.939	31	434	163	628	16	245	85	346

- 1 Bewerbungen für das Studienjahr 2025/26
 2 Bewerbungen für das Studienjahr 2024/25
 3 Bewerbungen für das Studienjahr 2023/24

2.A.4 Bewerber_innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung, mit Imputation¹⁵

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018	Verfahrensschritt								
	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
§ 63 Abs. 1 Z 4 UG, Künstlerische Eignung									
2025 ¹	2.080	941	3.021	425	182	607	259	106	365
2024 ²	1.959	918	2.877	431	195	626	247	109	356
2023 ³	2.007	932	2.939	452	176	628	256	90	346

- 1 Bewerbungen für das Studienjahr 2025/26
 2 Bewerbungen für das Studienjahr 2024/25
 3 Bewerbungen für das Studienjahr 2023/24

Der Großteil der Studien an der Akademie ist mit einem Verfahren zur Überprüfung der künstlerischen Eignung gemäß § 63 Abs. 1 Z 5 UG verbunden. Lediglich Interessierte für die *Doktoratsstudien der Philosophie, der technischen Wissenschaften und der Naturwissenschaften* müssen kein Aufnahmeverfahren durchlaufen.

Für das Studienjahr 2025/26 haben sich mehr Personen an der Akademie für ein ordentliches Studium mit künstlerischem Eignungsverfahren angemeldet als in den beiden vorausgehenden Jahren. Die Verteilung der Geschlechter ist verglichen mit dem Vorjahr weitgehend gleichgeblieben: Auch im Studienjahr 2025/26 kommen zwei Drittel der Anmeldungen von Frauen, knapp ein Drittel von Männern und ein kleiner Prozentsatz (5%) von nicht-binären Personen und Personen ohne Angabe zum Geschlecht. Die Daten zu dieser Geschlechterkategorie sind in der Tabelle mit Imputation nicht dargestellt.

Auch die Zulassungen sind im Studienjahr 2025/26 gestiegen: Seit dem Studienjahr 2023/24 nehmen diese stetig zu. Relativ zu den Anmeldungen ist die Zahl der

¹⁵ In dieser Tabelle wurden gemäß den Empfehlungen von Statistik Austria nicht-binäre oder fehlende Geschlechtsangaben durch Imputation den binären Ausprägungen „männlich“ bzw. „weiblich“ zugeordnet. Diese Vorgehensweise dient der Herstellung konsistenter und hochschulübergreifend vergleichbarer statistischer Ergebnisse (vgl.: BMFWF (2025): WBV-Arbeitsbehelf. Erläuterungen zur Erstellung der Wissensbilanz, gemäß der Verordnung über die Wissensbilanz, BGBl. II Nr. 176/2025, Version 19.0, Seite 16–17).

zugelassenen Personen jedoch in etwa gleichgeblieben. So liegt die aktuelle Zulassungsquote wie im Vorjahr bei 12%. Es gibt keine signifikanten Unterschiede der Zulassungsquoten in den unterschiedlichen Geschlechterkategorien. Dies bedeutet: Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, dass Angemeldete eines bestimmten Geschlechts mit höherer oder niedrigerer Wahrscheinlichkeit zugelassen werden als Angemeldete eines anderen Geschlechts.

Studierende, die an der Akademie das Bachelorstudium *Künstlerisches Lehramt* absolviert haben, sind automatisch für das konsekutive Masterstudium an der Akademie zugelassen. Sie müssen dafür also kein zusätzliches Eignungsverfahren durchlaufen, deshalb sind keine entsprechenden Daten verfügbar. Diese Gruppe ist auch nicht in der Kennzahl 2.A.4 enthalten, da diese nur Anmeldungen und Zulassungen im Zusammenhang mit künstlerischen Eignungsverfahren illustriert.

Die genaue Ausgestaltung der Eignungsverfahren unterscheidet sich zum Teil zwischen den Studienrichtungen. Ihnen allen ist gemeinsam, dass künstlerische Arbeitsproben eingereicht werden müssen, in der Regel ein Portfolio mit künstlerischen und gestalterischen Arbeiten. In den meisten Studienrichtungen erfolgt die Einreichung des Portfolios nach der erfolgten Anmeldung zum Aufnahmeverfahren des jeweiligen Studiums. Im Fall der beiden Studien *PhD in Practice* und *Master in Critical Studies* ist die Anmeldung jedoch nur dann gültig, wenn im Rahmen dieser bereits ein Portfolio eingereicht wird. Die Anmeldung ist bei diesen beiden Studien somit höherschwelliger.

Bei einigen Aufnahmeverfahren sind zusätzlich zur Abgabe eines Portfolios noch andere Unterlagen erforderlich: Im Fall des Bachelorstudiums *Architektur* muss beispielsweise vor der Abgabe des Portfolios eine Aufgabenstellung, die den Angemeldeten per E-Mail zugesandt wird, erfolgreich bearbeitet werden. In einigen Studien sind zusätzlich zum Portfolio ein Lebenslauf und ein Motivationsschreiben einzureichen.

Ein Bewerbungs- bzw. Kommissionsgespräch ist in allen Aufnahmeverfahren der Akademie Teil des letzten Bewerbungsschrittes. Alle Bewerber_innen, die sich durch positive Beurteilung aller vorausgehenden Aufgaben für das finale Gespräch qualifizieren, gelten gemäß der Kennzahl 2.A.4 als „angetreten“. Im Studienjahr 2025/26 haben sich 20% der Angemeldeten bis zu diesem Schritt des Aufnahmeverfahrens qualifiziert. Bei diesem Schritt hat also eine relativ starke Selektion stattgefunden. Von den verbliebenen Bewerber_innen sind wiederum 60% zum Studium an der Akademie zugelassen worden, was somit der zuvor erwähnten Zulassungsquote von 12% der Angemeldeten entspricht.

Seit 2020 unterzieht die Akademie ihre Zulassungsverfahren einem jährlichen Monitoring¹⁶ mit Schwerpunkt auf Diversitätsfragen. Dabei wird untersucht, wie sich die Zulassungschancen unterschiedlicher Gruppen in den einzelnen Phasen des Aufnahmeprozesses darstellen.

¹⁶ <https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/qualitaetsentwicklung/chancen>

2.A.5 Anzahl der Studierenden

2025 (Wintersemester)		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Personenmenge	Staatsangehörigkeit	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
Neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	63	21	84	1	2	3	64	23	87
	EU	83	38	121	3	2	5	86	40	126
	Drittstaaten	51	25	76	2	0	2	53	25	78
	Gesamt	197	84	281	6	4	10	203	88	291
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	481	181	662	3	2	5	484	183	667
	EU	309	147	456	1	0	1	310	147	457
	Drittstaaten	190	107	297	1	1	2	191	108	299
	Gesamt	980	435	1.415	5	3	8	985	438	1.423
Studierende insgesamt	Österreich	544	202	746	4	4	8	548	206	754
	EU	392	185	577	4	2	6	396	187	583
	Drittstaaten	241	132	373	3	1	4	244	133	377
	Gesamt	1.177	519	1.696	11	7	18	1.188	526	1.714

2024 (Wintersemester)

Neuzugelassene Studierende ¹	209	90	299	5	0	5	214	90	304
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	951	448	1.399	5	3	8	956	451	1.407
Studierende insgesamt	1.160	538	1.698	10	3	13	1.170	541	1.711

2023 (Wintersemester)

Neuzugelassene Studierende ¹	180	75	255	10	4	14	190	79	269
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	872	427	1.299	9	2	11	881	429	1.310
Studierende insgesamt	1.103	516	1.619	6	4	10	1.109	520	1.629

¹ im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV)

² bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN)

Im Wintersemester 2025 studierten 1.714 Personen an der Akademie. Die Geschlechterzusammensetzung ist dabei mit einem Frauenanteil von 69% ähnlich wie in den Vorjahren.

Betrachtet man die Studierenden nach ihrem Herkunftsland, zeigt sich im Jahresvergleich eine schwache Umverteilung zugunsten internationaler Studierender: Der Anteil von Studierenden aus einem EU-Land (außer Österreich) beträgt aktuell 34% und ist damit im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin leicht angestiegen (2024: 33%, 2023: 32%). Studierende aus Drittländern machen im Jahr 2025 rund 22% aus; 2024 und 2023 waren es jeweils 21%. Umgekehrt hat die Zahl der Studierenden mit österreichischer Staatsbürger_innenschaft abgenommen: Ihr Anteil liegt im Jahr 2025 bei 44,0%, in den beiden Vorjahren betrug dieser Anteil jeweils 46%.

Mit Blick auf die Neuzulassungen ist eine weitere Internationalisierung der Studierenden zu erwarten: Unter den im Wintersemester 2025 neuzugelassenen Studierenden kommen bereits 43% aus einem EU-Land (außer Österreich) und 27% aus einem Drittstaat. Die Akademie arbeitet also erfolgreich an der akademischen Inklusion von Studierenden mit Migrationsbiografie und von Studierenden aus Drittstaaten – einem der Ziele der Internationalisierungsstrategie 2024–2028 ¹⁷.

¹⁷ <https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/dokumente/internationalisierungsstrategie>

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
01 Pädagogik	186	32	217	42	7	49	7	3	10	236	41	276
011 Pädagogik	186	32	217	42	7	49	7	3	10	236	41	276
02 Geisteswissenschaften und Künste	168	103	271	177	113	290	151	89	240	496	305	801
021 Künste	125	92	217	136	102	238	142	86	228	403	280	683
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	28	5	33	26	4	30	4	1	5	58	10	68
028 Interdisz. Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	15	6	21	15	7	22	5	2	7	35	15	50
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	20	28	48	67	39	106	19	13	32	106	80	186
073 Architektur und Baugewerbe	20	28	48	67	39	106	19	13	32	106	80	186

Studienart	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
Diplomstudium	155	101	256	163	108	271	149	89	238	467	298	765
Bachelorstudium	177	40	217	72	28	100	19	10	29	268	78	346
Masterstudium	42	21	63	51	23	74	9	6	15	103	50	153
Insgesamt	374	163	536	286	159	445	177	105	282	838	426	1.263

2024 (Studienjahr 2023/24)

Diplomstudium	154	105	259	171	99	270	142	84	226	467	288	755
Bachelorstudium	158	42	200	59	19	78	18	4	22	236	65	301
Masterstudium	37	15	52	55	22	77	7	9	16	98	46	145
Insgesamt	349	162	511	284	140	425	167	97	264	801	400	1.200

2023 (Studienjahr 2022/23)

Diplomstudium	153	109	262	163	105	268	137	63	200	453	277	730
Bachelorstudium	142	39	180	52	25	77	11	6	17	205	70	275
Masterstudium	42	17	60	53	21	74	12	12	24	107	50	157
Insgesamt	337	165	502	268	151	419	160	81	241	765	397	1.162

Aufgrund von Rundungseffekten kann der Falle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Die Zahl der prüfungsaktiven Bachelor-, Diplom- und Masterstudien hat über die letzten Jahre stetig zugenommen und liegt aktuell bei 1.263. Dieser Wert ist um +5,3% höher als im Vorjahr.

Basierend auf der Anzahl der ordentlichen Bachelor-, Diplom- und Masterstudierenden (vgl. Kennzahl 2.A.7) kann näherungsweise eine Quote der Prüfungsaktivität im betreffenden Studienjahr ermittelt werden. Diese liegt für das Studienjahr 2024/25 bei 90,1%. Für das Studienjahr 2023/24 lag diese bei 90,6% und 2022/23 bei 89,9%. Somit hat sich die Prüfungsaktivität auf hohem Niveau gehalten.

Diese positive Entwicklung ist nicht zuletzt auf zahlreiche Maßnahmen zurückzuführen, die darauf abzielen, Studierende während ihres gesamten Studiums bestmöglich zu fördern und zu unterstützen. Dazu zählen z.B. die verbesserte Unterstützung im Bereich Anerkennungen und Studienplanberatung oder der Mental Health Fonds zur gezielten Unterstützung von Studierenden in psychischen Krisen.

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
01 Pädagogik	227	39	266	56	10	66	9	2	11	292	51	343
011 Pädagogik	227	39	266	56	10	66	9	2	11	292	51	343
02 Geisteswissenschaften und Künste	227	123	350	257	133	390	219	125	344	703	381	1.084
021 Künste	125	95	220	133	102	235	147	91	238	405	288	693
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	37	3	40	30	6	36	6	2	8	73	11	84
028 Interdisz. Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	65	25	90	94	25	119	66	32	98	225	82	307
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	20	32	52	68	42	110	17	6	23	105	80	185
073 Architektur und Baugewerbe	20	32	52	68	42	110	17	6	23	105	80	185
99 Feld unbekannt	6	1	7	2	3	5	2	2	4	10	6	16
999 Feld unbekannt	6	1	7	2	3	5	2	2	4	10	6	16

Studienart	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
Diplomstudium	168	106	274	163	112	275	156	95	251	487	313	800
Bachelorstudium	192	45	237	79	28	107	20	4	24	290	77	367
Masterstudium	78	32	110	77	30	107	13	6	18	167	68	235
Doktoratsstudium	42	12	54	65	18	83	59	30	89	166	60	226
davon PhD-Doktoratsstudium	2	0	2	7	1	8	21	7	28	30	8	38
Insgesamt	480	195	675	383	188	571	247	135	382	1.110	518	1.628

2024 (Wintersemester)

Diplomstudium	175	119	294	180	110	290	146	88	234	501	317	818
Bachelorstudium	192	44	236	72	29	100	19	9	28	282	81	363
Masterstudium	70	32	102	66	29	95	10	6	15	145	67	211
Doktoratsstudium	50	16	66	59	22	81	60	31	91	169	69	238
davon PhD-Doktoratsstudium	2	0	2	5	2	7	20	8	28	27	10	37
Insgesamt	487	211	697	376	190	566	234	134	368	1.097	534	1.630

2023 (Wintersemester)

Diplomstudium	183	119	302	174	103	277	148	80	228	505	302	807
Bachelorstudium	167	44	211	61	25	86	16	4	20	244	72	316
Masterstudium	69	28	97	59	29	88	8	10	18	136	67	203
Doktoratsstudium	51	19	70	54	21	75	62	28	90	167	68	235
davon PhD-Doktoratsstudium	1	0	1	6	3	9	21	7	28	28	10	38
Insgesamt	470	210	680	348	178	526	234	122	356	1.052	509	1.561

Aufgrund von Rundungseffekten kann der Falle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Insgesamt sind an der Akademie im Berichtszeitraum 1.628 ordentliche Studien belegt. Dieser Wert unterscheidet sich kaum von dem des Vorjahres.

Hervorzuheben sind die *Künstlerischen Lehramtsstudien* (ISCED 011), die aktuell eine Zunahme von 8,5% an belegten ordentlichen Studien im Vergleich zu 2024 verzeichnen. Vor dem Hintergrund des akuten Lehrer_innenmangels in Österreich ist diese Steigerung eine erfreuliche Entwicklung. Mit 343 belegten Studien sind die *Künstlerischen Lehramtsstudien* zudem die zweitpopulärsten Studien an der Akademie. Die mit Abstand meisten belegten Studien sind mit 693 erneut den Künsten (ISCED 021) zuzuordnen.

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

Art der Mobilitätsprogramme	Gastlandkategorie								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
2025 (Studienjahr 2024/2025)									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	36	12	48	14	9	23	50	21	71
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	42	18	60	1	0	1	43	18	61
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	0	2	2	0	2	2
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	78	30	108	15	11	26	93	41	134
2024 (Studienjahr 2023/2024)									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	24	10	34	2	1	3	26	11	37
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	25	15	40	-	2	2	25	17	42
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	2	2	12	7	19	12	9	21
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	49	27	76	14	10	24	63	37	100
2023 (Studienjahr 2022/2023)									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	34	24	58	3	0	3	37	24	61
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	37	12	49	0	0	0	37	12	49
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	1	2	3	6	4	10	7	6	13
Sonstige	0	0	0	2	4	6	2	4	6
Insgesamt	72	38	110	11	8	19	83	46	129

Im Studienjahr 2024/25 ist eine besonders positive Entwicklung der Outgoing-Mobilität zu verzeichnen. Insgesamt nahmen 134 ordentliche Studierende an internationalen Mobilitätsprogrammen teil und damit ein Drittel mehr als im Vorjahr. Dieses Wachstum unterstreicht die hohe Attraktivität internationaler Studien- und Praxiserfahrungen sowie die Wirksamkeit der Maßnahmen der Internationalisierungsstrategie¹⁸ der Akademie.

Mit 108 Mobilitäten innerhalb der EU bleibt Europa der zentrale Zielraum, wobei auch Kooperationen außerhalb der EU kontinuierlich genutzt werden. Besonders stark entwickelte sich 2025 der Bereich der ERASMUS+ Studienaufenthalte (SMS), die sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelten. Auch die ERASMUS+ Studierendenpraktika (SMT) verzeichnen mit +45% mehr Teilnehmer_innen einen deutlichen Zuwachs.

Im Berichtsjahr haben zudem 74 Studierende an Blended-Intensive-Programmen (BIP) teilgenommen. Dieses innovative Format kombiniert virtuelle und kurze physische Mobilitätsphasen und intensiviert Partnerschaften zwischen europäischen Universitäten. Aufgrund seiner flexiblen Struktur ermöglicht es Studierenden mit familiären Verpflichtungen, Berufstätigkeit, gesundheitlichen Einschränkungen oder finanziellen Hürden, internationale Erfahrungen zu sammeln, und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Inklusion. Darüber hinaus absolvierten zehn Absolvent_innen ein Auslandspraktikum. Diese Mobilitäten sind, wie auch die BIP, in der dargestellten Kennzahl nicht enthalten, tragen jedoch wesentlich zur individuellen Karriereentwicklung sowie zum Aufbau internationaler beruflicher Netzwerke bei.

¹⁸ <https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/dokumente/internationalisierungsstrategie>

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
2025 (Studienjahr 2024/2025)									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	48	22	70	1	3	4	49	25	74
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	3	3	6	21	16	37	24	19	43
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	51	25	76	22	19	41	73	44	117
2024 (Studienjahr 2023/2024)									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	53	21	74	3	3	6	56	24	80
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	2	2	4	17	12	29	19	14	33
Sonstige	0	0	0	1	0	1	1	0	1
Insgesamt	55	23	78	21	15	36	76	38	114
2023 (Studienjahr 2022/2023)									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	50	27	77	6	2	8	56	29	85
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	6	2	8	13	8	21	19	10	29
Sonstige	3	0	3	0	1	1	3	1	4
Insgesamt	59	29	88	19	11	30	78	40	118

Im Studienjahr 2024/25 konnten im Rahmen internationaler Mobilitätsprogramme insgesamt 117 Incoming-Studierende an der Akademie begrüßt werden. Von diesen waren 76 EU-Staatsangehörige, während 41 aus Drittstaaten kamen. Im Drittstaatenbereich ist ein stetiger Anstieg (+14% und +20%) erkennbar, was auf eine zunehmende internationale Sichtbarkeit und Attraktivität der Akademie über den europäischen Raum hinaus hindeutet.

Im Studienjahr 2024/25 waren zudem acht internationale Praktikant_innen an der Akademie tätig, die in der dargestellten Kennzahl jedoch nicht enthalten sind.

Darüber hinaus fanden an der Akademie Blended-Intensive-Programme (BIP) statt, an denen 52 internationale Studierende teilnahmen. Dieses Format fördert die *Internationalisation at home*, da internationale Lehr- und Lernerfahrungen direkt vor Ort an der Hochschule stattfinden und den Studierenden auch ohne Auslandsaufenthalt internationale Perspektiven ermöglicht werden.

Für den Berichtszeitraum zeigt sich insgesamt eine stabile bis leicht steigende Incoming-Entwicklung mit einer zunehmenden Diversifizierung der Herkunftsregionen und Programme. Die Kombination klassischer ERASMUS+-Programme, universitätsspezifischer Formate und BIP stärkt die Internationalisierung an der Akademie und fördert die interkulturelle Vielfalt im Studien- und Hochschulalltag nachhaltig.

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

2025	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
Ausbildungsstruktur												
Strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	7	2	9	6	0	6	9	2	11	22	4	26
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ²	0	1	1	1	0	1	1	0	1	2	1	3
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ³	7	0	7	4	0	4	8	2	10	19	2	21
davon sonstige Verwendung ⁴	0	1	1	1	0	1	0	0	0	1	1	2
Strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	3	0	3	6	1	7	3	4	7	12	5	17
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ²	1	0	1	1	0	1	1	2	3	3	2	5
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ³	2	0	2	4	1	5	2	2	4	8	3	11
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ³	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
Insgesamt	10	2	12	12	1	13	13	6	19	35	9	44

2024

Strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	7	2	9	7	1	8	9	3	12	23	6	29
Strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	6	0	6	1	0	1	3	3	6	10	3	13
Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	13	2	15	8	1	9	12	6	18	33	9	42

2023

Strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	5	2	7	7	1	8	11	4	15	23	7	30
Strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	4	0	4	3	0	3	4	2	6	11	2	13
Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	1	0	1	0	1	1	0	0	0	1	1	2
Insgesamt	10	2	12	10	2	12	15	6	21	35	10	45

Stichtag: 31.12. des Jahres

1 zährelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

2 Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 11, 12, 14, 23, und 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 nicht zährelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

6 alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt

Im Jahr 2025 hatten 44 Doktoratsstudierende ein Beschäftigungsverhältnis an der Akademie. Dieser Wert ist ähnlich hoch wie in den beiden Vorjahren. Gemessen an der Gesamtzahl der belegten Doktoratsstudien (vgl. Kennzahl 2.A.7) hat rund jede_r Fünfte (19%) ein Beschäftigungsverhältnis an der Akademie.

An der Akademie startete ergänzend zu den etablierten Stellen im *PhD in Practice* ein aus dem Globalbudget finanziertes Karriereförderprogramm für Studierende im *Doktorat der Philosophie*. Im Jahr 2025 konnten über dieses Programm bereits drei Dissertant_innen angestellt werden.

Ebenso wichtig sind Drittmittel: 18% der angestellten Dissertant_innen sind drittfINANZIert.

II Kennzahlen
3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

2025 (Studienjahr 2024/25)		Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
Curriculum ¹	Art des Abschlusses	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
01 Pädagogik													
	Erstabschluss	13	1	14	2	1	3	0	0	0	15	2	17
	Weiterer Abschluss	4	0	4	0	0	0	0	0	0	4	0	4
	Gesamt	17	1	18	2	1	3	0	0	0	19	2	21
011 Pädagogik													
	Erstabschluss	13	1	14	2	1	3	0	0	0	15	2	17
	Weiterer Abschluss	4	0	4	0	0	0	0	0	0	4	0	4
	Gesamt	17	1	18	2	1	3	0	0	0	19	2	21
02 Geisteswissenschaften und Künste													
	Erstabschluss	31	20	51	18	14	32	12	6	18	61	40	101
	Weiterer Abschluss	6	3	9	6	4	10	7	2	9	19	9	28
	Gesamt	37	23	60	24	18	42	19	8	27	80	49	129
021 Künste													
	Erstabschluss	26	18	44	15	13	28	11	6	17	52	37	89
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamt	26	18	44	15	13	28	11	6	17	52	37	89
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)													
	Erstabschluss	5	2	7	3	0	3	1	0	1	9	2	11
	Weiterer Abschluss	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	5	2	7	4	0	4	1	0	1	10	2	12
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste													
	Erstabschluss	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
	Weiterer Abschluss	6	3	9	5	4	9	7	2	9	18	9	27
	Gesamt	6	3	9	5	5	10	7	2	9	18	10	28
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe													
	Erstabschluss	5	3	8	6	5	11	3	1	4	14	9	23
	Weiterer Abschluss	3	6	9	8	6	14	0	2	2	11	14	25
	Gesamt	8	9	17	14	11	25	3	3	6	25	23	48
073 Architektur und Baugewerbe													
	Erstabschluss	5	3	8	6	5	11	3	1	4	14	9	23
	Weiterer Abschluss	3	6	9	8	6	14	0	2	2	11	14	25
	Gesamt	8	9	17	14	11	25	3	3	6	25	23	48
Studienart													
	Erstabschluss	49	24	73	26	20	46	15	7	22	90	51	141
	Diplomstudium	31	20	51	18	14	32	12	6	18	61	40	101
	Bachelorstudium	18	4	22	8	6	14	3	1	4	29	11	40
	weiterer Abschluss	13	9	22	14	10	24	7	4	11	34	23	57
	Masterstudium	8	6	14	9	8	17	1	2	3	18	16	34
	Doktoratsstudium	5	3	8	5	2	7	6	2	8	16	7	23
	davon PhD-Studium	0	0	0	1	1	2	4	1	5	5	2	7
	Gesamt	62	33	95	40	30	70	22	11	33	124	74	198

1 auf Ebene 1 und 2 der ISCED-F-2013-Systematik

II Kennzahlen

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Art des Abschlusses	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
2024 (Studienjahr 2023/24)													
Erstabschluss		35	23	58	29	13	42	10	7	16	74	43	116
	Diplomstudium	23	16	39	19	10	29	8	6	14	50	32	82
	Bachelorstudium	12	7	19	10	3	13	2	1	2	24	11	34
weiterer Abschluss		9	4	13	17	2	19	4	5	9	30	11	41
	Masterstudium	5	2	7	11	1	12	1	4	5	17	7	24
	Doktoratsstudium	4	2	6	6	1	7	3	1	4	13	4	17
	davon PhD-Studium	0	0	0	2	0	2	2	0	2	4	0	4
Gesamt		44	27	71	46	15	61	14	12	25	103	54	157
2023 (Studienjahr 2022/23)													
Erstabschluss		32	19	51	30	16	46	9	4	13	71	39	109
	Diplomstudium	17	10	27	21	12	33	6	4	10	44	26	70
	Bachelorstudium	15	9	24	9	4	13	3	0	3	27	13	39
weiterer Abschluss		18	6	24	15	3	18	10	2	12	42	11	53
	Masterstudium	12	3	15	13	2	15	4	2	6	28	7	35
	Doktoratsstudium	6	3	9	2	1	3	6	0	6	14	4	18
	davon PhD-Studium	0	0	0	0	0	0	0	3	0	3	3	0
Gesamt		50	25	74	44	19	63	19	6	25	113	50	162

Im Studienjahr 2024/25 gab es an der Akademie 198 Studienabschlüsse. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer deutlichen Zunahme von +26% bzw. von 41 Abschlüssen.

63% der Studienabschlüsse sind Frauen zuzurechnen. Diese Quote unterscheidet sich vom Frauenanteil von 67% unter den belegten ordentlichen Studien (vgl. Kennzahl 2.A.7). In den beiden Vorjahren ist dieses Verhältnis ebenfalls unausgeglichen. Obwohl hier unterschiedliche Kohorten betrachtet werden, deuten die Daten angesichts des langfristig stabilen Frauenanteils in den belegten Studien darauf hin, dass Frauen tendenziell etwas geringere Chancen auf einen erfolgreichen Studienabschluss haben.

Der Anteil an Studienabschlüssen von Studierenden aus der EU (außer Österreich) beträgt aktuell 35% und ist konsistent mit dem Anteil dieser Gruppe an den belegten ordentlichen Studien (vgl. Kennzahl 2.A.7).

Demgegenüber sind Studierende aus Drittstaaten unter den Abschlüssen deutlich geringer vertreten als unter den belegten ordentlichen Studien. Im Studienjahr 2024/25 beträgt deren Anteil an den belegten ordentlichen Studien 23% (vgl. Kennzahl 2.A.7) an den Abschlüssen jedoch nur 17%. Hier ist eine strukturelle Diskrepanz erkennbar. Eine plausible Erklärung hierfür ist ein Kohorteneffekt: Studierende aus Drittstaaten absolvieren überdurchschnittlich häufig Diplom- oder Doktoratsstudien mit längerer Studiendauer und die anteilmäßigen Zulassungen dieser Gruppe haben sich über die Jahre hinweg allmählich gesteigert. Im Vergleich zu den vorangehenden Studienjahren zeigt sich zudem eine positive Entwicklung, denn dieser Unterschied wird stetig geringer.

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

2025 (Studienjahr 2024/25)		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹	Art des Abschlusses	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
01 Pädagogik													
	Erstabschluss	5	0	5	1	0	1	0	0	0	6	0	6
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	5	0	5	1	0	1	0	0	0	6	0	6
011 Pädagogik													
	Erstabschluss	5	0	5	1	0	1	0	0	0	6	0	6
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	5	0	5	1	0	1	0	0	0	6	0	6
02 Geisteswissenschaften und Künste													
	Erstabschluss	4	4	8	4	3	7	3	2	5	11	9	20
	Weiterer Abschluss	1	0	1	1	0	1	1	0	1	3	0	3
	Gesamt	5	4	9	5	3	8	4	2	6	14	9	23
021 Künste													
	Erstabschluss	3	4	7	3	3	6	2	2	4	8	9	17
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamt	3	4	7	3	3	6	2	2	4	8	9	17
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)													
	Erstabschluss	1	0	1	1	0	1	1	0	1	3	0	3
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1	0	1	1	0	1	1	0	1	3	0	3
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste													
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Weiterer Abschluss	1	0	1	1	0	1	1	0	1	3	0	3
	Gesamt	1	0	1	1	0	1	1	0	1	3	0	3
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe													
	Erstabschluss	4	2	6	5	0	5	3	1	4	12	3	15
	Weiterer Abschluss	0	0	0	1	1	2	0	1	1	1	2	3
	Gesamt	4	2	6	6	1	7	3	2	5	13	5	18
073 Architektur und Baugewerbe													
	Erstabschluss	4	2	6	5	0	5	3	1	4	12	3	15
	Weiterer Abschluss	0	0	0	1	1	2	0	1	1	1	2	3
	Gesamt	4	2	6	6	1	7	3	2	5	13	5	18
Studienart													
	Erstabschluss	13	6	19	10	3	13	6	3	9	29	12	41
	Diplomstudium	4	4	8	4	3	7	3	2	5	11	9	20
	Bachelorstudium	9	2	11	6	0	6	3	1	4	18	3	21
	weiterer Abschluss	1	0	1	2	1	3	1	1	2	4	2	6
	Masterstudium	1	0	1	1	1	2	1	1	2	3	2	5
	Doktoratsstudium	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	davon PhD-Studium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	14	6	20	12	4	16	7	4	11	33	14	47

¹ auf Ebene 1 und 2 der ISCED-F-2013-Systematik

Hinweis: Die Gesamtsummen können aufgrund von Rundungseffekten nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

Art des Abschlusses	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
2024 (Studienjahr 2023/24)													
Erstabschluss		7	4	11	9	3	12	2	3	4	17	10	27
	Diplomstudium	2	3	5	3	3	6	0	2	2	5	8	13
	Bachelorstudium	5	1	6	6	0	6	2	1	2	12	2	14
weiterer Abschluss		0	0	0	1	0	1	0	2	2	1	2	3
	Masterstudium	0	0	0	1	0	1	0	2	2	1	2	3
	Doktoratsstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	davon PhD-Studium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt		7	4	11	10	3	13	2	5	6	18	12	30
2023 (Studienjahr 2022/23)													
Erstabschluss		10	3	13	11	4	15	0	1	1	20	8	28
	Diplomstudium	3	0	3	7	3	10	0	1	1	10	4	14
	Bachelorstudium	7	3	10	4	1	5	0	0	0	10	4	14
weiterer Abschluss		3	1	4	2	0	2	1	0	1	6	1	7
	Masterstudium	3	1	4	2	0	2	0	0	0	5	1	6
	Doktoratsstudium	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
	davon PhD-Studium	0		0	0	0	0	0	0	1	0	1	1
Gesamt		13	4	17	13	4	17	1	1	2	26	9	35

Die Toleranzstudiendauer setzt sich aus der im Studienplan definierten Mindeststudiendauer plus ein Semester, im Fall eines Diplomstudiums plus zwei Semestern zusammen. Die Abschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer sind im Studienjahr 2024/25 relativ zum Vorjahr deutlich gestiegen, nämlich von 30 auf 47, was einer Zunahme von 57% entspricht.

Aussagekräftiger sind diese Werte als Quote der Abschlüsse insgesamt (vgl. Kennzahl 3.A.1): Im Studienjahr 2024/25 wurde rund jedes vierte Studium (24%) innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossen. Verglichen mit der Quote des Jahres 2023/24 von 19% zeigt sich hier eine positive Entwicklung.

Die Analyse der Geschlechterquoten verdeutlicht, dass Frauen ihr Studium eher innerhalb der Toleranzstudiendauer abschließen als Männer: 27% der von Frauen absolvierten Studienabschlüsse fallen in die Toleranzstudiendauer, bei den Männern liegt dieser Wert bei 19%.

Besonders auffällig ist der Unterschied beim Merkmal „Staatsangehörigkeit der Absolvent_innen“: Während 21% der Absolvent_innen mit österreichischer Staatsangehörigkeit und 23% der Absolvent_innen mit Staatsangehörigkeit eines EU-Landes (außer Österreich) ihr Studium innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossen haben, liegt dieser Wert bei den Absolvent_innen mit Drittstaatenangehörigkeit mit 33% deutlich höher. Da die Fallzahl dieser Gruppe mit 11 Personen sehr klein ist, könnten dies jedoch auch zufällige Schwankungen sein.

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

	2025 (Studienjahr 2023/24)			2024 (Studienjahr 2022/23)			2023 (Studienjahr 2021/22)		
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
Gastland des Auslandsaufenthaltes									
mit Auslandsaufenthalt in EU	41	23	64	46	25	71	16	10	26
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	20	4	24	11	5	16	6	8	14
Insgesamt	61	27	88	57	30	87	22	18	40
ohne Auslandsaufenthalt	40	24	64	54	20	74	76	38	114
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	2	3	5	2	1	3	1	2	3

Aufgrund von Rundungseffekten kann der Falle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

Die Kennzahl beruht auf Daten einer Online-Erhebung, die Statistik Austria unter allen Absolvent_innen an öffentlichen österreichischen Universitäten anlässlich ihres Studienabschlusses durchgeführt hat.

Aktuell zeigt die Kennzahl eine insgesamt positive Entwicklung der internationalen Mobilität im Studium. Rund 56% der Absolvent_innen – und damit etwas mehr als im Vorjahr – haben während ihres Studiums internationale Erfahrungen gesammelt. Unter jenen, die einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolvierten, verbrachte die Mehrheit (73%) ihren Aufenthalt in EU-Ländern. Dies deutet auf eine starke Nutzung von EU-Förderprogrammen und EU-Partnerschaften hin. 27% führten ihren Auslandsaufenthalt in Drittstaaten durch. Hier zeigt sich mit einem Plus von 9 Prozentpunkten ein klarer Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr, was die zunehmende internationale Vernetzung über Europa hinaus widerspiegelt. Die Einbindung von Auslandsaufenthalten in Studienverläufe nimmt also nicht nur quantitativ zu, sondern diversifiziert sich auch qualitativ, da sowohl EU- als auch Drittstaatenmobilitäten angeboten und genutzt werden.

Insgesamt wird deutlich, dass an der Akademie die internationale Mobilität der Studierenden inzwischen gut etabliert ist und ein fester Bestandteil des Studienverlaufs darstellt. Sie fördert nicht nur die fachlichen Qualifikationen, sondern auch die Vernetzung, die Karrierechancen und die globale Perspektive der Absolvent_innen. Die hohe Beteiligung an EU-Programmen sowie die steigende Zahl von Aufenthalten in Drittstaaten sind Ergebnisse der Strategie der Akademie, den Studierenden vielfältige internationale Perspektiven zu eröffnen. Dazu tragen auch innovative Formate wie Blended-Intensive-Programme (BIP) bei, die allerdings nicht in der Kennzahl erfasst werden.

II Kennzahlen

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

2025

Wissenschafts-/Kunstzweig¹

1	Naturwissenschaften	10,0
102	Informatik	1,0
103	Physik, Astronomie	0,5
104	Chemie	5,5
105	Geowissenschaften	1,0
106	Biologie	2,0
02	Technische Wissenschaften	16,0
201	Bauwesen	15,5
205	Werkstofftechnik	0,5
5	Sozialwissenschaften	31,5
503	Erziehungswissenschaften	11,0
504	Soziologie	11,0
506	Politikwissenschaften	1,5
507	Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	2,0
508	Medien- und Kommunikationswissenschaften	6,0
6	Geisteswissenschaften	56,5
601	Geschichte, Archäologie	2,0
602	Sprach- und Literaturwissenschaften	1,0
603	Philosophie, Ethik, Religion	8,0
604	Kunstwissenschaften	45,5
8	Bildende Kunst	22,5
801	Bildende Kunst	9,0
804	Architektur	0,5
805	Konservierung und Restaurierung	7,5
807	Sprachkunst	0,5
808	Transdisziplinäre Kunst	5,0
9	Darstellende Kunst	1,5
904	Tanz	1,5

Typus von Publikationen

Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	17,0
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	11,0
darunter internationale Ko-Publikationen	6,0
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	24,0
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	37,0
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	18,0
künstlerische Ton-, Bild-, Datenträger	1,0
Beiträge zu künstlerischen Ton-, Bild-, Datenträgern	0,0
Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke	7,0
Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	17,0
Gesamt	138,0

2024

Gesamt	142,0
---------------	--------------

2023

Gesamt	131,0
---------------	--------------

¹ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Mit 138 Publikationen des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals im Jahr 2025 hält sich das Niveau der letzten beiden Jahre.

Wie in den Vorjahren sind die Geisteswissenschaften am stärksten vertreten. Auffallend ist, dass die künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen der Akademie vielfach interdisziplinär arbeiten. So sind 38 der 138 Publikationen (28%) mehr als einer Disziplin zugeordnet.

Hinsichtlich des Typus der Publikationen verhält es sich weitgehend wie im Vorjahr: Am häufigsten vertreten sind erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken (27%), gefolgt von erstveröffentlichten Beiträgen in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften (17%). Bei den Erstaufgaben von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern ist im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Zunahme zu verzeichnen.

Ergänzende Daten zu den erhobenen Publikationen, die in dieser Kennzahl nicht berücksichtigt werden, verdeutlichen, dass auch im Jahr 2025 eine Vielzahl der Publikationen der Akademie open access veröffentlicht wurde. Rund 40% aller erfassten Publikationen wurden open access veröffentlicht. Die Akademie unterstützt Open-Access-Publikationen mit unterschiedlichen Angeboten. Dazu zählen z.B. Informationsveranstaltungen, Workshops, Beratungen sowie nicht zuletzt ein Fonds zur Förderung von Open-Access-Publikationen.

Die Daten für die Kennzahl werden über eine Datenbank in AkademieOnline (CampusOnline) erhoben. Das künstlerisch-wissenschaftliche Personal trägt dort seine Publikationen eigenverantwortlich ein. Die Abteilung Qualitätsentwicklung unterstützt und berät bei individuellen Fragen. Die Einträge werden qualitätsgesichert und um fehlende Angaben ergänzt (z.B. Verlag, Seitenzahlen). Anschließend werden die Daten gemäß der Kennzahldefinition ausgewertet.

Der bibliografische Nachweis ist unter folgendem Link abrufbar:
www.akbild.ac.at/bibliografischenachweise.

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

2025		Veranstaltungstypus					
		Science to Science/ Art to Art			Science to Public/ Art to Public		
		F	M	Ges	F	M	Ges
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹							
1	Naturwissenschaften	15,2	6,0	21,2	3,0	2,0	5,0
	102 Informatik	0,0	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0
	103 Physik, Astronomie	5,2	0,0	5,2	0,0	0,0	0,0
	104 Chemie	5,3	4,3	9,6	3,0	2,0	5,0
	105 Geowissenschaften	2,2	0,5	2,7	0,0	0,0	0,0
	106 Biologie	2,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0
	107 Andere Naturwissenschaften	0,5	0,5	1,0	0,0	0,0	0,0
2	Technische Wissenschaften	21,5	0,0	21,5	5,5	0,0	5,5
	201 Bauwesen	20,0	0,0	20,0	5,5	0,0	5,5
	202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0
	205 Werkstofftechnik	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
5	Sozialwissenschaften	21,0	15,5	36,5	7,5	0,0	7,5
	503 Erziehungswissenschaften	4,0	0,0	4,0	0,5	0,0	0,5
	504 Soziologie	13,0	0,0	13,0	6,0	0,0	6,0
	507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	3,0	0,0	3,0	1,0	0,0	1,0
	508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	0,0	15,5	15,5	0,0	0,0	0,0
	509 Andere Sozialwissenschaften	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0
6	Geisteswissenschaften	35,8	1,0	36,8	12,5	0,0	12,5
	601 Geschichte, Archäologie	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0
	603 Philosophie, Ethik, Religion	10,0	0,0	10,0	2,0	0,0	2,0
	604 Kunstwissenschaften	23,8	0,0	23,8	10,5	0,0	10,5
	605 Andere Geisteswissenschaften	1,0	1,0	2,0	0,0	0,0	0,0
8	Bildende / Gestaltende Kunst	19,0	0,5	19,5	14,5	0,0	14,5
	801 Bildende Kunst	4,0	0,0	4,0	6,5	0,0	6,5
	803 Design	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0
	804 Architektur	0,5	0,0	0,5	2,5	0,0	2,5
	805 Konservierung und Restaurierung	6,5	0,5	7,0	0,0	0,0	0,0
	808 Transdisziplinäre Kunst	6,5	0,0	6,5	5,5	0,0	5,5
	809 Pädagogik / Vermittlung	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
9	Darstellende Kunst	2,5	0,0	2,5	1,0	0,0	1,0
	904 Tanz	2,5	0,0	2,5	1,0	0,0	1,0
Vortragsort							
	Inland	31,0	12,0	43,0	16,0	2,0	18,0
	Ausland	77,0	11,0	88,0	27,0	0,0	27,0
	virtuell	7,0	0,0	7,0	1,0	0,0	1,0
	Gesamt	115,0	23,0	138,0	44,0	2,0	46,0
2024							
	Gesamt	127,00	24,00	151,00	46,00	1,00	47,00
2023							
	Gesamt	81,00	18,00	99,00	51,00	11,00	62,00

1 auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen der Akademie haben im Jahr 2025 insgesamt 184 Vorträge und Präsentationen gehalten. Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2024 einem Rückgang von 7%, gegenüber dem Jahr 2023 jedoch einer Steigerung von 14%. Es dürfte sich hier um reguläre Schwankungen handeln. Zudem ist davon auszugehen, dass nicht alle Aktivitäten dokumentiert sind.

Der Anteil der virtuell gehaltenen Vorträge und Präsentationen liegt 2025 bei 4%. Dies zeigt, dass die Form virtuell gehaltener Vorträge und Präsentationen den Kunst- und Wissenschaftsbetrieb nur partiell prägt und die persönliche Anwesenheit bei Konferenzen und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen nach den Pandemie Jahren wieder zur Regel geworden ist.

Das künstlerisch-wissenschaftliche Personal der Akademie ist vor allem auch im internationalen Raum äußerst aktiv und gut vernetzt: Nahezu zwei Drittel aller Vorträge und Präsentationen fanden im Ausland statt.

Ein Viertel der Vorträge und Präsentationen fällt in die Kategorie *Science to Public / Art to Public* und adressiert Zielgruppen außerhalb des traditionellen Universitätsbetriebs. Somit spielt auch Wissenschaftskommunikation oder Kunstvermittlung in der Vortragstätigkeit der künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen der Akademie eine beachtliche Rolle.

Methodisch wird die Kennzahl 3.B.2 analog zur Kennzahl 3.B.1 dezentral und eigenverantwortlich durch die künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen erfasst.

III Leistungsvereinbarungsmonitoring –
Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben
der Leistungsvereinbarung

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

A2.2. Allgemeine gesellschaftliche Zielsetzungen

A2.2.1. Vorhaben zu allgemeinen gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Gleichstellung, Diversität und Inklusion	Als inklusive und diverse Universität sieht die Akademie sich als Vorreiterin und bringt sich mit ihrer Expertise in diesem Bereich weiterhin als „Best-Practice-Beispiel und Vorbild für andere Institutionen aktiv in Netzwerke ein. Zur gemeinsamen Verbesserung der Gleichstellung, Diversität und Inklusion wird der Austausch mit anderen Institutionen u.a. über die Task Force Gleichstellung und Diversität sowie die Zusammenarbeit mit mdw und Universität für angewandte Kunst (im Rahmen gemeinsamer Lehrveranstaltungen) verstärkt. Zu den Schwerpunkten zählen Barrierefreiheit sowie die intensivierte Auseinandersetzung mit Rassismus und Antisemitismus und damit ein nachdrücklicher Fokus auf die Beziehungen zwischen verschiedenen Formen struktureller Benachteiligung und Diskriminierung.	2025: intensiviertes Community Building zur Reflexion und Qualitätssicherung guter Gleichstellung, Diversität und Inklusion durch Aus- und Aufbau des Netzwerkes und Austausch 2026: gemeinschaftliche Entwicklung interinstitutioneller Awareness-Maßnahmen 2027: Evaluierung bestehender Kooperationen und Formate, ggf. strategische Adaptierung	

Erläuterung zum Ampelstatus

In Zusammenarbeit mit der mdw und der Universität für angewandte Kunst Wien startete die Initiative *#MeToo-Kunst*. Die Veranstaltungsreihe rückt die Auseinandersetzung mit genderbasierter Gewalt an Kunsthochschulen in den Fokus. Den Auftakt bildete ein an der Akademie veranstalteter Online-Vortrag zum Thema geschlechtsbezogene Gewalt in Wissenschaftseinrichtungen. Darüber hinaus gab es weitere Aktivitäten zur Förderung des intra- und interinstitutionellen Austauschs und verschiedene Weiterbildungen, z.B. zum Thema inklusive und barrierearme Gestaltung der Lehre und des Arbeitsalltags sowie zu Antisemitismus und Antirassismus im Kontext von Palästina/Israel.

Im Zusammenhang mit dem Vorhaben ist außerdem hervorzuheben, dass im Jahr 2025 der Frauenförderungs- und Gleichstellungsplan der Akademie novelliert wurde.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	Internationalisierung und Dekolonisierung	Internationale Vernetzungsaktivitäten sind ein wichtiger Schwerpunkt der Akademie. Die Mobilitäten der Studierenden und Mitarbeiter_innen werden weiter ausgebaut und Kooperationen mit internationalen Partnerinstitutionen erweitert. Zusätzliche Ausstellungsmöglichkeiten und Residencies für Studierende und Alumnae_Alumni im Ausland und der weltweite Austausch werden geschaffen. Die Zusammenarbeit mit Institutionen in Zentral- und Osteuropa, Asien (u.a. China), Länder des globalen Südens (u.a. Äthiopien, Ghana, Malawi) wie auch dem nordatlantischen Raum werden intensiviert, Summer Schools mit interkontinentalen Partnerinstitutionen ausgebaut.	2025: Intensivierung von internationalen Kooperationen, Konkretisierung der Internationalisierungsstrategie 2026: ergänzende Kooperations- und Mobilitätsformate (Summer Schools, Ausstellungskooperationen, Residencies etc.) 2027: Evaluierung des erreichten Kooperationsniveaus, strategische Nachjustierung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Internationalisierungsstrategie wurde novelliert und weiter konkretisiert.¹⁹ Ein wichtiges Ziel ist die stärkere Vernetzung mit Hochschulen des Globalen Südens. Die Kooperationen mit strategischen Partnerhochschulen in Ländern des Globalen Südens und Nordamerikas wurden weiter intensiviert. Dazu zählt insbesondere die intensivierte Zusammenarbeit mit der Malawi University of Business and Applied Sciences, dem SUNY Purchase College in den USA, der China Academy of Art sowie der Kwame Nkrumah University of Science and Technology / College of Art and Built Environment in Ghana. Studierende und Lehrende der Akademie und dieser Partnerhochschulen absolvierten regelmäßig wechselseitige Gast- und Studienaufenthalte. Unterrepräsentierte Studierendengruppen sowie Studierende mit Mobilitätseinschränkungen profitieren zunehmend vom neuen Erasmus+ Format des Blended-Intensive-Programms (BIP). Dieses kombiniert die physische Mobilität mit virtuellen Lehr- und Lernformaten und reduziert somit Zugangsbarrieren. Im Berichtszeitraum wurden 74 Studierende für ihre Teilnahme an BIP in Argentinien, Brasilien, Chile, Deutschland, Estland, Frankreich, Lettland, Indonesien und Ungarn gefördert. Die Akademie war Gastgeberin für drei BIP und empfing im Rahmen dieser Programme 67 Studierende und Lehrende. Im Jahr 2025 wurden erstmals vom BMFWF und dem OeAD herausragende Beispiele zur Umsetzung der Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2030 ausgezeichnet. Die Akademie erhielt dabei den ersten Preis in der Kategorie „Maßnahmen zur Mobilitätsförderung für unterrepräsentierte Studierendengruppen“.

¹⁹ <https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/dokumente/internationalisierungsstrategie>

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3	Nachhaltigkeit und Ökologie	In allen Instituten, in den Sammlungen und Abteilungen sowie in der Forschungspraxis und den Lehrplänen wird ökologisches Grundwissen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung und die kritische Reflexion auf die eigene Situation und Alltagspraxis weiterentwickelt. Ausdrückliches Ziel ist eine klimaneutrale Universität bis zum Jahr 2030. Dabei unterstützen Kooperationen mit sozialen Initiativen, ökologischen Bewegungen und Non-Profit-Organisationen, wie auch Einzelinitiativen in den Abteilungen und Instituten. Die Etablierung des Forschungs- und Wissensclusters <i>Nachhaltigkeit in der Kunst</i> hat an dieser umfassenden Implementierung von Nachhaltigkeitsperspektiven einen wesentlichen Teil. Der Cluster verankert themenspezifische Forschung an der Akademie und hilft, das ökologisches Bewusstsein in der Alltagskultur zu vertiefen.	2025: Aufbau Forschungs- und Wissenscluster <i>Nachhaltigkeit in der Kunst</i> 2026: strukturelle Implementierung von nachhaltigem Handeln in Lehre und Administration (Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie), Sichtbarmachung von Beiträgen der Akademie in Bezug auf die SDGs, Weiterführung/-entwicklung interuniversitärer Initiativen 2027: Evaluierung des Maßnahmenpakets zur Entwicklung hin zur klimaneutralen Universität	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Der im Jahr 2025 gestartete Forschungscluster *Nachhaltigkeit in der Kunst* stellt eine wichtige Neuerung an der Akademie dar und stärkt die Verbindung zwischen Forschung und Lehre. Zur Anbindung an die Institute finden regelmäßige Round Tables statt und es erfolgte eine Lehrbeauftragung. Zudem startete die Vorlesungsreihe *SALON°FUTUR 2025: From Burnout To Siesta*. Mitarbeiter_innen der Akademie sind in der Arbeitsgruppe Kunst & Nachhaltigkeit der Allianz Nachhaltige Universitäten vertreten. Daraus ist das Projekt *Zukunftspotential Kunst* entstanden. Die Akademie beteiligt sich daran nicht nur inhaltlich, sondern übernimmt auch anteilig die Finanzierung einer Koordinationsstelle. Die Beteiligung an den *Lectures for Future* wurde fortgesetzt. In der Studienrichtung *Architektur*, in deren Curricula das Thema Nachhaltigkeit besonders gut verankert ist, wurden erfolgreich Initiativen in der Forschung gesetzt, z.B. durch das Drittmittelprojekt der Immobilien Privatstiftung *Raumpark Wien 2* oder durch das vom WWTF geförderte, institutsübergreifende Kooperationsprojekt (INTK und IKA) *Biopatinas auf Gebäuden in urbanen Umgebungen*. Letzteres konnte mit einer Beteiligung an der Architekturbiennale in Venedig auch international präsentiert werden. Im Programm ÖKOWin wurde die Akademie erfolgreich rezertifiziert.

Nr. Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
4 Digitalisierung und Digitalität in Forschung, Lehre und Administration	<p>Digitalisierung bedeutet an der Akademie digitale Kompetenzen der Mitarbeiter_innen und Studierenden in Kunst, Lehre, Forschung und Administration zu erweitern und die Mitarbeiter_innen und Studierenden zunehmend zu befähigen (Upskilling/Re-Skilling), mit wachsenden digitalen Herausforderungen – insbesondere solchen, die sich mit künstlicher Intelligenz verbinden – umzugehen. Diese Entwicklungen werden wesentlich durch das Forschungs- und Wissenscluster <i>Digitale Kulturen</i> getragen, das der Erweiterung von (antragsbasierten) Forschungsperspektiven an der Akademie dient und die Vermittlung von digitalen Kompetenzen an Studierende und Mitarbeiter_innen unterstützt. Zu den zentralen Zielen gehören die Intensivierung von Forschung sowie Weiterentwicklung, Umsetzung und ggf. Vertiefung der Digitalisierungsstrategie unter Berücksichtigung neuester Entwicklungen und ethischer Überlegungen zur Entwicklung und Anwendung digitaler Technologien, insbesondere im Hinblick auf Datenschutz, Cybersicherheit und die sozialen Auswirkungen der Automatisierung und des Einsatzes von KI.</p> <p>Die Akademie verstärkt die Teilhabe an interuniversitären Kooperationen hinsichtlich des Betriebs und der Weiterentwicklung digitaler Infrastrukturen und Services einschließlich der Sicherstellung der nötigen Ressourcen für Schnittstellen im Sinne von Shared Services und</p>	<p>2025–2027: Aufbau Forschungs- und Wissenscluster, Digitalisierung, Verbesserung des Student Life Cycles sowie strategische Aktualisierung des IT-Servicekatalogs</p> <p>2025: Etablierung der Digitalisierungsbeauftragten in den Instituten</p> <p>Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs entlang der Reifegradbestimmung (internes Vorprojekt zur Teilnahme an SOCs), Datenschutztraining und Erneuerung der entsprechenden Betriebsvereinbarung, Neuaufstellung des Datenschutzbeirats, Entwicklung von Konzepten zur Einbettung der Kriterien der sozialen Dimension in Bezug auf Digitalisierung in Kooperation mit dem Cluster <i>Digitale Kulturen</i></p> <p>2026: Entwicklung einer Position zu KI im Rahmen des Clusters <i>Digitale Kulturen</i></p> <p>2027: Awareness-Programm zu KI im Rahmen der Pilotierung von Academic AI Services</p>	

Shared Infrastructure an. Dies umfasst vor allem auch die Netzwerk- und Datensicherheit sowie Barrierefreiheit.

Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Forschungscluster *Digitale Kulturen* startete im Jahr 2025 analog zum Cluster *Nachhaltigkeit in der Kunst*. Der Cluster wurde räumlich und personell ausgestattet und es erfolgte eine Lehrbeauftragung. Zudem wirkte er am Programm *Academic AI* mit (siehe auch das Vorhaben 4 „Academic AI Services“ unter D1.2 – Vorhaben zu Kooperationen). Zur Verbesserung des Student Life Cycles und zur strategischen Aktualisierung des IT-Servicekatalogs wurden im Bereich von AkademieOnline Schwerpunkte gesetzt: Es erfolgte die Umstellung auf CampusOnline 3.0, das Projekt *Bewerber_innenmanagement Neu* wurde abgeschlossen, wobei auch *Calls* als neues System für die Zulassungsprüfung und als Grundlage für die Statistik Austria-Erhebung UHSTAT 1 zum Zeitpunkt 0 eingerichtet wurde. Für das E-Learning-System der Akademie wurde eine LMS-Schnittstelle zu AkademieOnline eingerichtet und eine Struktur für die Digitalisierungsbeauftragten in den Instituten entwickelt. Darüber hinaus wurde mit der Implementierung von Microsoft 365 für die Mitarbeiter_innen der Akademie begonnen: Es erfolgte die Umstellung auf das Microsoft 365 E-Mail-System, ergänzend wurden entsprechende Office-Lizenzen bereitgestellt. Auf der Ebene der IT-Sicherheit wurden technische und organisatorische Verbesserungen umgesetzt, die im Rahmen der zu übermittelnden Baseline in einem eigenen Dokument dargestellt und übermittelt wurden.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
5	Rekursivität	<p>Das Selbstverständnis der Akademie als eine rekursive Universität bedingt eine fortwährende Auseinandersetzung mit außeruniversitären Öffentlichkeiten, mit Initiativen und Institutionen im erweiterten Kunstfeld, um an der Gestaltung der Voraussetzungen mitzuwirken, die für die Kunstproduktion und ihre angemessene -rezeption entscheidend sind.</p> <p>Besondere Schwerpunkte der kommenden Jahre sind die Verbindung von Kunst und Demokratie sowie die Kunst- und Wissenschaftsvermittlung. Der Aufbau des Masterprogramms für <i>Vermittlung als soziale und ästhetische Praxis</i> (am Institut für das künstlerische Lehramt) steht hier ebenso im Zentrum wie die Akzentuierung und Vertiefung der Arbeit von Akademie Kunst Öffentlichkeit.</p>	<p>2025: Erschließung neuer Öffentlichkeiten, Erweiterung und Intensivierung des institutionellen Netzwerks</p> <p>2026: Vertiefung von Programmen, insbesondere im Kontext von Kunst- und Wissenschaftsvermittlung. Veranstaltungen mit Lehrenden, Studierenden und Gästen im öffentlichen Raum, Fortführung der Zusammenarbeit mit Schulen.</p> <p>2027: Evaluierung des bestehenden Netzwerks und der bestehenden Formate, strategische Anpassung</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Mit der Initiative *Demokratie leben*²⁰ wurde in Kooperation mit dem Medienunternehmen Gewista eine Kampagne für eine pluralistische, liberale und tolerante Gesellschaft, eine freie Kunst- und Kulturszene und ein solidarisches Zusammenleben in Österreich ins Leben gerufen. Im Rahmen eines geladenen Wettbewerbs wählte eine Fachjury sechs künstlerische Beiträge von Absolvent_innen aus, die im Juli und August 2025 auf allen City Lights in Wien sowie begleitend im Web und auf den Social-Media-Kanälen der Akademie und der Gewista präsentiert wurden.

²⁰ <https://www.akbild.ac.at/de/museum-und-ausstellungen/akademie-kunst-oeffentlichkeit/projekte/2025/demokratie-leben>

A2.3. Wissenschaftskommunikation / Wissenstransfer in die Gesellschaft

A2.3.1. Vorhaben zu Wissenschaftskommunikation / Wissenstransfer in die Gesellschaft

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Aktions- und Vermittlungsplattform Akademie Kunst Öffentlichkeit	Mit Akademie Kunst Öffentlichkeit verbindet sich ein Programm, das sich in Verknüpfung mit anderen Institutionen und Initiativen für einen intensivierten Austausch mit diversen Öffentlichkeiten einsetzt, um den Anspruch der rekursiven Universität zu konkretisieren. Dazu zählen regelmäßige Veranstaltungen im städtischen Raum (insbesondere die Reihe <i>Platz nehmen</i>) sowie eine Förderschiene für künstlerische Interventionen. Ein thematischer Schwerpunkt auch während dieser LV-Periode ist das Verhältnis von Kunst und Demokratie. Studierende werden in Konzeption und Durchführung der Aktivitäten eingebunden.	2025: Entfaltung des Schwerpunktthemas Kunst und Demokratie 2026: öffentliche Veranstaltungsreihe <i>Platz nehmen</i> mit regelmäßigen Events von Mitarbeitenden und Studierenden mit Gästen in der Öffentlichkeit 2027: Etablierung eines institutionellen Netzwerks zu Kunstpolitik und -diskurs, Initiierung von Netzwerken zu kunstpolitischen Themen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Oktober 2025 fand in der Reihe *Platz nehmen #4 – Holding the Line: European Universities under Pressure*²¹ ein Solidaritätswalk gegen repressive Universitätspolitiken in Europa mit Beiträgen von Kolleg_innen betroffener Universitäten aus Polen, Serbien, der Slowakei und Ungarn statt. Der gemeinsame Besuch geschichtsträchtiger Orte im Umfeld der Akademie gab Impulse für den Austausch über Meinungs(un)freiheit, Wissenschafts- und Kunstfeindlichkeit. Kuratiert wurde die Veranstaltung vom Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften der Akademie.

²¹ <https://www.akbild.ac.at/de/museum-und-ausstellungen/akademie-kunst-oeffentlichkeit/projekte/2025/platz-nehmen-4-holding-the-line>

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	<i>Kiosk</i> – digitale Kommunikationsplattform für Lehrer_innen und Schüler_innen	<i>Kiosk</i> ist eine digitale Kommunikationsplattform der Akademie, die Informationen rund um das Studium leichter zugänglich macht. <i>Kiosk</i> bietet eine sichere und inklusive Umgebung, die Fragen zur Bewerbung, zu Studienrichtungen und zu künstlerischen Berufswegen beantwortet. Der Fokus liegt dabei auf einem barrierefreien und inklusiven Zugang zum Studium. Außerdem ermöglicht <i>Kiosk</i> den Erfahrungsaustausch mit Studierenden der Akademie und erlaubt Einblicke in den Studienalltag. Als Pilot für MOOC in der Lehre ergänzt ein digitaler Kurs für Lehrer_innen und Schüler_innen das Angebot.	2025: Konzeptentwicklung und Erarbeitung von relevanten Inhalten des Massive Open Online Course mit Zielgruppen (Workshops mit Lehrpersonen, Studierenden und Schüler_innen) zur Vorbereitung auf ein künstlerisches Studium, Fokus auf inklusiven und barrierearmen Zugang, Zusammenarbeit Student Welcome Center, <i>Akademie geht in die Schule</i> und Schulpartner_innen. 2026: Produktion und technische Entwicklung / Programmierung des MOOC 2027: Implementierung und laufende Umsetzung des MOOC auf der Kommunikationsplattform <i>Kiosk</i> .	

Erläuterung zum Ampelstatus:

2025 erfolgte die Konzeptentwicklung für den digitalen Kurs für Studieninteressierte und Lehrer_innen. Der Kurs soll auf der iMOOX-Plattform umgesetzt werden und zu inklusiven und barrierefreien Zugängen zum Kunststudium beitragen. Mit dem iMOOX-Team haben erste technische Abstimmungen stattgefunden und es wurde ein Umsetzungsplan erstellt. Zudem gab es akademie-interne Abstimmungen über Inhalte, Formate und geplante Umsetzungsprozesse. Für die Online-Plattform *Kiosk* konnte das WACA-Barrierefreiheitszertifikat in Silber erreicht werden.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3	Sichtbarkeit Auftragsanalytik und anwendungs-bezogene Forschung Cultural Heritage	Für das Zentrum für Materialwissenschaften in Kunst und Konservierung, das mit dem Neubau für IKR und INTK geschaffen wird, gilt es, im Vorfeld seiner Realisierung das Forschungsangebot auch umfassend zu kommunizieren und zu entwickeln. Mit der Erweiterung der Auftragsanalytik kooperiert die Materialwissenschaft sichtbar und umfassend mit zahlreichen gesellschaftlichen Akteur_innen (Museen, Sammlungen etc.) und trägt damit auch zur Vermittlung ihres wissenschaftlichen Profils bei.	2025: Strategieerstellung zur Erweiterung der Auftragsanalytik 2026: Erweiterung der Personalressourcen, Kampagne zur Materialwissenschaft als Dienstleistung (siehe B2.) 2027: Etablierung von Kooperationsroutinen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

2025 wurden zentrale Schritte zur Erweiterung der Auftragsanalytik im Bereich Cultural Heritage gesetzt. Das Zentrum für Materialwissenschaften in Kunst und Konservierung wurde nach Implementierung neuer Forschungsinfrastrukturen im Rahmen einer Festveranstaltung im Oktober 2025 dem BMFWF und der Öffentlichkeit präsentiert. Es befindet sich seither im Routinebetrieb für Forschung und Lehre. Parallel dazu wurden neue Kooperationen mit dem Kunsthistorischen Museum Wien und dem Technischen Museum Wien initiiert und entsprechende Vereinbarungen vorbereitet. Zudem wurde das Institut für Konservierung und Restaurierung durch das European Media and Born-digital Art Conservation and Knowledge Network (EMBARK) Mitglied der European Cooperation in Science & Technology (COST) zur Medienkunsterhaltung. Aufbauend darauf sind ab 2026 der Ausbau der Personalressourcen und die stärkere Positionierung materialwissenschaftlicher Analytik als Dienstleistung vorgesehen.

A2.3.2. Ziel zu Wissenschaftskommunikation / Wissenstransfer in die Gesellschaft

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert				Abweichung*		
			2023	2025	2026	2027	abs.	in %	
1	Wissenschafts- und Demokratiebotschafter_innen	teilnehmende Mitarbeiter_innen (kumulativ)	Ist-Wert	3	4	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	4	5	6		


Erläuterung zum Status:

Das institutionelle Netzwerk der Wissenschaftsbotschafter_innen an der Akademie wurde weiterentwickelt. Zum Berichtszeitpunkt sind vier Mitarbeiter_innen mit ihren Profilen auf der OeAD-Plattform aktiv. Der gesetzte Zielwert wurde somit erreicht.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr


A3. Qualitätssicherung

A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Planungs- und Strategieprozess Administration	Im Rahmen von jährlichen Tagungen intensiviert die Akademie die Verbindlichkeit ihrer strategischen Zielsetzungen in einem fokussierten Austausch mit den administrativen Dienstleitungseinrichtungen und dokumentiert ihre internen Absprachen im Sinne eines transparenten und inklusiven Managementprozesses.	2025: Entwicklung einer neuen Struktur des Universitätsentwicklungsprozesses mit Schwerpunkttreffen 2026: Zielvereinbarungen mit den Abteilungsleitungen 2027: Weiterentwicklung des Universitätsentwicklungsprozesses	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Für den Planungs- und Strategieprozess wurde eine neue Struktur entwickelt: Anstelle einer jährlichen Klausur mit den Verwaltungsabteilungen finden nun semesterweise Schwerpunkttreffen gemeinsam mit der Verwaltung und den Instituten statt, mit dem Ziel den Austausch und die gemeinsame Lösungsfindung zu stärken. Ein Schwerpunkttreffen befasste sich mit der Frage der Profilierung von Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste. Ein weiteres Schwerpunkttreffen behandelte das Thema geschlechtsbezogene Gewalt an Universitäten.

2	Planungs- und Strategieprozess Lehre/Forschung/EEK	Im Rahmen jährlicher mehrtägiger Klausuren intensiviert die Akademie den Austausch mit den Institutsleitungen für die strategische Koordination. In diesem Universitätsentwicklungsprozess werden so auf Basis von koordinierter Projektplanung und Zielvereinbarungen die allgemeinen strategischen Ziele besser verankert.	2025–2027: jährliche Klausur mit den Institutsleitungen zur Weiterentwicklung und strategischen Ausrichtung 2025: Schwerpunkt Forschungscluster 2026: Schwerpunkt Entwicklungsplan 2027: Schwerpunkt Leistungsvereinbarung	
---	--	--	---	---


Erläuterung zum Ampelstatus:

Auch im Jahr 2025 fand im Rahmen des Planungs- und Strategieprozesses für den Bereich Lehre und Forschung / EEK die jährliche Klausur mit den Institutsleitungen statt, um die strategische Koordination und Abstimmung der Ziele zu unterstützen. Zur Anbindung an die Administration wurden ergänzend Schwerpunkttreffen gemeinsam mit den Instituten und den Abteilungen durchgeführt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3	Leitfaden für eine möglichst diskriminierungsfreie Gestaltung der Zulassungsverfahren	Aufbauend auf dem Gleichstellungsplan der Akademie sowie dem seit dem Jahr 2020 umgesetzten Monitoring der Zulassungsverfahren (Chancenmonitor) und der daraus gewonnenen Erkenntnisse entwickelt die Akademie als Maßnahme einen Leitfaden für eine möglichst diskriminierungsfreie Gestaltung der Zulassungsverfahren. Das Vorhaben wird in einer Kooperation des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen und der Abteilung Qualitätsentwicklung durchgeführt.	2026: Erstellung Leitfaden 2027: Schulungen / Implementierung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im März 2025 fand das Kick-off-Treffen der Abteilung Qualitätsentwicklung und des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen statt. Das Vorhaben trägt nun den Arbeitstitel *Good Practices für diskriminierungsfreie und faire Zulassungsverfahren*. Um Informationen über Good Practices in den Zulassungsverfahren zu gewinnen, hat die Abteilung Qualitätsentwicklung bereits 16 qualitative Interviews mit Bewerber_innen für die unterschiedlichen Studienrichtungen und Mitgliedern der Zulassungskommissionen durchgeführt. Der Leitfaden wird wie geplant im Jahr 2026 fertiggestellt.


4	Audit	Die Akademie beginnt mit Vorbereitungsarbeiten für den zweiten Audit nach HS-QSG, der bis 2028 abzuschließen ist.	2026: Auswahl und Beauftragung der Agentur 2027: Konstituierung der Arbeitsgruppe für die Selbstevaluation	
---	-------	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Vorhaben wird in den nächsten beiden Jahren der Leistungsvereinbarungsperiode umgesetzt.

A4. Personalstruktur/-entwicklung

A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Maßnahmen zur Gestaltung von langfristigen Beschäftigungsverhältnissen für den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs	Vor dem Hintergrund gesetzlicher Neuregelungen zur Befristung von akademischen Beschäftigungsverhältnissen (§ 109 UG) erarbeitet die Akademie Programme und Vertragsmodelle zur gezielten Laufbahnförderung von Early Stage Researchers und Artists (insbesondere solchen, die in Exzellenzprogrammen gefördert wurden) mit befristeten Anstellungsverhältnissen. Die Auswirkungen auf die Personalstruktur werden strukturell analysiert und darauf aufbauend bedarfsgerechte rechtliche und personalstrategische Maßnahmen abgeleitet.	ab 2025: Personalstruktur-analyse, Best-Practice-Analyse ab 2026: Erarbeitung und Implementierung von systemisch sinnvollen Lösungen, um unbefristete Beschäftigungsverhältnisse für drittmittelstarke Mitarbeiter_innen zu schaffen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Es wurde eine ausgiebige Personalstrukturanalyse mit Fokus auf demografische sowie lebens- und karrieremodellspezifische Faktoren abgeschlossen. Die gewonnenen Informationen werden auf daraus resultierende personalstrategische Maßnahmen hin überprüft und in den kommenden Jahren schrittweise umgesetzt. Die Ergebnisse dienen auch als Grundlage für die Evaluation und die Best-Practice-Analyse. Ergänzend fand eine Auseinandersetzung mit anderen Universitäten und deren Umgang mit Beschäftigungsverhältnissen (§ 109 UG), Programmen und Vertragsmodellen zur gezielten Laufbahnförderung bei befristeten Anstellungsverhältnissen statt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	Gleichstellungs- und Diversitätsmanagement in Bezug auf Dis-Ability	Die Akademie setzt sich für die bessere Förderung und Integration von Mitarbeiter_innen mit Beeinträchtigung ein. Dafür werden die bestehenden Infrastrukturen und Services nach budgetärer Maßgabe ausgebaut sowie die Anwerbung von Mitarbeiter_innen mit Behinderung weiter intensiviert.	<p>ab 2025: Ausbau barrierefreier Infrastrukturen und Services, um die Akademie für Mitarbeiter_innen mit Behinderung attraktiver zu machen</p> <p>2026: Halten des Anteils besetzter Pflichtstellen zur Erfüllung der Beschäftigungspflicht begünstigter Behinderter gemäß BEinStG bei 85-95% im Zeitraum 2023 bis Ende 2026</p> <p>2027: Erfüllung der Quote (100%) besetzter Pflichtstellen zur Einstellung von Menschen mit begünstigter Behinderung</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Infrastrukturell konnten zahlreiche Verbesserungen zur Reduzierung von Barrieren für Menschen mit Behinderung an der Akademie umgesetzt werden. Dazu zählen die Einrichtung eines barrierefreien Arbeitsplatzes in der Universitätsbibliothek sowie die Umsetzung eines taktilen Leitsystems und die Ausstattung einer Tür mit Öffnungsmotoren im Gebäude am Schillerplatz. Auf organisatorischer Ebene sind die neue Checkliste für barrierearme Veranstaltungen, die Überarbeitung des Gleichstellungsplans und die Konzeption eines MOOCs für barrierearme Aufnahmebedingungen zu erwähnen (siehe auch das Vorhaben 2 „Kiosk“ unter A2.3.1 – Vorhaben zu Wissenschaftskommunikation / Wissenstransfer in die Gesellschaft).

Darüber hinaus wurde an der Akademie die Funktion einer Barrierefreiheitsbeauftragten eingerichtet und eine entsprechende Zusatzausbildung finanziert. Das erworbene Wissen konnte bereits praktisch in die infrastrukturelle Organisationsentwicklung einfließen, unter anderem bei der Erstellung des Barrierefreiheitskonzepts für den neuen Akademie-Standort Ballonhalle im Arsenal. Für künftige Bauprojekte ist die Barrierefreiheitsprüfung fester Bestandteil der Planung.


Insgesamt wurden den Mitarbeiter_innen der Akademie vielfältige thematische Weiterbildungsmaßnahmen ermöglicht. Besonders erfreulich ist zudem die Schaffung von gewidmeten Stellen für Personen mit Beeinträchtigung oder Behinderung.

Nr. Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3 Integrität im wissenschaftlichen und künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbereich	<p>Die Akademie engagiert sich für die Erweiterung des allgemeinen Grundverständnisses hinsichtlich künstlerischer und wissenschaftlicher Integrität und erarbeitet dahingehend konkrete Standards. Für die Intensivierung einer diesbezüglichen Kultur wird eine Stelle mit juristischer Expertise (im Bereich Persönlichkeitsrechte, geistiges Eigentum, Plagiarismus, KI) geschaffen. Die Einrichtung steht beispielhaft für die institutionelle (ressourcengesicherte) Struktur zur Wahrung der Integrität im Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb und zur wirksamen Identifizierung und Verhinderung von Plagiaten und anderem wissenschaftlichen Fehlverhalten in Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten. Dies steht im Zusammenhang der kontinuierlichen Qualitätssicherung von Forschung und Lehre, auch im Sinne besserer Studierbarkeit.</p> <p>Hinsichtlich des Umgangs mit der guten künstlerischen Praxis erklärt sich die Akademie bereit, mit dem BMFWF und den anderen Kunstuniversitäten in den Austausch zu treten, um ein gemeinsames Verständnis zur Integrität im künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb zu ermöglichen.</p>	<p>2025: Einrichtung einer Stelle für künstlerische und wissenschaftliche Integrität</p> <p>2025–2027: Erarbeitung von Richtlinien, Angebot von Weiterbildungsmaßnahmen, Workshops mit folgenden Schwerpunkten: - Erarbeitung von Leitfäden und Anleitungen zur Integrität im wissenschaftlichen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb, GWP und dem Umgang mit KI und deren Vermittlung an Studierende - Gewährleistung der Vermittlung von GWP als obligatorischer Lehrinhalt in Grundstudien sowie Angebote in aufbauenden Studien - Überprüfung der Abschlussarbeiten (wo es ihrem Wesen nach zweckmäßig ist) mittels Plagiatssoftware samt Prüfbericht - Festlegung von hochschulinternen Verfahrensrichtlinien im Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten - Abhaltung von Trainings samt unterstützenden Unterlagen für wissenschaftliche Mitarbeitende</p> <p>2025–2026: Entwicklung eines Verständnisses zur Integrität im künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb, abgestimmt in Zusammenarbeit mit</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Es wurde eine neue Stelle geschaffen, die Studienrecht mit Fragen der wissenschaftlichen Integrität verbindet. Gemeinsam mit der für Datenschutz zuständigen Person sowie dem Rektorat verantwortet die Stelle Awareness und Fortbildungsmaßnahmen.

Handreichungen sind in Ausarbeitung. Zudem findet mit den österreichischen Kunstuniversitäten hinsichtlich des Grundverständnisses von künstlerischer und wissenschaftlicher Integrität im Studien-, Lehr- und Forschungsbereich sowie der damit verbundenen Fragestellungen eine Zusammenarbeit in Form eines monatlichen Jour Fixe statt. Der Senat ist in die Diskussion eingebunden.

4 Präventive Gesundheitsförderung	Angebote der präventiven Gesundheitspolitik werden ausgebaut, um den spürbaren und nachweisbaren Anstieg von Stressauslösern und Erkrankungen entgegenzuwirken. Um Resilienz auf verschiedenen Ebenen zu fördern, werden einerseits zielgruppenorientiertes Coaching, Teamentwicklungsprogramme, therapeutische Unterstützungsleistungen, moderierte Formate und Mediationen sowie andererseits Gesundheitsförderung wie Shiatsu, Yoga, Feldenkrais etc. angeboten.	2025: Ausbau der Angebote der präventiven Gesundheitspolitik 2026: Angebotserweiterung des <i>Mental-Health-Programms</i> auch für Mitarbeiter_innen	
-----------------------------------	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Es findet ein fortwährender Prozess zur Gestaltung, Anpassung und Verbesserung einer präventiven Gesundheitspolitik statt. Im Jahr 2025 wurden entsprechende Unterstützungsleistungen intensiviert und Stundenkontingente aufgestockt.

In der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde zudem das Angebot von Shiatsu, Yoga und Feldenkrais ausgebaut. Vielfältige Weiterbildungsangebote runden diesen Bereich ab.

A4.3. Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert				Abweichung*		
			2023	2025	2026	2027	abs.	in %	
1	Steigerung der Personalkapazität im Bereich „hochqualifiziertes wissenschaftliches/künstlerisches Personal“	VZÄ (Professor_innen und Äquivalente, Qualifizierungsstellen) kumuliert	Ist-Wert	45,8	44,8	-	-	-1	-2,2%
			Ziel-Wert	-	45,8	46,8	46,8		

Erläuterung zum Status:

Zum Stichtag 31.12.2025 waren an der Akademie 44,8 VZÄ in den Personalkategorien Professor_innen und Äquivalente sowie Qualifizierungsstellen beschäftigt. Damit wurde der Zielwert um ein VZÄ nicht erreicht. Eine im Oktober 2025 erfolgte Ausschreibung einer Qualifizierungsstelle konnte aufgrund einer wenig zufriedenstellenden Bewerber_innenlage noch nicht besetzt werden und wird im Jahr 2026 neu ausgeschrieben. Die Professur im Bereich post-digitale Kunst wird planmäßig im Jahr 2026 besetzt.

2	besetzte Qualifizierungsstellen gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG	VZÄ (WBV-Kennzahl 1.6) kumuliert	Ist-Wert	2	2	-	-	-1	-33,3%
			Ziel-Wert	-	3	3	3		

Erläuterung zum Status:

Im Jahr 2025 waren an der Akademie insgesamt zwei Qualifizierungsstellen eingerichtet, davon eine am Institut für Konservierung-Restaurierung und eine am Institut für das künstlerische Lehramt. Eine Person hat im April 2025 die Qualifikation erreicht und ist zur assoziierten Professorin aufgestiegen. Im Oktober 2025 wurde eine weitere Qualifizierungsstelle ausgeschrieben, die am Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst für Data Science / Data Mining mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften in Heritage Science eingerichtet werden wird. Aufgrund einer nicht ausreichenden Zahl von qualifizierten Bewerber_innen muss die Stelle jedoch neu ausgeschrieben werden.

III Leistungsvereinbarungsmonitoring
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert				Abweichung*		
			2023	2025	2026	2027	abs.	in %	
3	Stelle wissenschaftliche Integrität	VZÄ kumuliert	Ist-Wert	0	0,5	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	0,5	0,5	0,5		

Erläuterung zum Status:

Die Stelle wurde wie geplant mit einem Beschäftigungsausmaß von 0,5 VZÄ besetzt. Sie ist in der Abteilung Personalverwaltung und Recht angesiedelt und ist für die Begleitung und Überprüfung von Verfahren zur Wahrung von guter künstlerisch-wissenschaftlicher Praxis (inkl. Urheber_innenrechte) und wissenschaftlicher Integrität verantwortlich.

4	Wissenschaftliches Board Cluster	VZÄ kumuliert	Ist-Wert	0	0	-	-	-1	n.b.**
			Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Die beiden institutsübergreifenden Forschungscluster *Nachhaltigkeit in der Kunst* und *Digitale Kulturen* wurden eingerichtet. Für das die beiden Forschungscluster begleitende wissenschaftliche Board wurden im Jahr 2025 Vorbereitungen getroffen. Die Nominierung des Boards wird 2026 erfolgen.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

** n.b. ... nicht berechenbar

A5. Standortentwicklung

A5.1. Standortwirkungen


A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Erhöhung der Studierbarkeit: Werkstätten / Erneuerung der Forschungsinfrastruktur / personeller Ausbau	Die Werkstätten und Labore der Akademie sind zentraler Bestandteil künstlerischer Forschung und multidisziplinärer Kunstausbildung. Sie verlangen ausreichende personelle Betreuung, Ausstattung mit zeitgemäßer Forschungsinfrastruktur und Adaptierung an technologische Entwicklungen. Der akademie-spezifische Zugang zur digitalen Transformation im Bereich der Werkstätten stützt sich dabei auf die Kontinuität zwischen analogen und digitalen Zugängen in der Kunst unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsansprüchen. Neben entsprechend transdisziplinär ausgebildetem Fachpersonal steht die Überprüfung des Industrie-Standard File-to-factory auf dessen kreatives Potenzial in der Kunstproduktion im Vordergrund.	2025: Entwicklung eines Konzepts der multidisziplinären Synergiewirkung von Rapid Prototyping Equipment 2026–2027: Ankauf geeigneter Geräte	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Rapid Prototyping wurde durch den Ankauf von diversen 3D-Druckern unterschiedlicher Technologien sowie eines terrestrischen Laserscanners in allen Instituten umgesetzt. Diese technische Infrastruktur konnte schließlich auch in die Konzeption der einschlägigen Lehrveranstaltungen integriert werden.

Um der hohen Nachfrage nach Lehrveranstaltungen in den Werkstätten zu begegnen, wurde die Einführung eines digitalisierten Reihungsverfahrens auf Basis von CampusOnline geprüft. Da das dafür bereitgestellte Werkzeug technisch noch nicht ausgereift ist, wurde diese Idee verworfen. Stattdessen wird das Angebot bei besonders nachgefragten Lehrveranstaltungen ab dem Wintersemester 2026/27 nochmals erhöht.

Nr. Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2 Gesamt- infrastruktur Cloudsysteme	Vor dem Hintergrund auslaufender Lizenzen für Office-Applikationen und dem zunehmenden Bedarf, kollaborative Abläufe durch digitale Anwendungen zu ermöglichen, wird die Akademie ein entsprechendes Cloudsystem für die zentralen Office-Anforderungen einführen (Microsoft 365 oder vergleichbare Systeme z.B. Next Cloud, Only Office, Apps). Diese Umrüstung steht unter dem Fokus flexibler und ortsungebundener Workflows (BYOD, simultane Dokumentenbearbeitung u.v.m.) und der Entwicklung von Maßnahmen für ein effizienteres IT-Infrastruktur-Management (Cloud- oder Container-Architektur, Infrastructure as Code – IAC).	2025: Evaluierung Public Cloud vs. Private Cloud in Kollaboration mit der TU Graz 2025: Projektplanung nach POCs 2026–2027: stufenweise Implementierung von Cloudsystemen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Entsprechend der Planung wurde mit der Umstellung auf Microsoft 365 begonnen: Es wurden Lizenzen angeschafft, eine Datenschutzfolgeabschätzung erstellt, nötige Betriebsvereinbarungen konzipiert und die Voraussetzungen für kollaboratives Arbeiten geschaffen. Dies beinhaltet die Verwendung einer Public Cloud, deren weiterer Ausbau in Form von Proofs of Concept für die finale Ausbaustufe konzipiert wurde.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3	Universitäts- übergreifendes Forschungs- und Leistungs- informationssystem (FIS) für Kunst- universitäten als Shared Service	Kunstuniversitäten leisten durch innovative, teils unkonventionelle Arbeitsweisen einen relevanten Beitrag zur universitären Forschungslandschaft. Um die spezifischen Anforderungen zur Sichtbarmachung dieser Forschungs- und Leistungsdaten in einem FIS zu integrieren, werden Weiterentwicklungen für deren Erfassung sowie weiteren Nutzung als Shared Service (z.B. ARI&Snet) in einer gemeinsamen Infrastruktur umgesetzt. Das dafür entwickelte Basismodul dient dabei als zentrales Eingabe-Tool, das angebunden an ein Redaktionssystem für vielfältige Reporting-, Dokumentations- und Archivierungssysteme die Grundlage bildet. Dessen modularer Aufbau ermöglicht die Erweiterung und Nutzung an verschiedenen Institutionen, gemäß ihren spezifischen Anforderungen. Dieses Vorhaben ist als Kooperation der Akademie der bildenden Künste Wien, der Universität Mozarteum Salzburg, der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz und der Kunstuniversität Linz geplant. Es umfasst damit den Bereich der bildenden Künste ebenso wie jenen der Musik und darstellenden Kunst.	2025: Erarbeitung eines nachhaltigen Betriebs- und Finanzierungsmodells und Weiterentwicklung der Basistools zur Nutzung für Kunstuniversitäten 2026: Ausbau von Redaktionssystem und Schnittstellen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Basistool wurde entwickelt und auf der Plattform daspario implementiert. Die Masken für die Leistungserfassung und die Konfiguration verschiedener Ansichten sind in der Umsetzung, wobei auch Rückmeldungen aus einem erweiterten Testing berücksichtigt werden. Das Projekt wird in Kooperation der vier Universitäten umgesetzt, die in verschiedenen Arbeitsgruppen (z.B. zu Rechtsthemen oder zum Vocabulary) tätig sind. Ein Betriebsmodell für die vier Universitäten sowie für ein perspektivisches Onboarding weiterer Universitäten und Organisationen wird derzeit verhandelt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
4	Präsentationsmodul des Leistungs- und Forschungsinformationssystems für Kunstuniversitäten (FIS, technische Umsetzung)	Zur Sichtbarmachung der Forschungsleistungen entsteht ein Präsentationsmodul. Aufbauend auf das Basistool wird die Voraussetzung für das Publishing und die Anbindung an externe Quellen (Suchmaschinen, einschlägige Kataloge) kooperativ mit anderen Kunstuniversitäten geschaffen. Der modulare Aufbau ermöglicht dabei die Anpassung an die spezifischen Anforderungen der Institutionen sowie einen diversifizierten Zugang zu den jeweiligen Datenhaltungssystemen.	2025: Prüfung der technischen Voraussetzungen und Umsetzungsschritte entlang der Entwicklungen des Basistools 2026–2027: Durchführung von Proofs of Concept, Programmierung und Implementierung des Präsentationsmoduls	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Aufbauend auf dem Basistool wurde das Präsentationstool entwickelt. Der modulare Aufbau ermöglicht die Anforderungen der Kooperationspartner abzubilden und das Tool perspektivisch weiteren Nutzer_innengruppen zur Verfügung zu stellen. Dabei wird die Nutzung des Präsentationstools sowohl mit als auch ohne Nutzung des Basistools möglich sein.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
5	Inklusion und Barrierefreiheit	Die Akademie in allen Ausbildungs- und Arbeitsbereichen inklusiv zu gestalten, ist ein zentrales Anliegen in Lehre, Forschung und der damit verbundenen Infrastruktur. Bildungszugänge abseits von sozialen und physischen Barrieren bereitzustellen, wird durch Maßnahmen auf digitaler und organisatorischer Ebene verwirklicht. Dazu zählen, neben der Überführung der Bewerber_innen- Informationsplattform <i>Kiosk</i> in den Regelbetrieb, auch Verbesserungen im Veranstaltungswesen.	2025: Bedarfserhebungen, Leitfäden und Nutzungsreglementierungen zu barrierefreien (Lehr-) Veranstaltungen ab 2026: stufenweiser Ausbau eines Equipmentpools zur Umsetzung barrierefreier (Lehr-) Veranstaltungen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Es wurden mehrere Maßnahmen zur Förderung von Inklusion und Barrierefreiheit umgesetzt. Die Bewerber_innen- Informationsplattform *Kiosk* wurde in den Regelbetrieb überführt. *Kiosk* wurde zudem mit dem WACA- Barrierefreiheitszertifikat in Silber ausgezeichnet. Für das Veranstaltungswesen wurde auf Basis von Bedarfserhebungen eine Checkliste für barrierearme Veranstaltungen entwickelt und ein Budget für Gebärdendolmetscher_innen sowie technische Hörhilfen eingerichtet. Die Beratungs- und Abstimmungsprozesse mit Studierenden mit Behinderung sowie themenspezifische Weiterbildungs- und Veranstaltungsformate verbessern die Rahmenbedingungen für inklusive Lehre und barrierefreies Studieren. Sie geben auch Hinweise und Anregungen für die Entwicklung von Leitfäden, wie z.B. für den im Jahr 2025 veröffentlichten Leitfaden zur Feststellung der Anwesenheit in Lehrveranstaltungen im Sinne einer Non-Binary-University.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
6	Ökologisierung und Klimaneutralität	Um die ökologische Entwicklung an Universitäten in Richtung Klimaneutralität voranzutreiben, sind evidente Informationen über deren Treibhausgasemissionen zentral. Mit der Klimabilanzierung und der Entwicklung einer Roadmap auf der Grundlage von ClimCalc werden Schritte im Wirkungs- und Verantwortungsbereich der Akademie zur Erreichung der klimaneutralen Universität bis 2035 gesetzt. Kunstproduktion und Ausstellungswesen sollen verstärkt unter dem Fokus der Kreislauf- und Abfallwirtschaft realisiert werden. Diese Transformation setzt die Entwicklung neuer Prozesse, Wissenstransfer und Orte für die Erprobung innovativer Produktionsweisen mit (nachwachsenden) Rohstoffen voraus. Neben dem Forschungs- und Wissenscluster <i>Nachhaltigkeit in der Kunst</i> ist die Ökologisierung der Gesamtinstitution ein wichtiger Schritt, der auch von Entwicklungen im Cluster profitiert.	<p>2025: Erhebungsarbeiten für erste Bilanzierung; Implementierung einer sachkundigen Ansprechstelle für Abfallwirtschaft an allen Standorten; Zertifizierungen für nachhaltigen und ökologischen Betrieb (laufend)</p> <p>2025–2027: schrittweise Umstellung auf ökologischen Gebäudebetrieb</p> <p>2026: Entwicklung einer Roadmap; Priorisierung und Umsetzung; Leuchtturmprojekte für nachhaltige Wiederverwertung von Rohstoffen</p> <p>2027: Umsetzung eines Konzepts der Kreislauf- und Abfallwirtschaft nach Maßgabe der budgetären Bedeckung</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Erhebungsarbeiten für die Climcalc-Bilanzierung wurden vereinbarungsgemäß durchgeführt. Gleichzeitig hat sich die Akademie ein weiteres Mal im Programm ÖkoWin rezertifiziert. Zum Jahresbeginn wurde der Zuständigkeitsbereich für Abfallwirtschaft reorganisiert und im Dienstvertrag der Leitung der Gebäudetechnik verankert. Im Zusammenhang mit dem ökologischen Gebäudebetrieb sind der fortgesetzte Einsatz von Ökostrom an allen Standorten und die Zustimmung zur Erhebung von Energiedaten im Sinne der Umsetzung der EU-Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden in Verbindung mit der EU-Energieeffizienz-Richtlinie sowie die Verpflichtung zur Implementierung eines automatisierten Energieverbrauchsmonitorings auf Objektebene zu nennen.

A5.1.3. Ziele zu Standortwirkungen (fakultativ)

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert				Abweichung*		
			2023	2025	2026	2027	abs.	in %	
1	Erhöhung der Studierbarkeit / Zugang zu den Werkstätten im Institut für bildende Kunst	Ausbau der Personalressourcen in den Werkstätten (zusätzliche VZÄ) kumuliert	Ist-Wert	19,5	20,5	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	20,5	20,5	20,5		

Erläuterung zum Status:

Am Institut für bildende Kunst wurde für das Fotolabor zusätzliches Personal im Ausmaß von 0,2 VZÄ angestellt. Eine weitere Person wurde für die Betreuung der Werkstatt Abform- und Gusstechniken am Institut für bildende Kunst und der Werkstatt Keramik am Institut für das künstlerische Lehramt im Ausmaß von 0,75 VZÄ angestellt.

2	Universitäts-übergreifendes Forschungs- und Leistungsinformationssystem (FIS) für Kunstuniversitäten	Erstellung von Lastenheften pro Jahr	Ist-Wert	0	0	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	0	1	1		

Erläuterung zum Status:

Das Vorhaben wird mit organisatorischen Änderungen umgesetzt, was Auswirkungen auf die definierten Ziele hat: Im Kooperationsprojekt einigten sich die vier beteiligten Kunstuniversitäten auf die Methode des agilen Projektmanagements. Somit werden keine klassischen Lastenhefte erstellt, sondern Entwicklungsschritte gemeinsam vereinbart und festgehalten, wodurch die nötige Flexibilität entsprechend der unterschiedlichen Anforderungen und Rückmeldungen aus Testings gewährleistet wird. Durch das agile Projektmanagement sind die 2025 umgesetzten Entwicklungen bereits weiter fortgeschritten als in den Meilensteinen anvisiert.

3	Klimabilanzierung	0,5 VZÄ zur Erstellung der Klimabilanz kumuliert	Ist-Wert	0	0,2	-	-	-0,8	-80%
			Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:


Im Jahr 2025 wurden für die Erstellung der Klimabilanz 0,1 VZÄ geschaffen.²²

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

²² Zur Berechnungsweise des Ist-Wertes im Jahr 2025 wird Folgendes angemerkt: Wenn 0,5 VZÄ dem Zielwert 1 entsprechen, ergibt sich daraus proportional der Zielwert 0,2.


A5.2. Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

A5.2.1. Immobilienprojekte in Planung

Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
Zentrum für Materialwissenschaften in Kunst und Konservierung (Projekt Ballonhalle), GZ BMBWF 2022-0.815.169	-	2025: Freigabe Entwurf 2027: Fertigstellung und Übersiedlung	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Entwurf für das Projekt Ballonhalle wurde einschließlich entsprechender Zeit- und Budgetpläne in den regelmäßig stattfindenden Lenkungsausschüssen freigegeben. Die Einreichplanung des Projekts wurde bei der Magistratsabteilung 37 zur baubehördlichen Freigabe eingebracht. Die Schadstoffentfrachtungs- und Baumeisterleistungen wurden durch die Bundesimmobiliengesellschaft am Markt veröffentlicht. Details können aus den Protokollen des Lenkungsausschusses und aus den Quartalsberichten entnommen werden, die dem BMFWF übermittelt wurden.

Maßnahmen zur baulichen Barrierefreiheit an den Standorten Karl-Schweighofer-Gasse, Lehárgasse und Böcklinstraße (automatische Türen, Leitsysteme, Akustikmaßnahmen, Durchgangsbreiten) Immobilienprojekt von geringer wirtschaftlicher Bedeutung gemäß § 1 Abs. 2 Uni-ImmoV	-	2025–2027: Erhebung und Durchführung der Maßnahmen nach Maßgabe der budgetären Bedeckung und des Denkmalschutzes	
---	---	--	--

Erläuterung zum Ampelstatus:


Die im Jänner 2025 neu bestellte Beauftragte für Barrierefreiheit hat in Abstimmung mit einem Planungsbüro mit der Konzeption eines Maßnahmenstufenplans für Barrierefreiheit in allen Standorten der Akademie begonnen. Dieser wird 2026 abgeschlossen und im Anschluss entsprechend umgesetzt.

Klimaertüchtigung der Gemäldegalerie Immobilienprojekt von geringer wirtschaftlicher Bedeutung gemäß § 1 Abs. 2 Uni-ImmoV	-	2025–2026: Erneuerung der Kälteanlagen als Teil einer angestrebten Zertifizierung nach Maßgabe der budgetären Bedeckung	
--	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Eine Planung wurde in Abstimmung mit der Bundesimmobiliengesellschaft beauftragt. Die Ergebnisse werden 2026 vorgestellt.

A5.2.2. Immobilienprojekte in Realisierung

Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
Errichtung eines Buchmagazins § 3 Abs. 2.Z 1, GZ BMBWF 2023-0.265.416	-	2024: Fertigstellung 2025: Vollbetrieb, Projektabschluss	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Nachdem das gemeinsame Wiener *Bücherdepot – Speicher des Wissens* im Jahr 2024 fertiggestellt wurde, wurden die betreffenden Bibliotheksbestände im ersten Quartal 2025 von den Standorten Augasse und Schillerplatz an ihren neuen Standort transferiert, wo sie nun zur Nutzung bereitstehen. Der Vollbetrieb ist umgesetzt und somit ist dieses Vorhaben abgeschlossen.

B Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste

B1. Forschungsstärken / EEK und deren Struktur

B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken / EEK und deren Struktur

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Forschungs- und Wissenscluster <i>Nachhaltigkeit in der Kunst</i>	<p>Im Forschungs- und Wissenscluster <i>Nachhaltigkeit in der Kunst</i> werden neue Perspektiven auf ökologische Systeme und nachhaltige Technologien auf ihre praktische Relevanz für die Kunstproduktion und -distribution hin untersucht und Formen ihrer Weiterentwicklung erprobt. Dafür werden das internationale Netzwerk von Forscher_innen und Künstler_innen erweitert und Antragsstrategien entwickelt. Diese Schwerpunktbildung nimmt bei bestehenden Leuchtturmprojekten (z.B. Non Toxic Printing, nachhaltiges Ausstellen, mikrobiologische Gebäudepatina) ihren Ausgang, die ihrerseits weiterführende, institutsübergreifende Entwicklungen anstoßen.</p> <p>Mit der Schaffung von finanziellen und personellen Forschungsressourcen, der Etablierung von neuen Lehrformaten und Veranstaltungen sowie Unterstützungsstrukturen werden Nachhaltigkeitsagenden in Forschung und Lehre verankert. So wird Forschung zu ökologischer und nachhaltiger Kunstproduktion und Ausstellungswesen für ressourcenbewussten Zugang zu künstlerischen Produktionsweisen sukzessive und strukturell an der Akademie etabliert und für die Weiterentwicklung des bestehenden Personals nutzbar gemacht. Der Cluster bietet</p>	<p>ab 2025: struktureller Aufbau (Anwerbung/ Freistellung von Forscher_innen), Lehrveranstaltungsangebot</p> <p>ab 2026: strategische Weiterentwicklung (Projekte, Drittmittelstrategie), Beteiligung am Aufbau von relevanten Netzwerken</p> <p>2027: Weiterentwicklung und Ausbau</p>	

universitätsübergreifende Vermittlung
zum Thema Nachhaltigkeit.

Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Forschungscluster *Nachhaltigkeit in der Kunst* wurde im Jahr 2025 an der Akademie neu geschaffen und personell ausgestattet. Die Vermittlung von praktischem Wissen zu Materialien sowie von neuen Perspektiven auf ökologische Systeme und nachhaltige Technologien, die Auseinandersetzung mit und Erprobung von einem ressourcenbewussten Umgang mit künstlerischen Produktionsweisen und Ausstellungstechniken sind zentrale Zielsetzungen.

2025 setzte der Forschungscluster gezielt Impulse zur Stärkung der Forschungsstruktur. Mit Projekten und Testformaten zur Studie *9 Dimensions* an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien wurde künstlerische Praxis als Beitrag zu ökologischen und gesellschaftlichen Transformationsprozessen entwickelt. Weiters bestehen Kooperationen mit der Universität für Bodenkultur Wien, dem Unternehmen INTERZERO, Regenerativa und FuturZwei. Es erfolgten Einreichungen für die Teilnahme an der Sustainability Conference an der Tallinn University sowie für das EU-Drittmittelprojekt SOILSCAPE. Der Cluster beteiligte sich mit dem *SALON FUTUR* an der Vienna Art Week, übernahm eine Jurytätigkeit für die Sustainability Award-Trophäe und Mitarbeiter_innen absolvierten eine Weiterbildung im Nachhaltigkeitsmanagement. Mitarbeiter_innen der Akademie sind in der Arbeitsgruppe Kunst & Nachhaltigkeit der Allianz Nachhaltige Universitäten vertreten. Daraus ist das Projekt *Zukunftspotential Kunst* entstanden. Die Akademie beteiligt sich daran nicht nur inhaltlich, sondern übernimmt auch anteilig die Finanzierung einer Koordinationsstelle. Zur Anbindung des Clusters an die Institute finden regelmäßige Round Tables statt und es erfolgte zudem eine Lehrbeauftragung.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	Forschungs- und Wissenscluster <i>Digitale Kulturen</i>	Die Auseinandersetzung mit Fragen und Herausforderungen digitaler Entwicklung wird durch die Einrichtung des Forschungs- und Wissensclusters <i>Digitale Kulturen</i> vertieft. Dabei geht es um die Analyse und Erforschung von sozialen Zusammenhängen und Verschiebungen auf der Ebene künstlerischer und wissenschaftlicher Praxen, die sich aus dem Gebrauch digitaler Technologien ergeben. Für die intensivierten Antragsstrategien werden neue Lehrformate, Servicestrukturen und Ressourcen geschaffen und das internationale Forschungsnetzwerk erweitert. So wird der Umgang mit Strategien künstlicher Intelligenz in Kunstproduktion, Ausstellungswesen und Forschung sukzessive und strukturell an der Akademie etabliert und für die Weiterentwicklung des bestehenden Personals nutzbar gemacht.	ab 2025: struktureller Aufbau, insb. Entwicklung neuer Kooperationsformate, Anwerbung / Freistellung von Forscher_innen, Strategieentwicklung ab 2026: Lehrveranstaltungen, strategische Weiterentwicklung (Projekte, Drittmittelstrategie), Beteiligung an relevanten Netzwerken 2027: Weiterentwicklung und Ausbau	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Für die Leitung und Koordination des Forschungsclusters *Digitale Kulturen* wurden zwei Stellen besetzt. Auf inhaltlicher Ebene wurde eine Strategie für den Forschungsclusters entwickelt und mit der Erarbeitung einer akademieweiten Positionierung in Bezug auf die kritische Nutzung von Künstlicher Intelligenz begonnen. In seiner Arbeit wird der Cluster schwerpunktmäßig bei jenen digitalen Prozessen und Phänomenen ansetzen, bei denen die besondere Kompetenz der Akademie in der praktischen und theoretischen Auseinandersetzung mit Gegenwartskunst und Kultur zum Tragen kommt. Um die diesbezüglichen Forschungsinteressen der Akademie systematisch zu erfassen, wurde ein Mapping erstellt. Darüber hinaus gab es Vernetzungsaktivitäten mit externen Forscher_innen und potenziellen Partnerinstitutionen, wie dem Institut für Wissenschafts- und Technikforschung der Universität Wien, der Universität Mozarteum Salzburg, der TU Wien, der Akademie der Bildenden Künste München, der Johannes Kepler Universität Linz sowie dem IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems. Ein weiteres Aufgabenfeld des Clusters, das bereits begonnen wurde, ist die Beratung und Begleitung von Forscher_innen bei Forschungsanträgen, unter anderem für das Programm PEEK des FWF und das Programm Digitaler Humanismus des WWTF.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3	Weiterentwicklung der universitären Drittmittelstrategie	Umsetzung und Weiterentwicklung der Drittmittelstrategie, Maßnahmen zur Steigerung und Diversifizierung der Drittmittelakquise, insbesondere in den institutionellen Forschungsschwerpunkten sowie Forschungs- und Wissensclustern. Ausbau der Maßnahmen und Instrumente der internen Förderung, insbesondere Anschubfinanzierung, Incentivierung internationaler Kooperationstätigkeiten, Unterstützung kooperativer und disziplinenübergreifender Forschungsstrukturen, Förderung unkonventioneller Forschungsvorhaben, Beteiligung an Exzellenzförderprogrammen (u.a. „emerging fields“ im Rahmen der Exzellenzinitiative „excellent=austria“ des FWF).	2025: Analyse Status Quo, Adaptierung Maßnahmenkatalog, Umsetzung 2026: Weiterentwicklung und Umsetzung der Maßnahmen sowie Bericht im 3. BG 2027: Weiterentwicklung und Umsetzung der Maßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Berichtsjahr wurde auf Basis einer Analyse des Status quo drei Aspekten besondere Aufmerksamkeit gewidmet und entsprechend spezifische Unterstützungsleistungen entwickelt. Dazu zählen die Weiterentwicklung nachhaltiger Karriereperspektiven für herausragende drittmittelstarke Forscher_innen (Level R3) im Rahmen eines Senior-Research-Fellowship-Modells der Drittmittel-Anschubfinanzierung, der Ausbau von kooperativen Forschungsaktivitäten und Fördereinreichungen bei nationalen wie auch internationalen Calls zu thematischen Scherpunkten (z.B. in den Themenbereichen Heritage Science, Umweltsystemwissenschaften oder Digital Transformation) sowie der systematische Aufbau von drittmittelunterstützten Strukturen für die Forschungscluster *Nachhaltigkeit in der Kunst* und *Digitale Kulturen*. Durch die Profilierung im Schwerpunkt Künstlerische Forschung wird die Beteiligung an Ausschreibungen von Exzellenzförderprogrammen gewährleistet.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
4	Weiterentwicklung attraktiver und nachhaltiger Post-Doc-Forschungskarrieren	Weiterentwicklung der Karrieremodelle, Maßnahmen und Kriterien zur Förderung von Post-Doc-Karrieren, Überbrückungsunterstützung und Modelle zur Entfristung für drittmittelstarke Forscher_innen / High Potentials, Maßnahmen zur Integration insbesondere in den Forschungsschwerpunkten sowie Forschungs- und Wissensclustern, Internationalisierung, Schaffung von strukturellen Freiräumen für Forschung, Ausbau Coaching- und Mentoringmaßnahmen	2025: Konzeptentwicklung Überbrückungsunterstützung / Entfristungsmodelle für drittmittelstarke Forscher_innen / High Potentials, Entwicklung von Modellverträgen 2026: Umsetzung Überbrückungsunterstützung, Implementierung Entfristungsmodell, Ausbau Begleitmaßnahmen 2027: Umsetzung Überbrückungsunterstützung, Implementierung Entfristungsmodell, Begleitmaßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Als zentrale Maßnahme wurde hier die Weiterentwicklung von nachhaltigen Karriereperspektiven für herausragende, drittmittelstarke Forscher_innen (Level R3) gesetzt. Das entwickelte Anschubfinanzierungsmodell zielt auf die Schaffung struktureller und finanzieller Rahmenbedingungen zur Ausarbeitung eines karrierefördernden und hochkompetitiven Forschungsantrags ab. Hierzu wurde ein Senior-Research-Fellowship-Modell entwickelt, das seinerseits auf qualitativ hochwertige und kompetitive Auswahlprozesse und Kriterien für High Potentials in der Forschung setzt. Im Jahr 2025 konnte eine erste Ausschreibung des Senior Research Fellowships umgesetzt werden. Das bereits etablierte Early-Postdoc-Stipendium (für R2) wurde ebenfalls ausgebaut mit nunmehr zwei Ausschreibungsrunden pro Jahr. Weitere Aktivitäten umfassten die Diskussion und Entwicklung möglicher Vertragsstrukturen und Entfristungsmodelle für High Potentials, insbesondere bei laufender bzw. wiederholt erfolgreicher Drittmittelinwerbung.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
5	Weiterentwicklung qualitätsvolle strukturierte Doktoratsausbildung	Weiterentwicklung der Strukturen zur Unterstützung einer qualitätsvollen Doktoratsausbildung, Maßnahmen zur Sicherstellung und Stärkung der wissenschaftlichen Integrität im Doktorat, Ausbau der finanziellen Unterstützung von Forschungs- und Disseminationstätigkeiten im Rahmen der Dissertation, Weiterentwicklung Peer-to-Peer-Formate und Strukturen für Betreuende, Unterstützung des Betreuungsprozesses durch ein Research Board, Awareness- und Weiterbildungsmaßnahmen zu Forschungsethik / Responsible Research und wissenschaftlicher Integrität.	2025: Evaluation bestehender Strukturen, Maßnahmenkatalog, inklusive Anpassungen Regularien 2026: Umsetzung Maßnahmenkatalog, Fokus Integrität im Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb 2027: Umsetzung Maßnahmenkatalog	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Strukturen zur Stärkung von qualitätsvollen Doktoratsstudien wurden durch studienspezifische wie auch studienübergreifende Maßnahmen weiter verbessert. Einerseits erfolgte dies im Rahmen einer grundlegenden Überarbeitung des Curriculums im *Doktorat der Philosophie*, andererseits durch die Schaffung von zusätzlichen finanzierten Doktoratsstellen, die institutsübergreifend vergeben werden. Somit gibt es nunmehr in zwei Doktoratsprogrammen der Akademie – im *PhD in Practice* sowie im *Doktorat der Philosophie* – die Möglichkeit, das Doktoratsstudium im Rahmen spezifischer Universitätsassistenten-Stellen zu absolvieren.

Studienübergreifende (Weiterbildungs-)Maßnahmen wurden insbesondere in den Bereichen Responsible Research und Forschungsintegrität, spezifische Methodenkompetenzen sowie Präsentationsskills gesetzt. Die Umsetzung dieser Strukturen und Maßnahmen wurde umfassend vom Doktoratszentrum unterstützt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
6	Ausbau finanziierter Dissertant_innenstellen (Dr. Phil) in der strukturierten Doktoratsausbildung	Ergänzend zu und basierend auf den Erfahrungen der bereits umgesetzten jährlichen Ausschreibung von Dissertant_innenstellen im englischsprachigen <i>PhD in Practice</i> soll ein Ausschreibungsmodus und Stellenmodell im Rahmen der strukturierten Doktoratsstudien an der Akademie entwickelt und umgesetzt werden. Besonders unterstützt werden soll der Aufbau von Kohorten, entsprechende profilgebende Begleit- und Unterstützungsmaßnahmen werden gesetzt.	2025: Ausschreibung und Stellenbesetzung 2026: Ausschreibung und Stellenbesetzung, Umsetzung Begleitmaßnahmen 2027: Ausschreibung, Umsetzung Begleitmaßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Berichtsjahr wurde ein Stellen- und Auswahlmodell zur Finanzierung von Studierenden im *Doktorat der Philosophie* entwickelt. Die institutsübergreifende Ausschreibung der Universitätsassistenten-Stellen konnte im Sommer 2025 erfolgreich umgesetzt werden und drei aussichtsreiche Doktorand_innen auf finanzierten Stellen und mit entsprechender Betreuungszusage in das Programm aufgenommen werden. Die Kohortenbildung wird zum einen durch entsprechende Onboarding-Maßnahmen und zum anderen durch zukünftige räumliche Angebote unterstützt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
7	Ausbau und Diversifizierung der Unterstützungsmaßnahmen im Bereich Open Science, Open Access, Open/Fair Data	Weiterentwicklung der strategischen Maßnahmen, Ausbau der Awareness- und Unterstützungsmaßnahmen, Diversifizierung des Beratungs- und Serviceangebots zum Themenkomplex Open Access (insb. Plan S compliance), Open Science und Open Data (inkl. Data-Management-Unterstützung in Kooperation zw. KFS, UB, ZID), Data Stewardship/ Data Scientists	2025: Konzept Data Management und Data Stewardship/ Data Scientist Akademie 2026: Ausschreibung Data Stewardship / Data Scientist, Data-Management-Unterstützungsmaßnahmen 2027: Data-Management-Unterstützungsmaßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Berichtsjahr wurde die Konzipierung und Einrichtung einer Qualifizierungsstelle für Data Science / Data Mining mit dem Schwerpunkt Heritage Science vorangetrieben. Im Oktober wurde die Stelle, die am Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst angesiedelt sein wird, ausgeschrieben. Aufgrund einer nicht ausreichenden Zahl von qualifizierten Bewerber_innen muss die Ausschreibung jedoch wiederholt werden. Darüber hinaus wurden konkrete Schritte für den Ausbau und die Weiterentwicklung von Services zum Forschungsdatenmanagement gesetzt (Beratung, Bereitstellung von Informationsmaterialien). Begonnen wurde mit der Überarbeitung der Open-Science-Darstellung auf der Webseite der Akademie. Die bereits etablierten Formate der Förderung von Open-Access-Publikationen (OA-Fonds der Akademie, OA-Pauschale FWF) wurden fortgeführt und die begleitenden Beratungs- und Unterstützungsformate im Bereich Open Science / Open Scholarship und Data Management ausgebaut. Insbesondere wurden hier verstärkt Beratungen zu Fragen von Verlagsauswahl und Publikationsvertragsgestaltung angeboten und nachgefragt. In diesem Zusammenhang sind auch abteilungs- und institutionsübergreifende Maßnahmen zur nachhaltigen Umsetzung der Ergebnisse der Projekte Austrian Transition to Open Access (AT2OA), AT20A2, FAIR Data Austria, Shared RDM Services & Infrastructure, RIS Synergy und ARI&Snet sowie Open Education Austria Advanced und DiTAH – Digitale Transformation der österreichischen Geisteswissenschaften zu nennen.

B1.3. Ziele zu Forschungsstärken / EEK und deren Struktur

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert				Abweichung*		
			2023	2025	2026	2027	abs.	in %	
1	Steigerung der Drittmittel-Antragstätigkeit in den Forschungs- und Wissensclustern	Erhöhung der Antragszahl in % im Verhältnis zum Ausgangswert 2023	Ist-Wert	100%	200%	-	-	+80	+67%
			Ziel-Wert	-	120%	140%	160%		

Erläuterung zum Status:

Die Drittmittel-Antragstätigkeit in den beiden, seit 2025 auch strukturell verankerten Forschungsclustern der Akademie – *Digitale Kulturen* einerseits und *Nachhaltigkeit in der Kunst* andererseits – konnte im Vergleich zum Ausgangswert sogar verdoppelt werden.

2	Implementierung von finanzierten strukturierten Dr. Phil-Stellen / Kohorten	Anzahl VZÄ Neubesetzungen Dr. Phil mit Anstellungsverhältnis (Prä-Doc-Stellen) kumuliert	Ist-Wert	0	2,25	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	2,25	4,5	6,75		

Erläuterung zum Status:

Die im Berichtszeitraum erstmalig ausgeschriebenen PraeDoc-Stellen für das *Doktorat der Philosophie* konnten erfolgreich umgesetzt werden. Die Bewerber_innenlage war hoch kompetitiv. Die Kohorte des Studienjahres 2025 umfasst drei Besetzungen zu je 30 Wochenstunden.

3	Weiterentwicklung Post-Doc-Forschungskarrieren im Drittmittelbereich	Anzahl Ausschreibungen Post-Doc-Karriereprogramm pro Jahr	Ist-Wert	1	2	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	2	2	2		

Erläuterung zum Status:

Das seit 2022 etablierte Karriereförderprogramm (Stipendium Early-Postdoc-Anträge) konnte 2025 erstmals in zwei Calls und mit entsprechend höherem Fördervolumen umgesetzt werden. Alle Anträge im Early-Postdoc-Programm werden international begutachtet. Die Stipendiat_innen erhalten finanzielle Unterstützung, Mentoring sowie Karriere- und Antragscoaching.

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert				Abweichung*		
			2023	2025	2026	2027	abs.	in %	
4	Open Access-Publikationsfonds	Aufstockung der Mittel in % im Verhältnis zum Ausgangswert 2023	Ist-Wert	100%	150%	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	150%	150%	150%		

Erläuterung zum Status:

Im Budget 2025 wurde die Dotation des Open-Access-Publikationsfonds um 50% erhöht.

5	Erhöhung der Zahl von Doktoratsstudierenden in strukturiertem Doktorat (lt. Definition WB 2.B.1) mit einem Beschäftigungsausmaß von mind. 30 Wochenstunden	Wissensbilanz-Indikator 2.B.1 kumuliert	Ist-Wert	30	26	-	-	-5	-16%
			Ziel-Wert	-	31	33	36		

Erläuterung zum Status:

Im Jahr 2025 hatten an der Akademie 26 Doktoratsstudierende in einem strukturierten Doktorat ein Beschäftigungsverhältnis mit mindestens 30 Wochenstunden. Trotz der implementierten Maßnahme zur Schaffung von finanzierten Stellen für das strukturierte *Doktorat der Philosophie*, wodurch im Jahr 2025 drei Stellen zu je 30 Wochenstunden neu besetzt wurden, konnte der Zielwert nicht erreicht werden. Gründe liegen vorwiegend in zwar eingereichten, letztendlich jedoch nicht erfolgreichen Drittmittelanträgen von Doktoratsstudierenden der Akademie.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

B2. Großforschungsinfrastruktur

B2.2. Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Forschungsstudios und -labore	Schaffung von studiobasierten Forschungsinfrastrukturen zur Stärkung der projektorientierten Zusammenarbeit in den Schwerpunktbereichen sowie Forschungs- und Wissensclustern in Shared Infrastructures	2025: Konzeptentwicklung inkl. Analyse Status Quo, Bedarfserhebung 2026: Bedarfs- und Nutzungskonzept, Kooperationen 2027: Beginn Umsetzung / Vergabe	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die konzeptionellen Überlegungen zur Weiterentwicklung und räumlichen Ansiedelung studiobasierter Forschungskontexte konnten im Berichtsjahr unter anderem im Rahmen von Zwischennutzungsoptionen konkretisiert und die prototypische Umsetzung der beiden Forschungscluster der Akademie sowie eines Drittmittelprojektes vorangetrieben werden. Die Bedarfserhebung hat zwei Nutzungsbedarfe ergeben: einerseits kurzfristig und aktivitätsbezogen und andererseits strukturell und längerfristig im Rahmen mehrjähriger Projekte oder Vorhaben in den Schwerpunktbereichen der Akademie. Praktikable Modelle zur flexiblen Nutzung sowie die innerstädtische Standortfrage bleiben weiterhin eine Herausforderung.

Nr. Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2 Ausbau der Kooperation im Bereich Digitalisierung, Data Science	<p>Die Intensivierung von interdisziplinären Kooperationen im Zusammenhang mit Digital Humanities ist eine Zielsetzung der Akademie. Dafür werden Strukturen geschaffen, die es ermöglichen, Forschungsergebnisse aus unterschiedlichen Wissenschaftsbereichen zusammenzuführen und für zukünftige Vorhaben in Forschung und Lehre verfügbar zu machen. Ein bedeutender Bestandteil der Kooperation ist die Mitarbeit im Netzwerk CLARIAH-AT, die 2025 durch den Beitritt zum nationalen Konsortium formalisiert werden soll. Weitere Zielsetzungen betreffen die Entwicklung digitaler Methoden und Werkzeuge im Sinne des Data Science.</p>	<p>2025: Formalisierung der Mitarbeit am Netzwerk CLARIAH-AT</p> <p>2026: Qualifizierungsstelle Data Science</p> <p>2026–2027: Entwicklung von Strategien zur Nutzung und Vernetzung digitaler Daten aus den Naturwissenschaften mit Daten aus der Kunst und den Geisteswissenschaften (Data Science)</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Kooperation mit fachspezifischen Einrichtungen erfolgt laufend, der Beitritt zu CLARIAH-AT steht allerdings noch aus. Nachdem die Benennung eines FAIR Reference Points bereits erfolgt ist, plant die Akademie nach Besetzung der Qualifizierungsstelle (Heritage Science) im Jahr 2026 mit der Konzeptualisierung eines Data-Steward-Netzwerks zu beginnen.

Nr. Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3 Core Facility und Big Data in Cultural Heritage	<p>Die digitale Forschungsinfrastruktur für Materialwissenschaften in der Kunst und die Beteiligung am Aufbau des National Node in E-RIHS AT sind zentrale Bausteine für die vertiefte internationale Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen aus den Kunst- und Kulturwissenschaften und zur Nutzung geteilter Infrastrukturen. Die im Rahmen der Initiative „Digitale Forschungsinfrastrukturen“ des BMFWF entstehende Core Facility stellt dabei eine wesentliche Komponente dar.</p> <p>Für den Aufbau und Betrieb der Core Facility und die damit verbundene Generierung wissenschaftsbasierter Daten an Kunst- und Kulturgut im Zuge von Auftragsforschung, Auftragsanalytik und E-RIHS unter der Dachmarke des Zentrums für Materialwissenschaften in Kunst und Konservierung (ZMKK) wird eine fachspezifische Personalressource benötigt.</p> <p>Um die FAIR Principles zu ermöglichen, werden erweiterte Möglichkeiten zur Datenverknüpfung und Datenhaltung geprüft.</p>	<p>2025: Konzept zur wissenschaftlichen Erschließung von Analysedaten, Etablierung der fachlich-wissenschaftlichen Betreuung der Core Facility, Gründung eines Steering Consortiums, Definition des Leistungsspektrums (EU und national)</p> <p>2026: Entwicklung/Angebot Trainingsprogramme</p> <p>2027: Set-up Plan für interdisziplinäre Fortbildungen sowie für Disseminations- und Kommunikationsstrategien</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Berichtsjahr erfolgte die Unterzeichnung des E-RIHS-AT-Konsortialvertrages. Dieser formalisiert die Zusammenarbeit der österreichischen Institutionen als National Node und regelt unter anderem den Beitrag zu in-kind-Leistungen zu E-RIHS European Research Infrastructure Consortium (ERIC). Die Akademie ist mit dem Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst weiterhin federführend am Netzwerk beteiligt und wird als solches Teil des Steering Boards von E-RIHS AT.

Die im Rahmen des Projekts *Implementierung (digitaler) Forschungsinfrastrukturen für die Konservierungs- und Materialwissenschaften* angeschaffte Infrastrukturausstattung wurde als Core Facility des Zentrums für Materialwissenschaften in Kunst und Konservierung etabliert und entsprechend in der Forschungsinfrastrukturdatenbank zur gemeinsamen Nutzung veröffentlicht. Somit steht sie in vollem Umfang als Shared Facility für E-RIHS AT zur Verfügung.

B2.3. Ziel zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert				Abweichung*		
			2023	2025	2026	2027	abs.	in %	
1	Fachspezifische Betreuung Big Data in Cultural Heritage	VZÄ kumuliert	Ist-Wert	0	0	-	-	-1	n.b.**
			Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Die Ausschreibung der Stelle, die am Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst angesiedelt sein wird, erfolgte im Oktober 2025. Es haben sich jedoch nicht genügend qualifizierte Personen beworben, sodass die Stelle erneut ausgeschrieben werden muss. Die Besetzung der Position wird sich daher um einige Monate verzögern.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

** n.b. ... nicht berechenbar

B3. Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung

B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Weiterentwicklung der Maßnahmen im Bereich Entrepreneurship und Berufsfeldorientierung	Weiterentwicklung und Ausbau der Weiterbildungsangebote zum Übergang vom Studium in die selbstständige Berufspraxis, Entrepreneurship und Unternehmensgründung, Entwicklung komplementärer Ausbildungs-/Lehrformate. Ausbau kooperationsunterstützender Strukturen und Maßnahmen	2025: Bedarfsüberprüfung und Anpassung Aus- und Weiterbildungsprogramm 2026: Umsetzung Aus-/Weiterbildungen, Kooperationen 2027: Umsetzung Aus-/Weiterbildungen, Kooperationen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das einjährige Mentoring-Programm Kunst unterstützt Absolvent_innen beim Übergang vom Studium zur freischaffenden Tätigkeit. Es bietet finanzielle Förderung, praxisorientierte Workshops sowie individuelle Austauschmöglichkeiten mit externen Mentor_innen aus dem Kunstbetrieb. Vermittelt werden professionelle Kompetenzen – von der Portfoliogestaltung über die Budgetierung bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit. Nach Abschluss des Programms erfolgt eine Evaluation durch die Teilnehmer_innen. Die Ergebnisse dieser Evaluation fließen in die Gestaltung der folgenden Programmjahre ein. Eine Weiterentwicklung besteht darin, dass Inhalte verdichtet und stärker miteinander verschränkt angeboten werden. Für die praxisorientierten Workshops des Mentoring-Programms wurde der Adressat_innenkreis erweitert. Diese werden nun über den Alumni-Verteiler programmübergreifend auch an interessierte Absolvent_innen kommuniziert und angeboten. Zudem liegt ein stärkerer Fokus auf der aktiven Einbindung der Absolvent_innen in die Programmgestaltung sowie auf einer inhaltlichen Ausrichtung an ihren Interessen im Sinne eines Peer-to-Peer-Ansatzes.


Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	Nachwuchsförderung durch Wettbewerbe in Kooperation mit Wirtschaft/ Unternehmen/ Stiftungen	Die Akademie schafft für Absolvent_innen durch Kooperationen mit Unternehmen und Stiftungen zur Förderung von Akademie-Studierenden neue Möglichkeiten der Sichtbarkeit. An der Schnittstelle von Studium und freier künstlerischer Praxis unterstützen hochdotierte Preise (in Verbindung mit Ausstellungen und internationalen Residencies) den Einstieg in das Kunstfeld auf höchstem Niveau.	2025: neue Förder- und Wettbewerbsformate ab 2026: Ausbau Preise, Projektförderungen, Residencies etc. mit Institutionen, Stiftungen und Unternehmen für Absolvent_innen 2027: Überprüfung, Fortführung und Ausbau	

Erläuterung zum Ampelstatus:

In Kooperation mit der UNIQA Versicherung wurde im Jahr 2025 einer der höchstdotierten Kunstpreise Österreichs für Absolvent_innen der Akademie ins Leben gerufen. Der mit 15.000 Euro dotierte UNIQA-Preis, der auch mit einer Ausstellung der/des Preisträger_in im Foyer des UNIQA-Towers verbunden ist, wurde erstmals im Jahr 2025 vergeben.

Künftig wird er alle zwei Jahre ausgeschrieben.

Eine weitere Förderung für Absolvent_innen konnte gemeinsam mit der BUWOG realisiert werden. Bei diesem Wettbewerb wurden drei Absolvent_innen ausgewählt, die für die Realisierung von Kunst-am-Bau-Projekten ein Preisgeld von jeweils 5.000 Euro erhalten. Ein Residenzprogramm für Absolvent_innen wird in Kairo in Kooperation mit dem Österreichischen Kulturforum Kairo durchgeführt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3	Vermittlungs- und Wissenstransferaktivitäten / Third Mission	Weiterentwicklung und Schärfung des Third Mission-Profiles durch Ausbau und Intensivierung von sektoren- und disziplinenübergreifenden Kooperations- und Vermittlungsformaten (insb. Kunst/Kultur-Bereich, SDGs, STEAM) um nach außen (Stiftungen, Unternehmen, Ministerien) zu kommunizieren und das Wissenschaftsprofil zu schärfen und die Wirkungsfläche zu verbreitern.	2025: Analyse Status Quo der Kooperationen und Netzwerk-beteiligungen, Priorisierung und Adaptierung des Maßnahmenplans 2026: Weiterentwicklung und Umsetzung Third Mission Kommunikationskonzept und Vermittlungsagenda 2027: laufende Umsetzung und Monitoring, Weiterentwicklung und Vernetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus: Ergänzungen:

Unterstützt durch den Aufbau und Aktivitäten des Forschungsclusters *Nachhaltigkeit in der Kunst* konnten die etablierten Kooperationen und Third-Mission Aktivitäten im Bereich SDGs mittels neuer Formate und Zusammenarbeitsstrukturen weiter vorangetrieben und das Profil der Akademie in diesem Bereich deutlich geschärft werden.

Die Forschungszusammenarbeit im STEAM-Bereich erfährt ebenfalls eine Stärkung und wird maßgeblich von Drittmittelprojekten getragen.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
4	Stärkung des sektorenübergreifenden Wissenstransfers	Zielgruppenspezifische Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie der Akademie, insbesondere Zielsetzungen und Maßnahmen zur Valorisierung des Wissens unter Berücksichtigung der Empfehlungen des EU-Rates zu „Leitprinzipien für die Valorisierung des Wissens“ (Empfehlung (EU) 2022/2415 des Rates vom 2.12.2022), Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu IP-Fragen (inkl. Open-IP, creative commons, etc.) und Entrepreneurship, sektorenübergreifende Kollaborationen und Vernetzungsaktivitäten mit Kunst- und Kultursektor, (Kreativ-)Wirtschaft, Gesellschaft, Beteiligung an relevanten Netzwerken	2025: Überprüfung und Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie 2026: zielgruppenspezifische Veröffentlichung, Umsetzung und Anpassung der Maßnahmen 2027: Umsetzung / Implementierung 2025–2027: jährlicher IP- und Verwertungsbericht (BMWBF-Online-Tool Bericht)	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Berichtsjahr wurden einzelne strategische Maßnahmen und Beratungsangebote im Bereich Intellectual Property überprüft und insbesondere auf den Anwendungsbereich Forschung fokussiert. Die Nutzung und Förderung von Open-IP und Creative-Commons-Lizenzen prägen weiterhin das Verwertungsverständnis der Akademie und bestimmen auch die sektorenübergreifenden Kooperations- und Zusammenarbeitsmodelle. Die Beratungs- und Unterstützungsangebote wurden entsprechend neu strukturiert und arbeitsteilig organisiert. Durch die Teilnahme an den NCP-IP Frauen*Netzwerktreffen wird der Wissensaustausch mit entsprechenden (Fach-)Expert_innen unterstützt.

B3.3. Ziel zum Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert				Abweichung*		
			2023	2025	2026	2027	abs.	in %	
1	Verstärkte Vernetzung mit Unternehmen und Stiftungen, mit Fokus auf Post-Grad-Life	Anzahl der Projekte mit Wirtschafts- und Innovationsrelevanz (Vernetzungsveranstaltungen, Kooperationen, Awareness-Workshops etc.)	Ist-Wert	0	2	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	2	3	3		

Erläuterung zum Status:

In Kooperation mit der UNIQA Versicherung wurde der mit 15.000 Euro dotierte UNIQA-Preis ins Leben gerufen, der auch mit einer Ausstellung im Foyer des UNIQA-Towers verbunden ist. Zudem wurde gemeinsam mit der BUWOG ein Wettbewerb für Kunst-am-Bau-Projekte durchgeführt, bei dem drei Absolvent_innen für die Realisierung ein Preisgeld von jeweils 5.000 Euro erhalten.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr


B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Maßnahmenpaket zur aktiven Beteiligung an europäischen und internationalen Förderprogrammen (Horizon Europe, Erasmus+, Creative Europe, EIT CCSI)	Weiterentwicklung der Beratung und Unterstützung Anbahnungsunterstützung, Formate zum Erfahrungsaustausch mit erfolgreichen Projekten, Förderung der Beteiligung von Akademieangehörigen an Begutachtungsverfahren, Austausch und Abstimmung mit NCPs und relevanten Fördereinrichtungen (u.a. FFG, FFG Europe), Beteiligung an Konsultationsprozessen zur Ausgestaltung des kommenden Forschungsrahmenprogramms (FP10)	2025: Analyse Status Quo, Screening und Bewertung Forschungspotenziale und Beteiligungsmöglichkeiten, Antragsunterstützung 2026: Antragsunterstützung 2027: Antragsunterstützung	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Berichtszeitraum standen die Aktivitäten im Zeichen von Diskussionen und Konsultationsprozessen zum nächsten EU-Forschungsrahmenprogramm – sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich des mehrjährigen Finanzrahmens. Parallel dazu wurden interne Unterstützungs- und Beratungsleistungen für EU-Projektanträge deutlich intensiviert. Diese erfolgten bedarfsorientiert und programmabhängig, was zu einem Anstieg des Interesses an möglichen Beteiligungen an EU-Projektanträgen führte. Besonders hervorzuheben sind hier die ERASMUS+-Projektmöglichkeiten, die kunstuniversitätsspezifische Antragspotenziale derzeit inhaltlich gut abholen können. Für die Akademie sind hier die Möglichkeiten zur themenfokussierten sowie sektorenübergreifenden Kooperation mit Drittstaaten inhaltlich besonders spannend, beispielsweise im Rahmen der ERASMUS+-Ausschreibungen für Capacity Building.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	ERC-Coaching (Antrag/Fellows)	Aktives Scouting, Entwicklung karrierestufenspezifischer Coaching- und Unterstützungsmaßnahmen (Pre-Award-Phase), Hearing-Trainings, Förderung des Peer-to-Peer-Austausches, bedarfsorientierte Ausweitung des Coachingangebots (Post Award)	2025: Konzeptentwicklung, Maßnahmenkatalog, Beginn Umsetzung 2026: Umsetzung der Coaching- und Unterstützungsmaßnahmen 2027: Umsetzung der Coaching- und Unterstützungsmaßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Unterstützungskonzept für Einreichungen beim ERC wurde planmäßig entwickelt. Es umfasst sowohl Maßnahmen des aktiven Scoutings möglicher Bewerber_innen, die ihr Projekt an der Akademie ansiedeln möchten, als auch insbesondere Unterstützungs- und Weiterentwicklungsformate für drittmittelstarke Forscher_innen an der Akademie. Der Fokus liegt dabei auf Peer-to-Peer-Austauschformaten, karrierestufenspezifischen Coachingangeboten für High Potentials sowie bedarfsorientierte Anbahnungsfinanzierungsmodellen für Antragsteller_innen. Im Berichtsjahr wurden Maßnahmen im Rahmen der Pre-Award-Phase umgesetzt.

3	Unterstützung bei der Stärkung und Weiterentwicklung des Europäischen Forschungsraums	Mitwirkung an relevanten Stakeholder- und Policyprozessen, insb. Teilnahme am ERA Stakeholder-Forum, Mitwirkung an der Umsetzung ERA-NAP (ERA-NAP 2022–2025, sowie des nächsten ERA-NAP 2025–2028), Input für den österreichischen Fortschrittsbericht zum ERA-NAP	2025–2027: Teilnahme an ERA Stakeholder-Forum zur Koordination des ERA-NAP Update/Kurzbericht auf Anforderung zum Beitrag der Universität zu den ERA-NAP-Initiativen an das BMFWF im 3. BG	
---	---	--	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Akademie hat im Berichtszeitraum aktiv und regelmäßig an Sitzungen und Veranstaltungen im Rahmen des ERA-Stakeholder-Forums teilgenommen. Darüber hinaus hat sie die Diskussionen und Konsultationen zum ERA-NAP verfolgt und auf unterschiedlichen inner- und interuniversitären Ebenen unterstützt. Dies umfasst zum einen die Mitwirkung in nationalen Arbeits- und Steuerungsgruppen und zum anderen die Einbringung institutioneller Positionen in Konsultationen der Europäischen Kommission. Die Akademie ist zudem durch ihre Mandate in der Society for Artistic Research und in der Working Group for Artistic Research von ELIA maßgeblich in die Erarbeitung von Positionspapieren und die zugehörige Lobbying-Kampagne zur Stärkung von Artistic Research in den Plänen für das neue Rahmenprogramm eingebunden. Außerdem nimmt die Akademie aktiv an relevanten thematischen Workshops und Konsultationsmeetings der einschlägigen Hochschul- und Forschungsnetzwerke teil.

B4.3. Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert				Abweichung*		
			2023	2025	2026	2027	abs.	in %	
1	Forschungsprojekte im Rahmen des European Research Council	Summe der eingereichten ERC-Anträge (exkl. ERC Proof of Concept) bis Ende der LV-Periode laut EU Performance Monitoring der FFG (Jahr = „submission date“)	Ist-Wert	1	-	-	-	-	-
			Ziel-Wert	-	-	-	3	-	-

Erläuterung zum Status:

Im Berichtsjahr 2025 wurde kein Antrag im Rahmen der ERC Calls eingereicht, jedoch Unterstützungsleistungen für Einreichungen zu den Calls 2026 erbracht.

2	Beteiligung an Projekten im Rahmen von Horizon Europe	Summe der eingereichten Projektanträge im Rahmen von Horizon Europe bis Ende der LV-Periode laut EU Performance Monitoring der FFG (Jahr = „submission date“)	Ist-Wert	4	2	-	-	+2	n.b.**
			Ziel-Wert	-	-	-	5		

Erläuterung zum Status:

Im Berichtsjahr 2025 konnten zwei Einreichungen im Rahmen von Horizon Europe erzielt werden.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

** nicht berechenbar

C Lehre

C1. Studien

C1.3. Vorhaben im Studienbereich

C1.3.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Inter- und transdisziplinärer Masterstudiengang <i>Transcultural Studies</i> (Master of Arts)	Das inter- und transdisziplinäre Masterstudium konzentriert sich auf Nachwirkungen der Kolonialität auf den verschiedenen Ebenen kultureller Repräsentation und neue Formen der transnationalen Vernetzung. Es wird gemeinsam von den Instituten IBK, IKA, IKL und IKW angeboten. Weitläufige Globalisierungs-, Flucht- und Migrationsbewegungen und eine wachsende Reflexion über das anhaltende Erbe des Kolonialismus haben grundlegende Umstrukturierungen eingeleitet, die eine kritische Überarbeitung der Theorien, Organisationen und Politiken westlicher Kunst- und Kulturkonzepte erfordern.	2025: Diskussion über Lehr- und Lerninhalte unter Leitung des Lehrstuhls für Diaspora Studies 10/2025–10/2026: externe Prüfung und internationale Kontextualisierung des Studiengangs 2027: Ausarbeitung des Curriculums 10/2027–12/2027: Diskussion/ Abstimmung des Curriculums in Senat und Gremien	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Dem Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften, das für das geplante Masterstudium federführend ist, steht aufgrund von Pensionierungen ein Generationenwechsel bevor. Aus diesem Grund werden zurzeit sehr grundlegende Diskussionen geführt. Die neue Professorin für Diaspora Aesthetics ist inzwischen im Haus zwar gut vernetzt, eine Verzögerung wird jedoch erwartet. Zudem ist anzumerken, dass laut Universitätsgesetz die Hauptverantwortung für die Erlassung von Curricula und somit auch für dieses Vorhaben beim Senat und nicht beim Rektorat liegt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	Masterstudiengang <i>Vermittlung als soziale und ästhetische Praxis: Kunst, Architektur, Mode und Design</i> am Institut für das künstlerische Lehramt	Das viersemestrige Masterstudium reagiert auf die Herausforderungen gesellschaftlicher, ökonomischer und ökologischer Transformationsprozesse wie migrationsgesellschaftliche Zusammenhänge, in Veränderung befindliche Geschlechterordnungen, Umstrukturierungen durch Prekarisierung und Auswirkungen der Klimakatastrophe. Das Masterstudium beruht auf der demokratischen Vorstellung der kulturellen Grundversorgung, den Grundsätzen von Zugänglichkeit und Barrierefreiheit sowie dem Arbeiten gegen Formen von systemischer Diskriminierung. Prozesse der Vermittlung tragen wesentlich zur Herstellung von mitwirkenden und teilhabenden Öffentlichkeiten bei.	10/2026–10/2027: Ausarbeitung des Curriculums 3.Q 2027: Diskussion/ Abstimmung des Curriculums in Senat und Gremien	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Für das geplante Masterstudium wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die mit der konzeptionellen Arbeit begonnen hat. In diesem Rahmen hat sich die Gruppe unter anderem über vergleichbare Programme im internationalen Kontext informiert und ausgetauscht.

C2. Lehr-/Lernorganisation

C2.2. Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 c der Universitätsfinanzierungsverordnung

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Beurteilung der Lehre durch Studierende, Weiterentwicklung der Evaluierungs- bzw. Feedbackmethoden in der Lehre und Umsetzung von daraus gezogenen Ableitungen	Die Beurteilung der Lehre durch Studierende ist als kontinuierliche Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsmaßnahme realisiert. Der etablierte Follow-up-Prozess stellt die Umsetzung von daraus abgeleiteten Maßnahmen sicher. In der LV-Periode stehen die Weiterentwicklung der bestehenden Feedbackinstrumente und die Überarbeitung der Online-Fragebögen im Vordergrund.	2025: Fragebogen-Entwicklung ab 2026: Einsatz der überarbeiteten Fragebögen in der Online-Befragung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Studienjahr 2024/25 wurde die Lehrveranstaltungsevaluation (LV-Feedback) an den folgenden Instituten bzw. Studienrichtungen durchgeführt: Institut für Architektur, Institut für das künstlerische Lehramt, Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst, Diplomstudium *Bühnengestaltung*.

Die Fragebögen wurden überarbeitet und legen nun einen stärkeren Fokus auf die Lernergebnisse der Studierenden. Die überarbeiteten Fragebögen werden ab dem Sommersemester 2026 eingesetzt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	Implementierung von Grundsätzen und Richtlinien für Integrität im wissenschaftlichen und künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb und Dissemination (z.B. curriculare Schwerpunktsetzungen im Studienverlauf, Schulungsangebote für das wissenschaftliche, künstlerisch-wissenschaftliche und künstlerische Personal)	Durch die Einrichtung einer eigenen Studienrechtsstelle für gute wissenschaftliche Praxis, deren Aufgabe es ist, Awareness-Maßnahmen zu implementieren, schafft die Akademie eine Anlaufstelle rund um Fragen der wissenschaftlichen Integrität, die eng mit dem Doktoratszentrum zusammenarbeiten wird. Für die Definition der künstlerischen Integrität braucht es einen Diskussionsprozess sowohl zwischen den Kunstuniversitäten als auch im Senat, der vom Rektorat vorangetrieben werden wird.	2025: Einrichtung der Stelle und Erarbeitung von Awareness-Maßnahmen und Schulungsangeboten für Studierende, Lehrende und Forschende 2026: Etablierung der Awareness-Maßnahmen und Schulungsangebote 2027: Bericht über Awareness-Maßnahmen und Schulungsangebote	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Es wurde eine neue Stelle geschaffen, die Studienrecht mit Fragen der wissenschaftlichen Integrität verbindet. Gemeinsam mit der für Datenschutz zuständigen Person sowie dem Rektorat kümmert sie sich um Awareness und Fortbildungsmaßnahmen. Handreichungen sind in Ausarbeitung. Zudem findet mit den österreichischen Kunstuniversitäten eine Zusammenarbeit in Form eines monatlichen Jour Fixe statt. Der Senat ist in die Diskussion eingebunden. Ergänzend wurde eine weitere Person eingestellt, die unter anderem die Curricularkommissionen in Bezug auf Fortbildungen des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals und der Studierenden unterstützt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3	Monitoring und Evaluierung der Studierbarkeit in allen Studien als Bestandteil des Qualitätsmanagements, einschließlich Behandlung im Quality Audit; ggf. ergänzt durch Erkenntnisse aus Absolvent_innen-Befragungen	Das Monitoring bzw. die Evaluation liefert vertiefte Erkenntnisse über relevante Faktoren für Studierbarkeit, um geeignete Maßnahmen zu erarbeiten. Das Vorhaben erfolgt in einem festgelegten Zyklus im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation durch ein eigenes Fragenset zum Thema Studierbarkeit. Ein definierter Follow-up-Prozess stellt die Maßnahmenentwicklung zur Förderung von Studierbarkeit sicher, wobei ggf. ergänzend die Ergebnisse von Absolvent_innen-Befragungen herangezogen werden.	2025–2027: zyklische Erhebung pro Semester in den Instituten inklusive Erstellung der institutsspezifischen Ergebnisberichte. Daran anschließend Erstellung von Follow-up-Berichten und Umsetzung von Maßnahmen durch die entsprechenden Institute bzw. Curricular-kommissionen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Berichtszeitraum wurde das Monitoring der Studierbarkeit, das in einem Zyklus von zwei Jahren erfolgt, an vier Instituten durchgeführt. Als Maßnahmen, die die Institute aus den Monitoring-Ergebnissen abgeleitet und umgesetzt haben, sind unter anderem Weiterbildungen und Workshops im Bereich differenzorientierte und nicht-diskriminierende Lehre zu nennen.

Zudem befragt die Abteilung Qualitätsentwicklung der Akademie regelmäßig alle Bachelor-, Diplom- und Masterabsolvent_innen zu ihrem abgeschlossenen Studium. Die rückblickende Einschätzung und das Feedback der Absolvent_innen bieten eine weitere wichtige Grundlage, um unterstützende und weniger unterstützende Faktoren während des Studiums an der Akademie aufzuzeigen und gegebenenfalls Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen. Auch im Jahr 2025 wurden entsprechende Erhebungen durchgeführt. Diese Ergebnisse stehen im Jahr 2028 zur Verfügung.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
4	Strategieentwicklung und Maßnahmensetzung im Bereich der Hochschuldidaktik (Wissenschaftsdidaktik) zur kontinuierlichen und qualitätsgeleiteten Personalentwicklung der Lehrenden und des Nachwuchses in der Lehre	Die Akademie führt ihre erfolgreichen Programme zur Unterstützung ihrer Lehrenden weiter und breitet Modellprojekte zunehmend über die verschiedenen Institute aus. Begleitend werden sukzessive Vertiefungsmodule, die spezifische Teilelemente oder inter- und transdisziplinäre Ansätze vermitteln, ergänzt. Zudem wird das Bildungsangebot qualitätsgeleitet an die unterschiedlichen Entwicklungsstufen (z.B. Lektor_innenprogramm) entlang der jeweiligen Karrierepfade (Nachwuchs – Professur) angepasst.	2025: Weiterentwicklung bzw. kontinuierliche Optimierung von Stepping Stone, Fortführung 2026: Ausweitung von Stepping Stone für alle Institute 2027: Evaluation Unterstützungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für das Lehrpersonal	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Karrierentwicklungsprogramm *Stepping Stone* wird kontinuierlich angepasst und bedarfsorientiert verbessert. So wurden im Jahr 2025 aufgrund des Feedbacks von Teilnehmer_innen des Programms die Stundenkontingente des Karrierecoachings erweitert, die Budgetmittel für Mentor_innen ausgeweitet und die Terminplanung den Bedarfen der Kandidat_innen angepasst.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
5	Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumserstellung einschließlich Etablierung von Instrumenten und Verfahren zur Evaluation einer angemessenen Verteilung der ECTS in den Curricula	Die in der vorangegangenen LV-Periode implementierten Instrumente zur Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumserstellung (insbesondere das Handbuch zur Gestaltung und Weiterentwicklung von Studienplänen sowie Angebotsportfolio zur qualitätsentwickelnden Begleitforschung / Evaluation von Studienplänen) werden hinsichtlich der Erreichung ihrer Zielqualität metaevaluiert und auf Verbesserungspotenziale hin überprüft. Dabei wird den Verfahren zur Sicherung bzw. Evaluation einer angemessenen Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte in den Studienplänen ein eigener Fragenblock gewidmet. Die Meta-Evaluation erfolgt mittels einer Online-Befragung der Mitglieder der Curricularkommissionen.	2026: Durchführung der Meta-Evaluation (Online-Befragung) 2027: Berichtserstellung und ggf. Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Vorhaben wird planmäßig ab 2026 durchgeführt.

C2.3. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Studierbarkeit und Internationalisierung)

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Ausbau des digitalen Student Life Cycle- und des Campus-Verwaltungssystems	Dieses Vorhaben umfasst Maßnahmen zur Erhöhung der Studierbarkeit in zentralen Verwaltungssystemen, die Verbesserung der Zugänglichkeit sowie die digitale Barrierefreiheit und Inklusion. Gesetzliche, technologische und organisatorische Veränderungen erfordern Adaptierung an künftige Entwicklungen. Dazu zählen die Einführung des elektronischen Studierendenakts (von der Bewerbung um Zulassung bis zum Abschluss des Studiums) ebenso, wie die Verbesserung des Zugangs zu Werkstätten und Laboren über transparente Buchungssysteme.	ab 2025: laufende Adaptierung an sich verändernde Vorgaben und Anforderungen in Campus Online 2025: Abschluss der Implementierung von Campus Online Mobile 2026: Konzeption und Aufbau digitaler Anrechnungen; Umsetzung eines Buchungssystems, inklusive Leitlinien und Zugangsmanagement	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die folgenden Maßnahmen konnten 2025 abgeschlossen werden: AkademieOnline ist nun für alle Nutzer_innen mobil erreichbar und wurde durch die Multi-Faktor-Authentifizierung abgesichert. Die neue Schnittstelle zum Bundesrechenzentrum und das neue Bewerber_innen-Management wurden implementiert. Am Institut für das künstlerische Lehramt wurde die Studien- und Prüfungsordnung für den neuen Studienplan konzipiert. Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen durchgeführt, die zu einer Verbesserung führten: Es wurden Voraussetzungen geschaffen für die UHSTAT 1-Erhebung zum Zeitpunkt 0 durch Zulassungsprüfungen auf dem System Calls. Die Lernmanagementsystem-Schnittstelle Moodle wurde in Akademie Online implementiert und im Raum-Buchungssystem von AkademieOnline wurden Verbesserungen vorgenommen sowie neue Anleitungen zur Verfügung gestellt. Um der hohen Nachfrage nach Lehrveranstaltungen in den Werkstätten zu begegnen, wurde die Einführung eines digitalisierten Reihungsverfahrens auf Basis von CampusOnline geprüft. Da das dafür bereitgestellte Werkzeug technisch noch nicht ausgereift ist, wurde diese Idee verworfen. Weiters wurde die Schnittstelle zum Datenverbund aktualisiert und eine Richtlinie zu Löschroutinen in Campus Online erstellt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	Technische Unterstützung für E-Learning/ Blended Learning	Asynchrones Lernen und die Flexibilisierung von Lehr- und Lernformaten durch technische Unterstützung sind Kernvorhaben zur Erhöhung der Studierbarkeit (u.a. bessere Vereinbarung von Studium, Erwerbstätigkeit und Betreuungspflichten). Die Nutzung von einschlägigen Werkzeugen wie LMS (Learning Management Systems) erleichtert die Kommunikation zwischen und unter Studierenden und Lehrenden und trägt zum Aufbau eines Wissenskorpus von Lehr- und Lernmaterialien bei. (Siehe auch C5.3.3. und D1.2.4.)	2025: Etablierung von Contact Points in den Instituten 2025–2026: Konzeption und Umsetzung eines niederschweligen technischen Zugangs zu E-Learning-Angeboten 2026: Fortsetzung des Ausbaus von digitalen Konferenzsystemen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Akademie nutzt als E-Learning-System die Open Source Software Moodle. In der Vergangenheit wurden zahlreiche Einstellungen zur Bereitstellung von Moodle-Kursen manuell von zwei Mitarbeiter_innen nach entsprechender Anfrage und Vorlaufzeit vorgenommen. Dank der nun umgesetzten Schnittstelle zum Lernmanagementsystem können alle Lehrenden Moodle als ergänzendes System zu ihren Lehrveranstaltungen selbständig verwenden. Die Schnittstelle generiert Anmeldeinformationen, Lehrinhalte und Abhaltungstermine automatisch aus AkademieOnline. Entsprechende Anleitungen wurden erstellt. Der technische Support für diesen Service ist in der Abteilung Zentraler Informatikdienst angesiedelt. Die Institute sind in den Ablauf eingebunden.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3	Optimierung der Studierbarkeit	Identifizierung struktureller Hemmnisse im Studienverlauf ausgewählter Studien: Maßnahmen zur Verbesserung von Studienorganisation, Student Support, Lehrveranstaltungsinformation Barrierefreie Lehre: Maßnahmen mit Fokus auf Neurodiversität, Mental Health, Lernschwierigkeiten	2025: Analyse und Maßnahmenentwicklung in einer exemplarischen Studienrichtung 2026: Beginn Maßnahmenumsetzung; 4. BG: Schriftlicher Bericht über Wirkung der Maßnahmen und die gewonnenen Erkenntnisse 2027: Weiterentwicklung der Maßnahmen	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Aufbauend auf Analysen und Rückmeldungen der Beteiligten wurde für das Studium *Bildende Kunst* eine Stelle geschaffen, die bei Anerkennungen hilft und die Studierenden und Lehrenden in Bezug auf den Studienverlauf bzw. das Curriculum schult. In allen Studienrichtungen der Akademie haben Studierende mit nachgewiesener Behinderung, die ihnen die Ablegung der Prüfung in der vorgesehenen Methode unmöglich macht, das Recht auf eine abweichende Prüfungsmethode, sofern der Inhalt und die Anforderungen der Prüfung durch eine abweichende Methode nicht beeinträchtigt werden. Abweichende Prüfungs- und Lehrmethoden werden in einem transparenten Prozess auf Basis einer diagnosefreien fachärztlichen Bestätigung zwischen Lehrpersonen und Studierenden sowie unter Vermittlung der Behindertenbeauftragten vereinbart und durch das studienrechtliche Organ bestätigt. Seit der Pandemie ist eine stärkere Nachfrage erkennbar, vor allem im Neurodiversitätsspektrum. Dementsprechend wurde das Angebot intensiviert und die Lehrenden wurden in Fortbildungen zu den speziellen Bedürfnissen der Studierenden geschult. Zusätzlich zu den Angeboten des Psychosozialen Dienstes besteht die Möglichkeit, psychotherapeutische Maßnahmen, die nicht von den Krankenkassen bezahlt wurden, vom Mental Health Fonds der Akademie refundiert zu bekommen.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
4	Profession Künstler_in (Berufsfeldorientierung)	Studierende werden in einem neu zu entwickelnden Lehrveranstaltungsformat Fähigkeiten und Hard Facts vom Verfassen eines Bewerbungsschreibens (für Preise, Stipendien, Ausstellungen, Kunst im öffentlichen Raum) über die Portfolioerstellung bis hin zu Vertragserrichtungen, Versicherungen und den einzelnen Prozessschritten bei der Entstehung eines (Ausstellungs-)Projekts vermittelt. Zudem soll verstärkt darauf fokussiert werden, dass die Ergebnisse der künstlerischen bzw. künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeit gut öffentlich vermittelt werden können. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Studierenden verstärkt auf die Tätigkeit als freischaffende Künstler_innen vorzubereiten und den Übergang vom Studium zur Profession zu verbessern.	2025: Erarbeitung der curricularen Voraussetzungen 2026: Umsetzung im Curriculum, Entwicklung der Lehrveranstaltungen 4. BG: Bericht über das Lehrveranstaltungsangebot und die gewonnenen Erfahrungen (Feedback von Studierenden und Lehrenden) 2027: Implementierung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Berichtszeitraum wurden Vorbereitungen für das Lehrveranstaltungsformat mit dem Titel *Selbstständig als Künstler_in – Praktische Kompetenzen für eine professionelle Praxis* getroffen. Die Umsetzung wird im Sommersemester 2026 stattfinden. Ziel ist es, zentrale praktische Kompetenzen für eine nachhaltige künstlerische Berufspraxis zu vermitteln. Zu den Themenschwerpunkten zählen unter anderem die Gestaltung eines Portfolios, das Verfassen eines Artist Statements, Ausstellungsmanagement, erste Einblicke in das Galeriewesen, in Fördermöglichkeiten, in die Öffentlichkeitsarbeit für Künstler_innen sowie in die Erstellung eines Budgets.

Nr. Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
5 Sichtbarkeit und Karriererelevanz der Lehre	Kooperative Erarbeitung von Verfahren zur systematischen Erfassung von Leistungen in der Lehre (einschließlich aller Lehre-bezogenen Aufgaben) und Ableitungen für kriteriengeleitete Bewertungen im Rahmen von Einstellungs-, Beförderungs- und Evaluierungsprozessen Prüfung aller Standards und Kriterien (wie z.B. bzgl. Kunst/Forschung, akademische Selbstverwaltung, Lehre, Kunstvermittlung oder Wissenschaftskommunikation) hinsichtlich ihrer Gewichtung und Anwendung bei Einstellungs-, Beförderungs- und Evaluierungsprozessen unter Berücksichtigung biografischer Faktoren (z.B.: Karriereunterbrüchen, Betreuungsaufgaben)	2. BG und 4. BG: Fortschrittsberichte	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Leistungen in der Lehre spielen an Kunstuniversitäten, in denen das Betreuungsverhältnis ein sehr hohes ist, immer eine tragende Rolle. In sämtlichen personalrelevanten Prozessen, wie bei Einstellungs- oder Beförderungsprozessen, werden Maßnahmen entlang eines Kriterienkatalogs mit den jeweils spezifischen Stellen abgestimmt. Bei Berufungsverfahren sind Lehrkonzepte zu präsentieren und bei Entfristungen sind die Evaluationsergebnisse der Lehrtätigkeit Teil der Entscheidungsgrundlage.

C2.4. Ziel zur Lehr-/Lernorganisation (inkl. Studierbarkeit und Internationalisierung)

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert				Abweichung*		
			2023	2025	2026	2027	abs.	in %	
1	Kompetenzverbesserung zur Nutzung von E-Learning-Tools	Contact Points in den Instituten (Learning Management Systembeauftragte) kumuliert	Ist-Wert	0	2	-	-	-1	-50%
			Ziel-Wert	-	3	3	3		

Erläuterung zum Status:

Im Berichtsjahr wurden an zwei Instituten Systembeauftragte für das Learning Management etabliert. Sie beraten und unterstützen Lehrende in der Nutzung von Moodle und weiteren E-Learning-Tools.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

C3. Pädagog_innenbildung

C3.2. Vorhaben im Studienbereich der Pädagog_innenbildung

C3.2.1 Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr. Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Änderung der Curricula für <i>Kunst und Bildung</i> (Unterrichtsfach Kunst und Gestaltung) sowie <i>Gestaltung im Kontext</i> (Unterrichtsfach Design und Technik) am IKL	2024–2025: Diskussion und Überarbeitung 2025–2026: Senat, Qualitätssicherungsrat, Implementierung/ Inkrafttreten und Zulassung WS 2026/27 Studienbeginn	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Curricula wurden überarbeitet und finalisiert. Die Struktur wurde auf ein dreijähriges Bachelorstudium mit 180 ECTS und ein zweijähriges Masterstudium mit 120 ECTS umgestellt. Das Bachelor- und Masterstudium *Kunst und Bildung* (Unterrichtsfach Kunst und Gestaltung) sowie das Bachelor- und Masterstudium *Gestaltung im Kontext* (Unterrichtsfach Design und Technik) werden ab dem Wintersemester 2026/27 mit den geänderten Curricula am Institut für das künstlerische Lehramt angeboten.

C3.3. Vorhaben zur Lehr-/Lernorganisation der Pädagog_innenbildung

Nr. Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus	
1	<p>Änderung der Curricula für <i>Kunst und Bildung</i> (Unterrichtsfach Kunst und Gestaltung) sowie <i>Gestaltung im Kontext</i> (Unterrichtsfach Design und Technik) am IKL</p> <p>Sicherstellung der rechtskonformen Umsetzung der künstlerischen Lehramtsstudien inklusive der Sicherstellung der administrativ-technischen rechtskonformen Organisation der Schulpraxis</p>	<p>Überarbeitung der beiden Curricula <i>Kunst und Bildung</i> – Unterrichtsfach Kunst und Gestaltung sowie <i>Gestaltung im Kontext</i> – Unterrichtsfach Design und Technik am <i>Künstlerischen Lehramt</i> im BA (180 ECTS) und MA (120 ECTS) gemäß der neuen Rahmenrichtlinien zu den Lehramtsstudien für die Sekundarstufe (Allgemeinbildung) für die Begutachtung der Curricula durch den Qualitätssicherungsrat für die Pädagog_innenbildung. Dabei sollen insbesondere Aspekte gemäß Anlage 1 HS-QSG (wie etwa Medienpädagogik, Diversitätskompetenz, soziale Kompetenz, inklusive Pädagogik, Umgang mit Heterogenität) unter Wahrung von § 25 Abs. 1 Z 10a UG berücksichtigt werden.</p>	<p>ab 2025: rechtskonforme Erarbeitung der neuen Curricula hinsichtlich der Erfüllung studienrechtlicher und dienstrechtlicher Erfordernisse Lehramt Neu, Einrichtung einer Stelle für die administrativ-technische Organisation der Schulpraxis (Digitales Praktikumsbüro)</p> <p>2026: Implementierung der neuen Curricula ab dem Studienjahr 2026/27</p> <p>2027: Überprüfung der Funktionalität der Stelle zur Organisation Schulpraxis</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die neuen Curricula wurden rechtskonform erarbeitet und finalisiert. Inhaltlich wurden die Aspekte gemäß Anlage 1 HS-QSG (z.B. Medienpädagogik, Diversitätskompetenz, soziale Kompetenz, inklusive Pädagogik, Umgang mit Heterogenität) berücksichtigt. Die Struktur wurde auf ein dreijähriges Bachelorstudium mit 180 ECTS und ein zweijähriges Masterstudium mit 120 ECTS umgestellt. Das Bachelor- und Masterstudium *Kunst und Bildung* (Unterrichtsfach Kunst und Gestaltung) sowie das Bachelor- und Masterstudium *Gestaltung im Kontext* (Unterrichtsfach Design und Technik) werden ab dem Wintersemester 2026/27 mit den geänderten Curricula am Institut für das künstlerische Lehramt angeboten.

Eine Stelle für die administrativ-technische Organisation der Schulpraxis wurde eingerichtet.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	Monitoring des Eignungsverfahrens	Monitoring und gegebenenfalls Anpassung des Eignungsverfahrens für künstlerische Lehramtsstudien vor dem Hintergrund fachlicher und didaktischer Anforderungen	2026: Bericht zu Monitoring-Ergebnissen und Ableitungen im Rahmen des 4. BG	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Bericht zu den Monitoring-Ergebnissen wird planmäßig im Jahr 2026 vorgelegt werden.

3	Digitalisierung und digitale Lehre	Digitalisierung und damit verbundene Infrastrukturen für den Einsatz digitaler Werkzeuge in der didaktischen Vermittlung von Kunst, Gestaltung und Design. Digitale Lehre soll in den kommenden Jahren als Gegenstand der fach-didaktisch-schulpraktischen Perspektiven parallel zur Digitalisierung der Werkstätten weiter ausgebaut und verstetigt werden. Die Weiterentwicklung von Digitalisierungsprozessen in der Lehre erfolgt unter Rückgriff auf die Expertise des Forums Neue Medien Austria (fnma). Programmierung einer digitalen Plattform für die Organisation der Schulpraxis (siehe oben) Verstetigung der Digitalen Didaktik in der Kunstvermittlung (DIDAE – Digital Didactics in Art Education)	2025: Programmierung einer digitalen Plattform für die Organisation der Schulpraxis am IKL, Sicherung der Kontinuität digitaler Didaktik in der Kunstvermittlung ab 2026: Lehre im Rahmen des Wissensclusters Digitale Kulturen und unterstützende Qualifizierungsstelle am IKL	
---	------------------------------------	---	--	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

Für die Organisation der Schulpraxis wurde am Institut für das künstlerische Lehramt eine digitale Plattform programmiert. Die Digitalisierung und die damit verbundenen Infrastrukturen für den Einsatz digitaler Werkzeuge in der didaktischen Vermittlung von Kunst, Gestaltung und Design befinden sich weiter im Prozess der Umsetzung. Am Institut für das künstlerische Lehramt wird digitale Lehre als Gegenstand der fachdidaktisch-schulpraktischen Perspektiven parallel zur Digitalisierung der Werkstätten weiter ausgebaut und verstetigt. Im Zuge der curricularen Änderungen wurden die Lehrinhalte im Bereich der Digitalisierung erweitert. Bereits seit 2024 gibt es eine Qualifizierungsstelle im Fachbereich Kunst und Bildung, die sich auf Digitalität in Didaktik und Vermittlung von Kunst fokussiert.

C3.4 Ziele zu Pädagog_innenbildung

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert				Abweichung*		
			2023	2025	2026	2027	abs.	in %	
1	Kooperationen mit PH in den künstlerischen Lehramtsfächern	Anzahl der Kooperationen kumuliert	Ist-Wert	1	1	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Die Kooperation findet planmäßig im Rahmen des Kooperationsvertrags mit der PH Wien statt.

2	Stelle für die administrativ-technische Organisation der Schulpraxis (Digitales Praktikumsbüro)	VZÄ kumuliert	Ist-Wert	0	0,25	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	0,25	0,25	0,25		

Erläuterung zum Status:

Die Stelle für die administrativ-technische Organisation der Schulpraxis (Digitales Praktikumsbüro) wurde mit 0,25 VZÄ besetzt.

3	Steigerung der Studienplätze für Lehramtsstudien	ordentliche Bachelor-Lehramtsstudien im ersten Semester pro Jahr auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 2 und Abs. 5-7 UHSBV im Vergleich zum Ausgangswert 2023	Ist-Wert	54	59,5	-	-	+5,5	+10%
			Ziel-Wert	-		+11%	+11%		
				WS 2023	WS 2024	WS 2025	WS 2026		

Erläuterung zum Status:

Aktuell verzeichnen die Künstlerischen Lehramtsstudien 59,5 belegte Studien (inklusive Erweiterungsstudien), was im Vergleich zum Ausgangswert des Wintersemesters 2023 eine Zunahme von 10% beträgt. Hier zeigt sich bereits eine positive Entwicklung.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

C5. Weiterbildung

C5.2. Darstellung der Leistungen im Weiterbildungsbereich

C5.2.3 Vorhaben zur Weiterbildung

Nr	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen	Intensivierung bzw. Ausbau des Weiterbildungsangebots in den Bereichen Non-Binary, E-Didaktik, künstliche Intelligenz (KI), wissenschaftliche Integrität, Academic Writing, Nachhaltigkeit, BNE etc. Angesichts der zunehmenden Internationalisierung und des transkulturellen Austauschs der Akademie ist es notwendig, die Fremdsprachenkompetenz in der Administration weiter aktiv zu fördern und zu erhöhen. Dabei kommen zunehmend auch digitale Formate zum Tragen. Außerdem werden kontinuierlich Gebärdensprachkurse angeboten im Sinne des „Dis_ability“-Ansatzes und bedarfsorientiert Gebärdensprachdolmetscher_innen eingesetzt.	2025: Erweiterung der Weiterbildung der genannten Themenschwerpunkte 2026: Ergänzung des Weiterbildungsangebots (Schwerpunkte insbesondere in den Bereichen Non-Binary, E-Didaktik, KI, Sprachen), Ausbau der Online-Angebote	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Weiterbildungsangebot in den genannten Themenschwerpunkten wurde kontinuierlich ausgebaut. Im Bereich der KI gab es eine breite Angebotspalette. Für zukünftige Formate sind noch geeignetere Trainer_innen zu finden, die den Rahmenbedingungen einer künstlerisch-wissenschaftlichen Universität gerecht werden. In diesem Bereich sollen noch passgenauere Formate – auch in Synergie mit den interuniversitären Netzwerken – etabliert werden.

Nr. Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2 Karriere-entwicklung / Weiter-entwicklungsperspektiven	<p>Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Programmen für die Verbesserung von zielgruppenspezifischen Laufbahnperspektiven und lebensphasengerechten Weiterentwicklungsperspektiven für die Mitarbeiter_innen der Akademie, insbesondere Early Stage Researcher bzw. Artists (künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiter_innen mit befristeten Verträgen), um attraktive Karrierekonzepte zu schaffen und um die berufliche Ausbildung und Weiterentwicklung zu fördern.</p> <p>In Bezug auf die lebensphasenorientierten Karriereprogramme wird verstärkt an zielgruppenspezifischen Modellen gearbeitet. Das Stepping-Stone-Karriereentwicklungsprogramm für das künstlerisch-wissenschaftliche Personal wird sukzessive für alle Institute angeboten und ergänzt mit Unterstützungsservices bei Antragsstellungen, Staff Exchange Programmen sowie transparenten Möglichkeiten von Freistellungen für besondere Forschungsvorhaben. Weitere Unterstützungsangebote im Hinblick auf Ausstellungsaktivitäten sowie Fortbildung, Coachings und Mentoringprogramme werden als Förderungsinstrumente komplementär angeboten.</p>	<p>2025: Ausbau Stepping-Stone Karriereprogramm- (Erweiterung auf weitere Institute), Ausbau Staff-Exchange-Programme, Implementierung Stipendienprogramm für Freistellungen</p> <p>ab 2026: Ausweitung des Stepping-Stone-Programmes auf alle Institute</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Stepping-Stone-Karriereentwicklungsprogramm für das künstlerisch-wissenschaftliche Personal konnte erfolgreich auf zusätzliche Institute ausgeweitet werden und wird sehr positiv angenommen. Zudem erfolgte ein gezielter Ausbau des Staff-Mobility-Programms sowie der Freistellungsmöglichkeiten für besondere Forschungsvorhaben.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3	Erhöhung der digitalen Kompetenzen	<p>Die zielgerichtete Nutzung digitaler Werkzeuge für Lehre (und Forschung) setzt die Fähigkeit zur Einschätzung der Potenziale und Grenzen angebotener Tools sowie den Abbau von Schwellenängsten vor neuen digitalen Hilfsmitteln und Prozessen voraus.</p> <p>Mit dem Aufbau einer Struktur der Wissensvermittlung und Vermittlungsformaten wird die Kompetenz im Umgang mit den vielfältigen Angeboten und Herausforderungen der digitalen Landschaft erhöht. Unter Einbindung des Clusters <i>Digitale Kulturen</i> und externer Expertise trägt dieses Vorhaben zum Upskilling / Reskilling der Akademie-Angehörigen bei und ermöglicht die kompetenzgetriebene Einordnung von Tools und Entwicklungen, ihrer Potenziale und Grenzen. Siehe auch D1.2.4.</p>	<p>2025: Entwicklung eines Konzeptes zur Struktur der Wissensvermittlung</p> <p>2026: Aufbau des Weiterbildungsangebots</p> <p>2027: Evaluierung der Struktur und Ableitung von Maßnahmen</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Konzept zur Struktur der Wissensvermittlung, insbesondere in Bezug auf die vielfältigen Angebote und Herausforderungen im Bereich des Digitalen, wurde erstellt. Angesichts der signifikanten Veränderungen und der beschleunigten technologischen Weiterentwicklungen in diesem Feld sind kontinuierliche Anpassungen vorgesehen. Diese Aufgabe wird in enger Zusammenarbeit mit der Personalentwicklung, dem Zentralen Informatikdienst sowie dem neu eingerichteten Forschungscluster *Digitale Kulturen* umgesetzt.

C5.4. Ziel zur Weiterbildung

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert				Abweichung*		
			2023	2025	2026	2027	abs.	in %	
1	<i>Stepping Stone</i> Programmerweiterung	Programm <i>Stepping Stone</i> (Anzahl Institute) kumuliert	Ist-Wert	1	4	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	4	5	6		

Erläuterung zum Status:

Das Programm *Stepping Stone* wurde erfolgreich auf vier Institute ausgeweitet.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

D Sonstige Leistungsbereiche

D1. Kooperationen

D1.2. Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Ausstellungen von Absolvent_innen und Studierenden in Kooperation mit anderen Kulturinstitutionen	Kooperationen mit Kulturinstitutionen werden insbesondere in Hinblick auf die Nachwuchsförderung, Sichtbarkeit für die Studierenden und Alumnae_Alumni sowie die Kommunikation in die Gesellschaft verstärkt. Ausstellungen von Absolvent_innen und Studierenden sollen als direkte Kooperationen mit Kunstinstitutionen sowie im Rahmen von etablierten Festivals stattfinden.	ab 2025: Weiterentwicklung der bestehenden und Anbahnung weiterer nationaler und internationaler Kooperationen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Akademie kooperiert mit den Österreichischen Kulturforen in London, Prag und Kairo. Neben Auslandserfahrung und dem Austausch mit Studierenden von anderen Kunstuniversitäten (Akademie der Bildenden Künste Prag und Central Saint Martins London) gewinnen die Studierenden der Akademie dank dieser Kooperationen auch Kompetenzen im internationalen Ausstellen. Ein Residenzprogramm für Absolvent_innen findet in Genalguacil in Andalusien statt, wobei Partner der Impact Academy Residency Genalguacil das dortige Pueblo Museo ist. Ein weiteres Residenzprogramm für Absolvent_innen wird in Kairo in Kooperation mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten durchgeführt. Partner vor Ort ist hier das Österreichische Kulturforum Kairo.

Bei Ausstellungsprojekten in Wien bindet die Akademie themenbezogen andere Kunstinstitutionen mit ein. Beispielsweise gab es beim Rundgang ein Screening des Fachbereichs Kunst und Zeit | Medien im mumok Kino und bei der Ausstellung *Care – zwischen Zärtlichkeit und Widerstand* eine Kooperation mit dem Stadtkino Wien. Die Ausstellung *Grüne Wäsche* fand in Kooperation mit dem KunstHausWien und dem Fachbereich Kunst und Bild | Kontext von Juni bis September statt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	Interuniversitäre Kooperation der Kunstuniversitäten „transformative Potenziale von Kunst und EEK im Kontext sozial-ökologischer Herausforderungen“	Intensivierung des interuniversitären Austausches der österreichischen (Kunst-)Universitäten. Transdisziplinäre künstlerisch-wissenschaftliche Auseinandersetzung zum transformativen Potenzial von Kunst und Stärkung der Position von 'Erforschung und Erschließung der Künste' innerhalb bestehender Nachhaltigkeitsnetzwerke wie der Allianz Nachhaltige Universitäten. Aufbau einer projektbasierten Zusammenarbeit in künstlerischen und künstlerisch-forschenden Projekten.	2025: interuniversitärer Austausch zur Stärkung der Rolle von Kunst in sozial-ökologischen Transformationsprozessen, Einrichtung einer Koordinationsstelle sowie Arbeitsgruppe Kunst und Nachhaltigkeit in der Allianz Nachhaltige Universitäten 2026: Entwicklung interuniversitärer Projekte bzw. Beiträge zur Positionierung und Einbindung künstlerischer Vorgehensweisen in sozial-ökologischen Transformationsprozessen 2027: Projekte zur Stärkung der Rolle von EEK in Nachhaltigkeitsagenden, Konzept zur Weiterführung der interuniversitären Kooperation ab 2028	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Mitarbeiter_innen der Akademie sind in der Arbeitsgruppe Kunst & Nachhaltigkeit der Allianz Nachhaltige Universitäten vertreten. Aus dieser Arbeitsgruppe ist das organisatorisch an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien angesiedelte Projekt *Zukunftspotential Kunst* entstanden. Die Akademie beteiligt sich an diesem Projekt nicht nur inhaltlich, sondern übernimmt auch anteilig die Finanzierung einer Koordinationsstelle.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3	Shared-OER-Services	Die Akademie der bildenden Künste beteiligt sich an der Weiterentwicklung des OERhub (Lead: Uni Wien)	<p>2025: Beteiligung an einem bzw. Unterstützung eines nationalen Fachgremium/s für die Weiterentwicklung des OERhub</p> <p>Erweiterung des Angebots an Fort- und Weiterbildungen im Bereich OER/MOOCs</p> <p>Produktion und verstärkte Nutzung von frei zugänglichem Lehr- und Lernmaterial im Lehrbetrieb</p> <p>Ab 2026: Mitwirkung an der Umsetzung des Ausbaus einer offenen, vertrauenswürdigen, digitalen Infrastruktur durch Weiterentwicklung der und Beteiligung an nationalen Shared Services für Open Educational Resources/MOOCs</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Akademie beteiligt(e) sich sowohl im Rahmen der fnma-SIG Open Educational Resources (ehemals: fnma-AG OER) als auch an der OSA-AG Nationales Fachgremium Open Educational Resources an unterschiedlichen Aktivitäten im Zusammenhang mit der weiteren Etablierung und Förderung von offenen Bildungsressourcen. Weiters wirkte sie an dem iMooX-MOOC *Predatory-Praktiken im Kontext der Integrität und Qualität wissenschaftlicher Publikationen* mit und bereitet derzeit den Launch ihres neuen, auf Phaidra basierenden Repositoriums Arthes vor, das unter anderem als OER-Repository fungieren wird und seine Daten zukünftig auch an den OERhub liefern soll. Darüber hinaus fanden bereits Beratungsgespräche mit Personen statt, die ihre Lehr- und Lernmaterialien zukünftig als OER zur Verfügung stellen möchten.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
4	Academic AI Services	<p>Beteiligung am universitätsübergreifenden Projekt Academic AI Services, das als Ziel hat, eine gesicherte Umgebung zum Erproben und Nutzen von (generativer) KI-Technologie unter Berücksichtigung von Datenschutz und Informationssicherheit aufzubauen und diese Technologie Forschung, Lehre und Administration zur Verfügung zu stellen. Ein gemeinsam genutztes Serviceangebot wird von ACOmarket für alle beteiligten Universitäten entwickelt und – soweit sinnvoll und möglich – bereitgestellt. Zudem soll am MUSICA-Server eine experimentelle Open-Source-Umgebung zur Verfügung gestellt werden, um insbesondere spezifische Modelle zu trainieren und neue innovative Services in Lehre, Forschung und Administration zu entwickeln.</p> <p>Bezüglich der Governance erfolgt die Aufsicht über ACOmarket durch die Gesellschafter, bei denen durch acht Universitäten die Universitätenlandschaft und über den Aconet-Verein die ACONet-Teilnehmerorganisationen vertreten sind. Bzgl. MUSICA erfolgt die Aufsicht über die Trägerorganisationen. Zudem wird über die Uniko ein Nutzer_innengremium eingerichtet, das die Perspektive und Bedarfe der Nutzer_innen einbringt.</p>	<p>2025: Erarbeitung von Nutzungsszenarien und universitären Einsatzgebieten</p> <p>Klärung rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen</p> <p>2026: Spezifikation unterschiedlicher AI-Modelle</p> <p>ab 2027: Fine Tuning ausgewählter AI-Modelle</p> <p>Evaluierung der Einbindung in die Service-Landschaft der Universitäten</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Akademie hat im Juli 2025 Lizenzen für Academic AI in der Version 1.1 erworben und die Einbindung in das akademieeigene Anmeldesystem unter Verwendung der Multi-Faktor-Authentifizierung vorgenommen. Die Rollen für die (technische) Verwaltung wurden zugewiesen und die Abrechnungsmodalitäten geklärt. Es wurde eine Testgruppe mit Mitarbeiter_innen aus allen Bereichen der Akademie gebildet, die auch an einer Schulung

- III Leistungsvereinbarungsmonitoring
- D Sonstige Leistungsbereiche

im Sinne des AI Acts mit entsprechender Zertifizierung teilgenommen haben. Inzwischen wurde auf die aktuelle Version 2.0 umgestellt und mit Hilfe von SoSafe ein breit ausgerolltes Schulungssystem konzipiert. Die Akademie ist Teil des regelmäßig stattfindenden Scoping-Workshops für die Ausgestaltung der Version 3.0 und die Entwicklung der Version 4.0.

Nr. Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
5 Förderung des künstlerischen Nachwuchses – <i>Excellentia in Arte</i> (Arbeitstitel)	<p>Zur Sicherstellung des Erhalts des Stellenwerts Österreichs in der Kunst- und Kulturwelt sollen zum Zwecke des Einstiegs in die Künstler_innenkarriere besonders herausragende Absolvent_innen der Universitäten der Künste unterstützt werden. Zu diesem Zweck richten die öffentlichen Kunstuniversitäten das Programm <i>Excellentia in Arte</i> (Arbeitstitel) ein, womit die universitätsübergreifende Vergabe eines Stipendiums an sechs Personen mit exzellentem Studienhintergrund pro Jahr eingerichtet werden soll.</p> <p>Die Auswahl erfolgt durch eine Jury, die von den Rektor_innen der Universitäten der Künste sowie einer vom Bundesminister zu bestimmenden Vertretung des BMFWF bestellt wird. Die Vergabe der sechs Stipendien erfolgt gemeinsam durch die beteiligten Universitäten und das BMFWF nach von der Jury festzulegenden Auswahlkriterien, die mit der Ausschreibung bekanntzumachen sind.</p> <p>Die Abwicklung des Stipendienprogramms erfolgt durch die Akademie der bildenden Künste Wien.</p>	<p>2025: Ende Feber: Festlegung der Ausschreibungskriterien</p> <p>Jährlich ab 2025: Ende April: Ende der Bewerbungsfrist</p> <p>Ende Mai: Jurysitzung</p> <p>Ende Juni: Zuerkennung der Stipendien</p> <p>Herbst: Verleihung der Stipendien</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Titel und Ausschreibungskriterien der ab nun mit *A⁴ – Austrian Art Alumni Award* betitelten Stipendien wurden im Februar 2025 in Abstimmung zwischen den sechs öffentlichen Kunstuniversitäten und dem BMFWF festgelegt. Die Projektkoordination erfolgt seither laufend durch das Vizerektorat für Kunst und Lehre der Akademie. Im Frühjahr war das *A⁴-Stipendium* zur Bewerbung ausgeschrieben, im Juni wurden aus 107 eingereichten Anträgen sechs *A⁴-Stipendiat_innen* durch die Jury (sechs Mitglieder seitens der Kunstuniversitäten, ein Mitglied seitens des BMFWF, zwei externe Expert_innen für bildende Kunst bzw. Musik) ausgewählt. Im Oktober wurde der *A⁴-Austrian Art Alumni Award* im Rahmen einer Preisverleihung vergeben. Die Auszahlung der vier Tranchen à 6.000 Euro je Stipendiat_in erfolgt seit November 2025.

D2. Spezifische Bereiche


D2.1. Bibliotheken

D2.1.2. Vorhaben zu Bibliotheken

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Bibliothek als innovative Service- und Forschungseinrichtung	In Kooperation mit den Instituten und Sammlungen der Akademie sowie Forschungs-, Kunst- und Kultureinrichtungen wird sich die Universitätsbibliothek zunehmend der wissenschaftlichen Erschließung ihrer Bestände und der Provenienzforschung widmen. Die Beteiligung Fpu an nationalen und internationalen Forschungsaktivitäten sowie der Aufbau und weitere Ausbau von Infrastrukturen und Services (v.a. die Bereiche Lehr- und Forschungsunterstützung mit Fokus auf die Etablierung relevanter Shared Services) spielen dabei eine zentrale Rolle.	2025–2027: wissenschaftliche Erschließung ausgewählter Bestände, Ausbau Kooperationen (Beteiligung/ Durchführung Drittmittelprojekte), Organisation von / Beteiligung an fachlich einschlägigen Veranstaltungen, Ausstellungen, Tagungen, Unterstützungsangebote im Bereich OER sowie in den Bereichen Publikationsservices (u.a. Green Open Access (Zweitveröffentlichungs-Service), Diamond Open Access (Library Publishing), Predatory Practices & Fake Science (Predatory Publishing) sowie im Bereich Datenmanagement (v.a. EOSC und FAIR Data, Infrastructures & Services)	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Hinsichtlich der wissenschaftlichen Erschließung der Bestände kam es fortlaufend zur Anbahnung weiterer entsprechender Kooperationen. Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie einzelne Infrastrukturen für (wissenschaftliches) Publizieren und Datenmanagement wurden auf- und ausgebaut. Konkret erfolgten Beratungen und Unterstützungen im Zusammenhang mit Publizieren, zu ISBN- und DOI-Registrierungen, Green Open Access-Zweitveröffentlichungen, Diamond Open Access & Library Publishing, Predatory Practices & Fake Science sowie zum Forschungsdatenmanagement.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	Barrierefreie Bibliothek	Im Sinne der (u.a. digitalen) Barrierefreiheit sollen sowohl der Arbeitsplatz für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen als auch die Sonderbestände <i>Barrierefreie Literatur</i> und <i>Dis_ability Studies (and the Arts)</i> weiter ausgebaut werden. Ein besonderer Fokus ist dabei auf die Beratung und Unterstützung bei der Erstellung barrierefreier Dokumente gerichtet.	2025–2027: Weiterentwicklung des barrierefreien Arbeitsplatzes und des Literaturservices (z.B. Ausstattung mit Brailledrucker), weiterer Ausbau einschlägiger Medienbestände, Aufbau Beratungs- und Unterstützungsangebot im Bereich Barrierefreie Dokumente	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Sowohl der Arbeitsplatz für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen als auch die diesbezüglichen Sonderbestände und daran angelehnte Services werden sukzessive ausgebaut.

3	Publishing Lab	Studierende und Lehrende sollen schon in einer frühen Phase des Studiums bzw. der Karriere Wissen zum (u.a. auch digitalen) Publizieren vermittelt bekommen und verschiedene Publikationsformen und -formate ausprobieren. Dazu werden hausinternes Wissen und Synergien genutzt sowie Workshops, Lectures und Veröffentlichungsmöglichkeiten angeboten.	2025–2027: Vortrags- und Workshop-Reihe für Lehrende und Studierende, Vermittlung von Veröffentlichungsmöglichkeiten	
---	----------------	--	--	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Publishing Lab*, die sich an Lehrende und Studierende der Akademie richtet und Möglichkeiten des Publizierens vermittelt, fanden im Berichtsjahr mehrere Vorträge und Workshops statt. Die nächste Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „herausgeben/verlegen“ ist in Planung.

D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung

D2.2.2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Ausstellungsmöglichkeiten und Residencies für Studierende im Ausland	Ausbau von Ausstellungsmöglichkeiten und Residencies für Studierende der Akademie im Ausland	ab 2025: Erweiterung der bestehenden Residencies auf weitere Länder, u.a. mit Österreichischen Kulturforen sowie anderen renommierten Institutionen ab 2026: Rural Innovation 2027: Erweiterung/Ausbau	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Gemeinsam mit dem Österreichischen Außenministerium (BMEIA) und dem Österreichischen Kulturforum wurde eine dreimonatige Residency in Kairo für eine_n Absolvent_in ermöglicht. Diese dient dem internationalen Erfahrungserwerb, der Weiterentwicklung der künstlerischen Praxis sowie dem wechselseitigen Wissenstransfer im Austausch mit lokalen Kunst- und Kulturszenen.

2	<i>Art School Alliance</i>	Im Rahmen des globalen Netzwerks der <i>Art School Alliance</i> intensiviert die Akademie ihr Engagement und schafft Mobilitäten und Stipendien auch für Incomings. Partnerschaften mit Universitäten werden ausgebaut und Möglichkeiten für Staff Mobility geschaffen.	ab 2025: Erweiterung der Partnerschaften auf 8 Partneruniversitäten in Europa, Asien, Afrika und Nordamerika sowie Ausbau Staff-Mobility-Programm	
---	----------------------------	---	---	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das globale Netzwerk *Art School Alliance* (ASA) umfasst derzeit sieben Partneruniversitäten in China, Deutschland, Frankreich, Ghana, Großbritannien, Israel und den USA. Um das Netzwerk auszubauen, wurden Kooperationsgespräche mit dem Institut Seni Indonesia geführt. ASA-Incoming-Studierende organisieren jedes Semester eine Ausstellung an der Akademie, die von einer_m ehemaligen ASA-Outgoing-Studierenden kuratiert wird.

Im Berichtszeitraum fand mit der Summer School 2025 *Naakpɛɛi Ni Nmaa Wolo / Wunderblock / 魔術板* außerdem ein weiteres Zusammentreffen dreier Kunstinstitutionen, der Akademie, der Kwame Nkrumah University of Science and Technology in Ghana und der China Academy of Art in Hangzhou, statt. Die 2024 an der China Academy of Art unter dem Titel *Traces* erfolgreich begonnene Zusammenarbeit wurde so fortgesetzt. *Wunderblock 2025* wurde im Rahmen des Erasmus+ International-Credit-Mobility-

Programms der Akademie durchgeführt. Ebenfalls finanziert durch dieses Programm erfolgte ein gezielter Ausbau des Staff-Mobility-Programms, um den fachlichen Austausch, die curriculare Zusammenarbeit sowie den institutionellen Wissenstransfer nachhaltig zu stärken.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3	Staff Mobility	Steigerung der Auslandsmobilität der Mitarbeiter_innen (Schwerpunkt künstlerisch-wissenschaftliches Personal). Erweiterung und Ergänzung der Staff-Exchange-Programme von Erasmus+, logistische Unterstützung mit Bedacht auf Familienvereinbarkeit und umweltfreundlichem Reisen.	<p>2025: Intensivierung und Ausbau (Forschungs-) Kooperationen, Weiterentwicklung von Residency-Programmen</p> <p>2026: Fokus Gruppenmobilitäten, Job Shadowing und Blended-Intensive-Programme</p> <p>2027: Ausbau und Steigerung der Lehrendenmobilität sowie Fortbildungsmobilität des administrativen Personals</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Staff-Mobility-Programm wurde ausgebaut. Dadurch konnten fachliche Kooperationen nachhaltig gestärkt werden.

Nr. Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
4 Klimaschonende und nachhaltige Mobilität	Neben der Sensibilisierung für die Auswirkungen von Reisetätigkeiten auf das Klima und die CO2-Bilanz, werden Lenkungsmaßnahmen zur Reduktion von Flugreisen verbessert und ein umfassendes Kompensationsprogramm für Emissionen etabliert, die sich mit Mobilitäten verbinden. Mit der Vermittlung von Kompetenzen zu alternativen Formaten des Austauschs und deren organisatorischen Voraussetzungen (Stichwort: Green Meetings im Sinne von hybriden Events, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln etc.) wird ein weiterer Grundstein für klimaschonende und nachhaltige Mobilität gelegt.	2025: Entwicklung von Leitlinien für klimaschonende Veranstaltungen, Verbesserung der Programme zur Kompensation von mobilitätsbedingten Emissionen 2026: Bilanzierung in Rahmen von ClimCalc 2027: Evaluierung der Reduktionswirkung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Seit ihrer neuen Mobilitätsrichtlinie hat die Akademie eine Regelung für die Erstellung eines CO2-Kompensationstopfs getroffen und für Dienstreisen und Exkursionen Beiträge eingekommen und umverteilt. Diese wurden allerdings bisher nicht in Kompensationsprogramme ausbezahlt. Hintergrund sind Angaben zu rechtlichen Problemstellungen bezüglich der Anrechenbarkeit von Kompensationen, die im Rahmen einer Informationsveranstaltung des BMFWF im November 2024 in Zusammenhang mit den ClimCalc-Vorgaben mitgeteilt wurden. Die Prüfung der rechtskonformen und sachdienlichen Mittelverwendung ist noch nicht abgeschlossen, weswegen die entsprechenden Investitionen noch nicht getätigt werden konnten.

Nr. Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus	
5	<p>Entwicklung und Implementierung von Maßnahmen zur Stärkung der Forschungssicherheit sowie Sicherheit bei der Entwicklung und Erschließung der Künste</p>	<p>Zur Erhöhung der Sicherheit in Forschung und EEK sowie Resilienz im Bereich internationaler Kooperation und Mobilität werden spezifische Maßnahmen entwickelt, um die damit verbundenen Risiken bewusst zu machen und geeignete Vorkehrungen zu treffen, um Foreign Interference frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Dabei werden die Empfehlungen des Rates vom 23.5.2024 zur Stärkung der Forschungssicherheit berücksichtigt (Empfehlung (EU) C/2024/3510). Dazu wird die Internationalisierungsstrategie unter Berücksichtigung von Demokratie, Menschenrechten und internationaler Gerichtsbarkeit sowie Prinzipien der internationalen Kooperation ergänzt und eine Risikoanalyse durchgeführt. Es werden konkrete Maßnahmen und Richtlinien entwickelt und implementiert, die auf alle betroffenen Organisationsbereiche abzielen, wie z.B. Rechtliches und Vertragswesen, Personalangelegenheiten, Mobilitätsmanagement, physische Sicherheit, etc. Begleitend werden Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung durchgeführt.</p> <p>Angelegenheiten der Cybersicherheit, dabei insbesondere eine Attribuierung von Cyberangriffen, werden als Teilbereich der Foreign Interference erkannt. Auf Grundlage der bereits bestehenden gesetzlichen Grundlagen und der etablierten Strukturen wird die NIS/Cybersicherheit jedoch nicht als Kernbereich der Maßnahmensetzung zur Forschungssicherheit erfasst. Ein kohärenter strategischer Ansatz in der Organisation sowie ein entsprechender</p>	<p>2025: Internationalisierungsstrategie ergänzt; Point of Contact (und Vertretung) benannt; Bericht im 2. BG inkl. schriftlichem Vorabbericht</p> <p>2026: Risikoanalyse durchgeführt; konkrete Maßnahmen bzw. Richtlinien implementiert</p> <p>2027: Anwendung; Evaluierung; Anpassung</p>	

Informationsaustausch und eine Einbindung (beispielsweise Policy für Hardware bei Dienstreisen) ist sicherzustellen (siehe dazu Vorhaben D2.3.2.1).

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die wesentliche Perspektive der Internationalisierungsstrategie der Akademie bleibt weiterhin die internationale Vernetzung und die Intensivierung der internationalen Kooperationen. In Reaktion auf rezente globale Entwicklungen wurde eine Passage in die Internationalisierungsstrategie eingearbeitet, die auf politische Konfliktlagen hinweist – sowohl hinsichtlich der Vulnerabilität von Künstler_innen und Wissenschaftler_innen in autoritären politischen Kontexten als auch durch Benennung von Risiken internationaler Kooperationen. Zudem werden die relevanten hausinternen Kontaktpunkte genannt, die zu Fragen von Forschungssicherheit und Foreign Interference auch im Austausch mit dem Ministerium stehen. Die Abteilung Kunst | Forschung | Support ist Ansprechstelle für den Bereich Forschung, während die Abteilung International Office im Bereich Studium berät. Ein ausführlicher schriftlicher und mündlicher Bericht im Rahmen des zweiten Begleitgesprächs wurde erbracht.


D2.3. Verwaltung und administrative Services

D2.3.2. Vorhaben zu Verwaltung und administrative Services

Nr. Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus	
1	Beteiligung an universitätsübergreifender Sicherheits- und Beratungsstruktur zur Stärkung der IT-Sicherheit	<p>In synergetischer Zusammenarbeit der Universitäten, ACOmarket und ACONet soweit sinnvoll und möglich, werden basierend auf einem interuniversitären Vorgängerprojekt, einem KIRA-Projekt sowie vorhandenen Sicherheitsvorkehrungen zeitgemäße technische und organisatorische Maßnahmen zur Erkennung und Verhinderung von Cyberangriffen umgesetzt. Diese Maßnahmen werden dabei von anerkannten Standards und von Erkenntnissen aus der aktuellen Gefahrenlandschaft abgeleitet und in einem separat zu finanzierenden (Anschubfinanzierung BMFWF), gemeinsamen Projekt umgesetzt. Dieses Projekt umfasst neben der auch personellen Verstärkung der internen Sicherheitsorganisation – je nach Bedarf und Reifegrad – beispielsweise Maßnahmen zu Security Awareness, organisatorischer (Informations-)Sicherheit, Identitätsmanagement, Netzwerksicherheit, Patchmanagement, Verzeichnisdiensten, Netzwerken, Endgeräteschutz, Sicherheitsupdates, Backup/Recovery und Security Operation Center.</p>	<p>2025: Aufbau organisatorischer Maßnahmen (ISMS), Ausbau der Sicherheitsstandards durch technische und organisatorische Maßnahmen auf Basis des Vorprojekts 2024</p> <p>2025–2026: Aufbau der akademie-internen technischen Maßnahmen zur Cyber-Security (SIEM)</p> <p>2027: Erreichung Reifegrad, um an universitätsübergreifenden Sicherheitsstrukturen (SOC) teilnehmen zu können – nach Maßgabe der budgetären Bedeckung</p>	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Zusammenhang mit diesem Vorhaben wird auf die Roadmap der Akademie zum Projekt *IT-Sicherheit stärken* verwiesen, die in einem eigenständigen Dokument an das BMFWF übermittelt wurde.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	Digitale Workflows	Der stetige Ausbau der digitalisierten Verwaltung in allen Bereichen der Institution ist ein zentrales Vorhaben unter dem Aspekt der Twin Transition. Er trägt zur Flexibilisierung der Arbeitsorte bei und erhöht die Transparenz und Resilienz der Abläufe. Gleichzeitig sind digitale Workflows ein Beitrag zur ressourcenschonenden Verwaltung und zur Nachhaltigkeit.	2025: Digitalisierung des Beschaffungswesens 2026: Überprüfung und Konzeption des weiteren Ausbaus von Ticketing-Systemen im Facility-Bereich	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Für die Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen verwendet die Akademie die Software SmartWorkflow. Das Rechnungswesen sowie Bereiche der Personalverwaltung (Arbeitszeitaufzeichnungen, Urlaubsanträge, Dienstreisen) wurden bereits auf diesen digitalen Ablauf umgestellt. Um auch das Beschaffungswesen in der Software abzubilden, war eine Überarbeitung des Systems notwendig. Diese wurde unter Einbindung der betreffenden Abteilung und der ausführenden Firma konzipiert und beauftragt. Die Arbeiten werden im ersten Quartal 2026 abgeschlossen sein.

3	SAP S4 HANA	Die Vorarbeiten zur Conversion SAP S/4HANA sind seitens der Akademie zum überwiegenden Teil abgeschlossen. Die tatsächliche Umstellung wird zentral an 15 Universitäten umgesetzt. Dies ist mit Umstellungskosten und neuen Lizenzvereinbarungen verbunden.	2026–2027: Lizenzvereinbarungen und Umsetzung	
---	-------------	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Akademie ist Teil der universitätsübergreifenden Gruppe unter Koordination der gemeinschaftlich beauftragten Firma IVM. Alle vorbereitenden Maßnahmen (MM, SD, FI, CO etc.) sowie die Benennung der nötigen Rollen im Umstellungsprojekt wurden erfolgreich durchgeführt.

D2.3.3. Ziele zu Verwaltung und administrative Services

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert				Abweichung*		
			2023	2025	2026	2027	abs.	in %	
1	Beteiligung an universitätsübergreifender Sicherheits- und Beratungsstruktur	Universitätsübergreifende Kooperationen kumuliert	Ist-Wert	0	1	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Die Akademie beteiligt sich an dem universitätsübergreifenden Projekt *IT-Sicherheit stärken*.

2	Digitale Workflows	Ticketingsystem Gebäudetechnik kumuliert	Ist-Wert	0	0	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	0	1	1		

Erläuterung zum Status:

Das Ticketingsystem wird planmäßig ab dem Jahr 2026 implementiert.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr


D2.7. Kunstsammlungen und Ausstellungswesen

D2.7.2. Vorhaben zu Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	The Academy 300 Years – Avantgarde und Akademismus (Arbeitstitel)	2026 jährt sich die Neugründung der Akademie durch Jacob van Schuppen im Jahre 1726 zum 300. Mal. Die Ausstellung beleuchtet die Kontroverse über die Rolle der Akademien in der Verfestigung des Kanons oder aber dem Formieren neuer Diskurse. Die Gegensätze zwischen Avantgarde und Akademismus werden diskutiert, ästhetisch, bildungswissenschaftlich und soziologisch hinterfragt und in Bezug zu Phänomenen des aktuellen Ausstellungswesen und Kulturbürokratismus gesetzt.	2025: Vorbereitung des Ausstellungsprojekts 2026: Ausstellung	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Vorbereitungen zur Ausstellung (bislang mit dem Arbeitstitel *The Academy*) und zum begleitenden Katalog sind weit fortgeschritten. Die Jubiläumsausstellung trägt nun den Titel *The Great Michelangelo is Dead! Avantgarde und Akademismus* und wird planmäßig am 1. Oktober 2026 eröffnet.

Nr. Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2 The Female Principle – Spurensuche seit 1600	Die Ausstellung begibt sich auf die Spuren der Rolle von Frauen seit dem 17. Jahrhundert. Produktionen von Frauen, von Frauen unter männlichem Namen, oder genderfluiden, sich verwandelnden Subjekten stehen im Mittelpunkt der Betrachtung. Zudem wird das „Bild“, das man sich von Frauen gemacht hat und das Frauen von sich übermittelt haben, hinterfragt. Die Ausstellung setzt als transdisziplinäres Forschungsprojekt den Umstand, dass die Kunstsammlungen wenige Objekte von Frauen als Autor_innen besitzen, in ein kritisches Verhältnis zu anderen Sammlungsstrategien und Überlieferungsformen.	2026: Vorbereitung des Ausstellungsprojekts 2027: Ausstellung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Vorbereitungen (Konzepterstellung, Leihansuchen, Objektrecherche, Publikation) sind im Gange. Dafür wird das Team von Jänner 2026 bis Oktober 2027 durch eine Vollzeitstelle einer wissenschaftlich-kuratorischen Mitarbeiterin erweitert.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3	Digitale Aufarbeitung und Sichtbarmachung Kupferstichkabinett	Die laufende Aufarbeitung der Bestände des kulturellen Erbes mit digitalen Mitteln trägt zur Verbreiterung der Sichtbarkeit und des Zugangs für die Forschung und einer interessierten Öffentlichkeit bei. Die Anbindungen an die Plattformen Kulturpool und Europeana stellen innovative, internationale und freie Zugänge (Open Data) sicher, treiben die digitale Transformation voran und lassen einen verstärkten Wissensaustausch erwarten. Im nächsten Schritt werden im Kupferstichkabinett zu weiteren Kunstwerken neue Digitalisate angefertigt, die dazugehörigen Metadaten aktualisiert und über das Online-Portal veröffentlicht.	2025: laufende Aufarbeitung der Bestände des kulturellen Erbes, Erstellung von Digitalisaten 2026: Veröffentlichung von Digitalisaten im Online-Portal	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Frühjahr 2025 erfolgte die Anbindung des Online-Portals an die Plattform Kulturpool. Im Berichtsjahr wurden zudem von insgesamt 167 Werken die Metadaten aktualisiert und Digitalisate angefertigt, die im Anschluss über das Online-Portal veröffentlicht wurden. Unter diesen befinden sich 29 Aquarelle von Rudolf von Alt, zwölf Druckgrafiken von Albrecht Altdorfer und 26 Druckgrafiken von Lucas Cranach dem Älteren.

D2.7.3. Ziele zu Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert				Abweichung*		
			2023	2025	2026	2027	abs.	in %	
1	Transhistorische Ausstellungen	Ausstellung pro Jahr	Ist-Wert	0	2	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	2	1	1		

Erläuterung zum Status:

Im Jahr 2025 wurden zwei transhistorische Ausstellungen realisiert: Die Ausstellung *Die Pfeile des wilden Apollo. Klopstockkult & Ossianfieber* wurde vom 7.3. bis 25.5.2025 in der Gemäldegalerie präsentiert. Die Ausstellung *Die Sammlung betrachten & The Day You Were Thinking About the Sibyl While You Were Picking Autumn Leaves* wird seit dem 3.10.2025 präsentiert.


2	Digitale Aufarbeitung/ Sichtbarmachung Kupferstichkabinett	Erstellung Digitalisate kumuliert in tausend	Ist-Wert	26	32,5	-	-	+5,5	+20%
			Ziel-Wert	-	27	28	29		

Erläuterung zum Status:

Mit dem hauseigenen, hochauflösenden Scanner konnten im Berichtsjahr von rund 2.500 Werken neue Digitalisate angefertigt werden. Zudem wurden 241 Werke größeren Formats von einem externen Fotografen digitalisiert. Diese Digitalisate wurden in den Formaten TIFF und JPEG abgespeichert, wodurch sich die Gesamtsumme von rund 5.500 neuen Digitalisaten ergibt.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

D2.7.4. Vorhaben zum Ausstellungswesen

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Ausstellen als künstlerisches Handlungsfeld in der Lehre und der universitären Ausstellungstätigkeit (Exhibit Galerie / Exhibit Studio / Exhibit Eschenbachgasse / Cube Aula)	Die zunehmende Bedeutung, die ausstellungstheoretische wie - praktische Fragestellungen für die künstlerische Arbeit bereits in Lehre und Forschung spielen, bedarf einer praktischen Erprobung und theoretischen Untermauerung sowie einer verstärkten öffentlichen Sichtbarmachung dieser Diskurse durch universitäre Ausstellungstätigkeiten.	ab 2025: Lehrveranstaltung Ausstellungsmanagement	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Lehrveranstaltung, die nun als zweiteiliger Workshop mit Expert_innen und erfahrenen Praktiker_innen realisiert wurde, vermittelt praktischen Handwerkszeug für professionelle Ausstellungsproduktion – von der Budgetplanung über Leihverträge bis zur Versicherung von Kunstwerken. Der Workshop verbindet theoretisches Wissen mit praktischer Anwendung. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Ausstellungsprojekte zu entwickeln und dabei das Gelernte direkt umzusetzen.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	Ausstellungsprojekte zu den Forschungs- und Wissensclustern <i>Nachhaltigkeit in der Kunst</i> und <i>Digitale Kulturen</i> sowie zu Wissens- und Demokratievermittlung	Das Exhibit in der Eschenbachgasse ist ein „Schaufenster“ der Akademie. Der Raum wird weiterhin niederschwellig von Lehrenden und Forschenden zur Präsentation ihrer Projekte genutzt werden, soll aber einmal jährlich zukünftig auch die Fortschritte der Forschungs- und Wissenscluster und Themen rund um Demokratievermittlung in Form von Ausstellungen zeigen.	2025: Nachhaltigkeit 2026: Digitalität 2027: Demokratie	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Abschlussausstellung von Arts of Change 2025 – *Narrative und lebenswerte Zukünfte. Künstlerische Gruppenarbeiten zum Thema Nachhaltigkeit* fand vom 10. bis 17.12.2025 im Exhibit Eschenbachgasse statt. Im Zusammenhang mit der Initiative *Akademie | Kunst | Öffentlichkeit* wurden im Jahr 2025 Vorbereitungsarbeiten für die im Mai 2026 stattfindende Veranstaltung *#Platz nehmen* getroffen, die im Zeichen der Nachhaltigkeit stehen wird. So wurden über eine Ausschreibung Beiträge von Studierenden gesucht und verschiedene Akteur_innen aus dem Haus eingebunden. Diese Veranstaltung und zwei Beiträge von Fachbereichen des Instituts für bildende Kunst finden im Rahmen der Klima Biennale Wien statt. Im Sommer 2025 startete die Initiative *#Demokratie leben* in Kooperation mit der Gewista. Die Sujets von sechs Absolvent_innen der Akademie waren im Juli und August auf den Citylights in Wien zu sehen.

D2.7.4. Ziel zum Ausstellungswesen

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert				Abweichung*		
			2023	2025	2026	2027	abs.	in %	
1	Sonderausstellungen (Nachhaltigkeit, Digitalität, Demokratie)	Ausstellungen pro Jahr	Ist-Wert	0	2	-	-	+1	+100%
			Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Im Jahr 2025 fanden zwei Sonderausstellungen statt: Eine Ausstellung fokussierte das Thema Nachhaltigkeit, die andere behandelte das Thema Demokratievermittlung.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

Abkürzungsverzeichnis

A

AG	Arbeitsgruppe
A&HCI	Arts & Humanities Citation Index
AHS	Allgemeinbildende höhere Schule
AIS	Archivinformationssystem
ANU	Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich
APART-GSK	Förderprogramm der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) für Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften
ASA	Art School Alliance
AT2OA	Austrian Transition to Open Access

B

bAS	barrierefreies Arbeiten und Studieren
BIP	Blended Intensive Programme
BIG	Bundesimmobiliengesellschaft
BGBI	Bundesgesetzblatt
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMFWF	Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung
BMEIA	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten der Republik Österreich
BMWKMS	Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport
BYOD	Bring Your Own Device

C

CCSI	Cultural and Creative Sectors and Industries
CDG	Christian Doppler Forschungsgesellschaft
COST	European Cooperation in Science and Technology

D

D	Divers
DACH	Deutschland, Österreich und die Schweiz
DIDAE	Digital Didactics in Art Education
DiTAH	Digital Transformation of Austrian Humanities
DOAJ	Directory of Open Access Journals
DOI	Digital Object Identifier

E

E-RIHS	European Research Infrastructure for Heritage Science
EARN	European Artistic Research Network
ECTS	European Credit Transfer System

EEK	Entwicklung und Erschließung der Künste
EIT	European Institute of Innovation and Technology
ELIA	European League of Institutes of the Arts
EMBARK	European Media and Born-digital Art Conservation and Knowledge Network
EOSC	European Open Science Cloud
ERA	European Research Area
ERA-NAP	European Research Area – National Action Plan
ERC	European Research Council
EU	Europäische Union

F

F	Frau
FAIR Data	Findable, Accessible, Interoperable, Reusable Data
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
Fnma	Forum Neue Medien in der Lehre Austria
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

G

Ges	Gesamt
GSK	Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften

H

HS-QSG	Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz
--------	-------------------------------------

I

IAC	Infrastructure as Code
IBK	Institut für bildende Kunst
IKA	Institut für Kunst und Architektur
IKL	Institut für das künstlerische Lehramt
IKR	Institut für Konservierung-Restaurierung
IKW	Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften
INTK	Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst
IP	Intellectual Property
ISBN	Internationale Standardbuchnummer
ISCED	International Standard Classification of Education

K

KI	Künstliche Intelligenz
KV	Kollektivvertrag

L

LBG	Ludwig Boltzmann Gesellschaft
LMS	Lernmanagementsystem
LV	Lehrveranstaltung

M

M	Mann
MOOC	Massive Open Online Course

N

NCP	National Contact Point
NCP-IP	National Contact Point for Intellectual Property
NGO	Non-governmental Organization

O

OA	Open Access
OeAD	Österreichische Agentur für Bildung und Internationalisierung (Österreichischer Austauschdienst)
OER	Open Educational Resources
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
OeNB	Österreichische Nationalbank
OSA	Open Science Austria

P

PEEK	Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste
PH	Pädagogische Hochschule
PROSA	Projekt Schule für Alle

Q

QM	Qualitätsmanagement
----	---------------------

R

R1	First Stage Researcher
R2	Recognised Researcher
R3	Established Researcher
RDM	Research Data Management
RIS	Research Information Systems

S

SAR	Society of Artistic Research
SCI	Science Citation Index
SDG	Sustainable Development Goals
SMS	Student Mobility Study
SMT	Student Mobility Traineeship
SOCs	Security Operations Centers
SSCI	Social Science Citation Index
STEAM	Science, Technology, Engineering Arts and Mathematics
STEM	Science, Technology, Engineering and Mathematics

T

TU	Technische Universität
----	------------------------

U

UF	Unterrichtsfach
UG	Universitätsgesetz
UHSTAT	Österreichische Universitäts- und Hochschulstatistik
uniko	Österreichische Universitätenkonferenz

V

VBG	Vertragsbedienstetengesetz
VÖB	Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare
VZÄ	Vollzeitäquivalente

W

WACA	Web Accessibility Certificate
WBV	Wissensbilanzverordnung
WU	Wirtschaftsuniversität
WWTF	Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

X

X/O//K	divers / offen / inter / keine Angabe als Geschlechtsangabe
--------	---

Z

ZID	Zentraler Informatikdienst
ZMKK	Zentrum für Materialwissenschaften in Kunst und Konservierung